

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1209

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein



Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 27. September 2010

**Anlagen zu den Antworten der Landesregierung zu Fragen der SPD-Fraktion, Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sowie DIE LINKE zum Epl. 10 zum Haushaltsentwurf 2011/2012
- zu Teil 2 -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Anlagen zu den Fragen der Titel

- 1005 - 684 04 (162 Seiten)
- 1012 - 684 08 (MG 03) für die Haushaltjahre 2009 und 2010 je eine und
- 1012 - 634 01 (MG 03) für die Haushaltjahre 2009 und 2010 je eine.

Aufgrund der Seitenzahl erfolgt die Vorlage als gesonderter Umdruck.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Wiegard

Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Verband: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Lfd.Nr.	Projektträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zielgruppe	regionale Reichweite
1-A001	AWO Unterelbe	Angabe einer „Überschrift“ aus der sich erste Informationen über den Inhalt des Projektes entnehmen lassen Angabe des Trägers (Verein, Kreisverband, Landesverband usw.) ...	<i>kurze Beschreibung des Projektes - Was passiert? Mit welchem Ziel? usw. ggf. als Anlage beifügen</i> Bei dem Projekt handelt es sich um ein präventives Beratungsangebot für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren, mit dem Ziel, nachhaltige Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung zu vermeiden und gelungene Interaktion zwischen Eltern und ihren Kindern in der Säuglings- und Kleinkindphase zu fördern. Drei pädagogische Fachkräfte boten individuelle Gespräche zur Entwicklung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung sowie die Unterstützung für persönliche Entwicklungsschritte und die Erarbeitung von Lebensperspektiven an. Sie halfen Eltern beim gemeinsamen Finden von Erklärungen und Lösungsansätzen mit der Möglichkeit einer videotestierten Arbeit. Zusätzlich wurden offene Gruppenangebote für Eltern und Kinder in Form von Elterntreffs oder Informationsveranstaltungen zu Schwerpunktthemen durchgeführt. Die Gesprächsangebote sind	Angabe von Projektanfang und -ende	A - gruppe soll verbessert werden? usw.	regionaler Wirkungsreich der Maßnahme
		Willkommen im Leben: „Nah am Kind“		2009	A Kleinkinder und Eltern	Dithmarschen

			kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch auch anonym. Darüberhinaus fand ein regelmäßiger Kontakt und Austausch z.B. zur Entbindungsstation des Westküstenklinikums, zu Hebammen, dem Kinderschutzzentrum, der Familienbildungsstätte, Kindergärten und den Mitarbeitern der Frühen Hilfen statt.		
2-A002	KV Plön / Lubik	Fortführung "Jeder Tag ist Leben"	Durch das Projekt werden monatliche Treffen zwischen hochbetagten Senioren und kleinen Kindern (3-8 Jahre) arrangiert. Feinmotorische Übungen, Gymnastik und die Ansprache aller Sinne gehören zum Programm. Die Begegnung ist geprägt vom gemeinsamen Tun. Körperkontakt, Lachen, Bewegung und Lernen fördern das körperliche und geistige Wohlbefinden. Das Miteinander aktiv sein bewirkt ein intensives Kennenlernen auch auf emotionaler Ebene. Die Begegnung und die gemeinsamen Aktivitäten werden von einer Physiotherapeutin, Altenpflegerin oder Erzieherin angeleitet. Weitere ehrenamtliche Helfer begleiten das Projekt.	2009 A	Senioren und Kinder Krummbek / Umgebung
3-A003	KV Plön	Eltern auf Probe	Junge Menschen, insbesondere Mädchen mit geringen beruflichen Perspektiven, sehen häufig in der Gründung einer Familie die Alternative für eine Berufsausbildung bzw. Schulabschluss. Dieses Projekt bietet für Jugendliche eine gute Möglichkeit, sich mit der Realität der familiären Pflichten und Verantwortung auseinanderzusetzen und in diesem Zusammenhang die eigene berufliche und schulische Lebensgestaltung zu thematisieren. In gezielter Konfrontation mit den Pflichten und der Verantwortung für Kleinstkinder sollen die Mädchen und Jungen sich mit dieser Lebensperspektive auseinandersetzen, um so zu einer reflektierten Entscheidung für ein Kind geleitet zu werden. Für die teilnehmenden Jungen verfolgt das Projekt das Ziel, ihnen die Verantwortung für ein Kind/Familie und die damit verbundenen Aufgaben zu verdeutlichen. Die Thematik „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ soll dabei aufgegriffen werden. In der Arbeit mit	2009 A	Jugendliche mit sozialen Schwierigkeiten Kreis Plön

		den Mädchen liegt der Schwerpunkt eher darin, sie in ihrem „beruflichen Selbstbewusstsein“ zu stärken und ihnen die Bedeutung eines Berufes bezogen auf (finanzielle) Unabhängigkeit näher zu bringen.		
		Das roll up System wurde gemeinsam mit der Mitarbeiterin der Suchtberatungsstelle im Kreis Pinneberg, sowie mit den Mitarbeitern der Beratungsstellen in Ostholstein, Lübeck und Neumünster geplant und konzipiert. Somit konnte im vergangenen Jahr bereits bei mehreren von den Beratungsstellen durchgeführten Veranstaltungen das roll up System aufgestellt werden und damit den Gästen zusätzlich zu den ausgestellten Materialien wie Konzepte, Flyer, etc. eine Visualisierung der vorhandenen Dienste angeboten werden.		
4-A004	AWO LV	Präsentation der Suchthilfe der AWO in SH	Auch bei Veranstaltungen, die von der Landesstelle für Suchtfragen durchgeführt wurden, konnten sich die AWO Dienste entsprechend präsentieren.	2009 A Menschen mit Suchterkrankung Schleswig-Holstein
5-A005	KV Plön	"Einrichtung eines Sozialladens in Lütjenburg"	Seit dem 01.10.09 ist der KV Träger eines rein ehrenamtlich getragenen Sozialladens in der Stadt Lütjenburg. Mehrmals wöchentlich werden hier durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Gegenstände (Kleidung, Hausrat, Bücher, Kleinkübel etc.) an Bedürftige verkauft. Ziel ist als ehrenamtliche Helfer auch Menschen mit psychischer Beeinträchtigung zu gewinnen, um dem Inklusionsgedanken Rechnung zu tragen. Zur Ausstattung des Sozialladens wurde eine Vielzahl von Ausstattungsgegenständen benötigt. Hierzu zählen ein Hinweisschild an der Straße, Glasbeklebung – en, Regale, Kleiderständer, Lampen, Tische und eine Registrierkasse.	11+12 /2009 A Sozial schwache Menschen Lütjenburg
6-A006	AWO Pflege		Im Flensburger Stadtteil Fruerlund existiert seit dem Jahr 2005 das AWO Senioren Service Büro als Anlauf-, Kontakt- und Beratungsstelle für SeniorInnen des Stadtteils. Ein/e Dipl. Sozialpädagoge/in übernimmt in diesem Rahmen mit einem Umfang von 30 Wochenstunden unter anderem folgende Aufgaben: – lebenspraktische Unterstützung	2009 A Senioren, Hilfebedürftige Flensburg-Fruerlund

	<ul style="list-style-type: none"> - Auskunft und Information über Zuständigkeiten von Fachdiensten, Institutionen etc. - wegweisende Informationen über verschiedene Anlauf- und Beratungsstellen im Stadtteil und dem übrigen Stadtgebiet - Hilfe bei der Verbesserung bzw. Stabilisierung der aktuellen Lebenssituation - Unterstützung bei der Entwicklung neuer Perspektiven/Handlungskompetenzen - Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Kon-taktaufnahme - Möglichkeiten des ehrenamtlichen/nachbarschaftlichen Engagements <p>Hervorzuheben ist dabei besonders der präventive Charakter derartiger Angebote.</p> <p>Des Weiteren soll die Schaffung von Begegnungsräumen (hier insbesondere zur Förderung generationenübergreifender Kontakte sowie zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen), sowie die Initiierung und Intensivierung von Netzwerken zwischen den im Stadtteil vorhandenen sozialen und infrastrukturellen Strukturen einen besonderen Schwerpunkt einnehmen.</p> <p>Die Öffentlichkeit des Stadtteils wurde gezielt mittels Flyer, Plakaten und Aushängen über die Angebote des Service Büros informiert.</p>		
7-A007 pro familia/AWO NMS	Eltern auf Probe	<p>Das Projekt richtete sich an Jugendliche ab 15 Jahren. Die Jugendlichen konnten realistisch und hautnah erleben, was es bedeutet, rund um die Uhr für ein Kind da zu sein. Über 3 bzw. 4 Tage und Nächte kümmerten sie sich um „ihre“ Baby. Dieses ist mit dem Rhythmus eines drei Monate alten Kindes programmiert, musste gefüttert, gewickelt und geschaukelt werden, konnte zufrieden glücksen und aufstoßen. Es reagiert auf Vernachlässigung, starkes Schütteln und grobe Behandlung. Die Elektronik zeichnet alle Vorgänge auf. Ziel des Projekts ist die Prävention von unreflektierten Lebensentscheidungen, Schwestern schaffen Jugendlicher, Gewalt gegen Kinder, Ver-</p> <p style="text-align: right;">✓ Jugendliche mit sozialen Schwierigkeiten A Neumünster</p>	2009

		nachlässigung und Misshandlung. Die Erfahrungen aus den zurückliegenden Projekten zeigen, dass viele Jugendliche den Kinderwunsch um einige Jahre nach hinten verschieben. Sie sind oft überrascht, wie anstrengend undfordernd ein Säugling ist und sind erstaunt zu erleben, welche Auswirkungen die Elternschaft auf Probe auf ihre Freizeitaktivitäten hat.	
		Mit steigendem Alter sehen sich Menschen auch mit zunehmenden Veränderungen und häufigen Einschränkungen des eigenen Körpers konfrontiert. Mit diesen Veränderungen umzugehen und sie anzunehmen, ist für viele nicht leicht. Um ein positives Körpergefühl zu stärken, wurden folgende Projekte durchgeführt: *Aufführung eines Theaterstücks Dem Interesse der Mieter des Servicehauses folgend, wurde eine (Theater-) Aufführung entwickelt. Es bestand Kontakt zu einer Theaterwissenschaftlerin, die die Theaterstücke gemeinsam mit Gruppen entwickelt und diese bis zur Aufführung begleitet. Texte, Inhalte und Bewegungen wurden genau auf die Ressourcen der Teilnehmer abgestimmt. Deshalb konnten auch Menschen mit (körperlichen) Einschränkungen mithören, ihre eigenen Möglichkeiten einbringen und neu kennenlernen. *Ausstellung von Porträts, Bildern und Texten von Miethern des Servicehauses In Zusammenarbeit mit einer Flensburger Künstlerin wurden die Mieter dazu eingeladen Fotos von sich machen zu lassen und diese gemeinsam mit der Künstlerin am Laptop zu bearbeiten und die Bilder mit eigenen Aussagen und Texten zu unterstreichen. Auf diese Weise erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Aussehen. Es wurde darauf geachtet, Mieter einzubeziehen, die im Zusammenhang mit ihrem Äußeren oder ihren körperlichen Einschränkungen unzufrieden oder unglücklich sind. Körpererfahrung durch kreative Projekte in Kooperation mit regionalen Künstlern	
8-A009	AWO Pflege	✓ 2009	A Senioren Flensburg-Fruerlund

	<p>Großeltern und Enkelkinder haben gemeinsam mit begleitenden Künstlerinnen ihre Erinnerungen ausgetauscht und sich auf die Art der Darstellung verständigt. Gemeinsam haben die Beteiligten Worte in Bilder und die Bilder in Objekte umgesetzt.</p> <p>Dabei sind unterschiedliche Anschaubungsobjekte entstanden (30 Erinnerungskisten von älteren Menschen aus Schleswig-Holstein, fünf Kisten aus Estland, Erinnerungs-Leporellos (faltbare Hefte), eine Broschüre mit den Fotos und Erläuterungen zu den Kisten und Videoaufzeichnungen von Gesprächen zwischen Enkeln und Großeltern, die die Grundlage für ein gemeinsames Theaterprojekt darstellten. In einem wachsenden Erinnerungsbuch haben wir die Erzählungen und Geschichten der Kriegskinder gesammelt.</p>		
12-A013	<p>V</p> <p>AWO Pflege</p>	<p>Verschiedene Bausteine wurden im Rahmen des Projektes „Palliativ Care“ im Jahr 2008 umgesetzt. In der Fortführung im Jahr 2009 wurden diese ergänzt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • die betriebliche Anwendung der entwickelten Leitlinien im Altenpflegebereich • den Aufbau einer ehrenamtlich unterstützten Beratungsstruktur in Bezug auf Vorsorgeleistungen und -entscheidungen auf der Grundlage des entwickelten Vorsorgeordners, der insbesondere die Herangehensweise von Betroffenen und Angehörigen in Bezug auf die Form der Auseinandersetzung mit Fragen von Sterben und Tod unterstützen soll • die Durchführung einer Schulung für ehrenamtliche „Vorsorgeberater“ • die Förderung von Fachweiterbildungen Palliativ Care für Fachpflegekräfte • die Fortführung der Fortbildungen Palliativ Care für Mitarbeiterinnen in der Altenpflege • die Etablierung eines landesweiten und einrichtungsübergreifenden Qualitätszirkels „Palliative Care“ mit Fachkräften (160 Std. Qualifikation) <p>Fortführung der Verankerung v. Elementen der Palliativ Care</p>	<p>2009</p> <p>A</p> <p>Senioren</p> <p>Schleswig-Holstein</p>

		Viele Jugendliche wussten nichts mit ihrer Freizeit anzufangen und verbrachten diese auf der Straße bzw. an Bushaltestellen. Dort kam es immer wieder zu Sachbeschädigungen und Pöbeleien vor allem älteren Mitbürgern gegenüber. Mit dem Ziel den Jugendlichen eine Anlaufstelle zu bieten in der sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, wurde der Anbau des Jugendtreffs im November fertiggestellt. Es wurden u.a. eine Sitzzecke, Getränketresen, Büroeinrichtung, Dekoration, Wi-Konsole, Tresor sowie ein großer Airhockeytisch angeschafft. Der Treff ist regelmäßig von Montag bis Donnerstag von 14:30 – 18:30 Uhr geöffnet.		
13-A015	OV Mildstedt	Ausbau der Jugendhilfe für gefährdete Jugendliche	2009 A	Kinder und Jugendliche Mildstedt
14-A016	AWOLV	Gesundheitslotsen für Migranten	2009 A	Migranten Kiel, NMS, Lübeck
15-A017	AWO Gettorf	Ferienbetreuung „Fantasia“ - kreativ	2009 A	Kinder und Jugendliche Gettorf u. Umgebung

	ve fantastische Woche für Ferienkinder	spielerisch, sportlich und kreativ umgesetzt wurde. Die Ferienspaßaktion wurde für Kinder von 7 – 12 Jahren, deren Eltern überwiegend berufstätig sind, durchgeführt.		
16-A018	Region Mittelholst.	<p>Die für die Betreuung der Kinder eingesetzten Jugendlichen im Alter von 13 – 18 Jahren kamen aus sozial schwachen Verhältnissen und erhielten mit ihrem Einsatz als Helfer große Anerkennung, schulten ihre sozialen Kompetenzen und gingen verantwortungsvoll mit ihrer Freizeit um. Konflikte wurden eigenverantwortlich gelöst. Bei schwierigen Auseinandersetzungen wurden die erwachsenen Fachkräfte hinzugezogen.</p> <p>Die Diagnose Krebs ist für die Betroffenen eine Schreckensbotschaft mit weit reichenden Auswirkungen auf ihr Leben und ihren Alltag. In dieser existenziell bedrohlichen Situation bietet die Krebsberatung der Arbeiterwohlfahrt den Betroffenen schnell und unbürokratisch Hilfe.</p> <p>Auf dem Fachtag haben wir unsere Arbeit vorgestellt und über Vorträge, Diskussion und Austausch das Thema und dessen Bedeutung im Kreis Plön ein Stück vorangebracht.</p>	08.10.2009	A Erkrankte Menschen & Angehörige Kreis Plön
17-A019	AWO Pflege	<p>Fachtag "Krebs - mit der Krankheit leben, Betroffenheit & Perspektive"</p> <p>Das Jahr der Astronomie 2009 mit seinen vielfältigen Veranstaltungen und Events sollte auch und gerade denjenigen Menschen näher gebracht werden, die sich wegen ihrer Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit nur eingeschränkt selbstständig daran beteiligen können. Die AWO Schleswig-Holstein hat deshalb im Jahr 2009 unter dem Motto „Sternstunden – Ein himmlisches Jahr“ und mit einem gemeinsamen Logo landesweit in den AWO Pflegediensten und Einrichtungen Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Den Auftakt gab hierfür eine Veranstaltung am 25. Februar 2009, die in enger Zusammenarbeit mit der Aktion „Sterne über Kiel“ und dem Mediendom der Fachhochschule Kiel stattfand. Nach einer virtuellen Reise durch unseren Kosmos unter der Kuppel des Mediendoms wurden die Dienste und Einrichtungen</p>	2009	✓ Senioren, Hilfebedürftige Senioren Schleswig-Holstein

	<p>auf eine geschmackliche Reise bei einem morgenländischen 3-Gänge-Menü unter dem Motto „Tausend und eine Nacht“ im Servicehaus Boksberg auf das Jahr vorbereitet.</p> <p>Insbesondere im Herbst und Winter 2009 wurden an den Standorten der AWO Pflege themenbezogene Aktionen durchgeführt.</p> <p>Zum Abschluss des Projektes im Dezember haben sich alle AWO Pflegestandorte an einem öffentlichen Adventskalender beteiligt. Die Einrichtungen und Dienste haben ihren Kalendertag für Veranstaltungen oder Lesungen genutzt und so auf die Aktion aufmerksam gemacht.</p>	<p>Die Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen (kurz: Pflege-Charta) ist ein Rechtekatalog, in dem sehr allgemein beschrieben ist, welche Rechte Menschen in Deutschland haben, die Hilfe und Pflege benötigen.</p> <p>Ziele des Projektes</p> <p>Die Charta soll im Alltag der Pflegebetriebe der AWO Pflege handlungssleitend werden. Dafür war es erforderlich, die abstrakt formulierten Rechte in die Praxis zu überführen und anhand konkreter Beispiele zu fundieren.</p>	<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung und Weiterentwicklung von vorhandenen Konzepten und Instrumentenvor dem Hintergrund der Charta - Entwicklung von Maßnahmen und Konzepten zur Bekanntmachung der Pflege-Charta in der Mitarbeiterschaft und der Öffentlichkeit - Weiterentwicklung, Förderung und Verbreitung „guter Praxisbeispiele“ mit der Pflege-Charta <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung grundwerteorientierter Potenzialanalysen und Selbstbewertungen auf Grundlage der Pflege-Charta - Erstellung von Qualitätsberichten und Flyern auf Grundlage der Charta unter Beteiligung von Experten
	<p>Praktische Umsetzung der Charta der Rechte hilfe- u. pflegebedürftiger Menschen</p>	<p>A 2009</p>	<p>A Menschen in Pflegeheimen Schleswig-Holstein</p>

		- Durchführen von Veranstaltungen, Teamsitzungen, Präsentationen, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
		An der Erstellung von Qualitätsberichten wurden Senioren und Externe beteiligt. Jede Einrichtung bildete ein Redaktionsteam, das aus Mitarbeitern, Kunden und externen Begleitern bestand. Zu den externen Begleitern gehörten z.B. Angehörige, Bewohnerbeiräte, Pastoren, Hausmeister, Wäschereibetreiber, Friseure, Ärzte, Apotheker u.a.		
		Das Angebot wurde als Kooperationsprojekt zwischen der AWO Südholstein und dem KV Lübeck konzipiert mit dem Ziel, die Schwerpunkte der ehrenamtlichen Seniorenarbeit und der hauptamtlichen Familienhilfen zu verzähnen. Zwischenzeitlich konnte ein Pool von 35 Ehrenamtlichen aufgebaut werden, die in regelmäßigen Treffen zusammengeführt wurden. Die ehrenamtlichen Helfer wurden teilweise direkt in Familien eingesetzt und zum Teil als Unterstützung für die hauptamtlichen Pädagogen in den Einrichtungen. Das Angebot richtete sich an Familien/Kinder, die von Einrichtungen und Diensten der AWO Südholstein beraten und betreut werden. Unterstützt wurden insbesondere sozial benachteiligte Familien mit kleinen Kindern, die wenig Hilfe im familiären sozialen Umfeld erhalten und nur geringe finanzielle Ressourcen zur Verfügung haben. Die Familien sehen selbst einen Bedarf für Entlastung und Unterstützung. Insbesondere profitieren Alleinerziehende, Familien mit niedrigem Bildungs- und Einkommensniveau, kinderreiche Familien mit besonderen Alltagsbelastungen, Kinder mit besonderem Förderbedarf, Eltern mit einer Suchtproblematik, geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung von der ehrenamtlichen Hilfe.		
19-B001	AWO KV Lübeck	Ehrenamtlicher Entlastungsdienst	sozialbenachteiligte B Familien	Lübeck
20-B002	AWO Südholstein	Ehrenamtlicher Entlastungsdienst	sozialbenachteiligte B Familien	Lübeck

		<p>zu verzahlen. Zwischenzeitlich konnte ein Pool von 35 Ehrenamtlichen aufgebaut werden, die in regelmäßigen Treffen zusammengeführten wurden. Die ehrenamtlichen Helfer wurden teilweise direkt in Familien eingesetzt und zum Teil als Unterstützung für die hauptamtlichen Pädagogen in den Einrichtungen. Das Angebot richtete sich an Familien/Kinder, die von Einrichtungen und Diensten der AWO Südholstein beraten und betreut werden. Unterstützt wurden insbesondere sozial benachteiligte Familien mit kleinen Kindern, die wenig Hilfe im familiären sozialen Umfeld erhalten und nur geringe finanzielle Ressourcen zur Verfügung haben. Die Familien sehen selbst einen Bedarf für Entlastung und Unterstützung. Insbesondere profitieren Alleinerziehende, Familien mit niedrigem Bildungs- und Einkommensniveau, kinderreiche Familien mit besonderen Alltagsbelastungen, Kinder mit besonderem Förderbedarf, Eltern mit einer Suchtproblematik, geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung von der ehrenamtlichen Hilfe.</p>		
		<p>Menschen mit geistigen und schwerstmehrfachen Behinderungen sind in den bestehenden Strukturen unserer Gesellschaft eine Randgruppe. Selbstbestimmt-wie-sont (sws) arbeitete, wie im Folgenden beschrieben, mit an der Auflösung ausgrenzender Strukturen, damit alle Menschen, auch Menschen mit schwerstmehrfachen Behinderungen, in der Mitte der Gesellschaft leben können. Dafür müssen ausreichend alternative Unterstützungsstrukturen und offene Hilfen entwickelt werden. In einer Pluralen Gesellschaft muss jeder Mensch die Möglichkeit haben, in der Mitte der Gesellschaft zu leben. Menschen mit Behinderungen und deren Eltern und/oder gesetzliche Betreuer/innen erfuhrten durch sws Unterstützung, z.B. beim Aufbau alternativer Wohnformen auf der Basis des persönlichen Budgets. Dabei kooperierte sws eng mit dem generationenübergreifenden Flensburger Wohnprojekt Freiland (geplante 60-80 Wohneinheiten), in dem wir mit ander-</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Geistig u. schwerst - behinderte Menschen <input type="checkbox"/> B	Kreis Schleswig-FL 2009

	<p>ren Akteuren an den Grundlagen für Unterstützungsstrukturen von einfachen Einkaufshilfen bis zu Rundum-die-Uhr-Betreuungen gearbeitet haben. Jeder Mensch in diesem Wohnprojekt soll in Zukunft die Sicherheit haben, auch im Ernstfall ausreichend Unterstützung vor Ort erfahren zu können. Mit den Unterstützungsstrukturen einer Wohngemeinschaft für geistig und schwerstbehinderte Menschen -, deren Entstehung Freiland weiterhin verfolgt, - können bei Bedarf schnell Unterstützungen auch für andere Menschen im Projekt organisiert werden. Dieser Sicherheitsaspekt für alle Bewohner/innen wird die Akzeptanz der o.g. Wohngemeinschaft im Wohnprojekt wesentlich befördern.</p> <p>Sws hat netzwerkorientierte Kontakte und Kooperationen vom Haus am Lerchenweg (Sitz des Büros in einer Wohn- u. Fördereinrichtung für Menschen mit geistigen u. schwerstmehrfaichen Behinderungen) aus zu anderen Menschen mit Behinderungen und deren Eltern und gesetzlichen Betreuer/innen sowie Kontakt- te und Kooperationen zu diversen Institutionen, Schulen und Vereinen aufgebaut.</p>		
	<p>Seit 2005 gab es keine Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Segeberg mehr. Dem AWO-Kreisverband Segeberg e.V. ist es gelungen, diese Versorgungslücke zu schließen. Durch den Aufbau einer Anlaufstelle ist eine anerkannte Facheinrichtung entstanden, die Menschen darin unterstützt, ihre Belange eigenverantwortlich zu gestalten. KIS arbeitet Problem- und Institutionsübergreifend und bietet Interessierten einen niedrig schweligen Zugang zur Selbsthilfe. Die Beratung wird durch eine Sozialwissenschaftlerin mit einer 19,25 Std/Wo durchgeführt.</p> <p>Für den Hauptstandort Bad Segeberg existiert eine Geschäftsstelle mit Büro, Beratungsraum und Sitzungszimmer, welche von den Selbsthilfegruppen genutzt werden können. Eine zeitgemäße technische Büroausstattung ergänzt das Angebot.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Menschen mit Unterstützungsbedarf</p>
22-B004	KV Segeberg	2009	Kreis Segeberg

		stimmte Selbsthilfegruppen und Pressekonferenzen haben KIS Kreisweit bekannt gemacht und zu einer starken Nachfrage nach diversen Selbsthilfegruppen geführt.			
		Die Selbsthilfegruppe dient dem Erfahrungsaustausch für Frauen mit und ohne Psychatrieerfahrung über ihre eigene Lebenssituation. Durch gegenseitige wertschätzende Haltung und Unterstützung können Lösungs- und Veränderungsmöglichkeiten gefunden werden. Durch die fachliche Begleitung konnten bei Einzelnen Krisen aufgefangen werden und im gemeinsamen Austausch Unterstützungsmöglichkeiten gefunden werden. Gegenseitige Hilfsangebote auch außerhalb des Gesprächskreises wurden häufiger. Durch die lösungsorientierte Gesprächsführung und das Erlernen von Entspannungsübungen haben die Frauen gelernt, in schwierigen Lebenssituationen auf diese Erfahrungen zurückzugreifen und finden andere Handlungsmöglichkeiten, vermeiden Krisen oder finden schneller aus diesen heraus. Die Gruppe wurde fachlich begleitet von einer Dipl.-Sozialpädagogin.			
23-B005	Region Mittelholst.	Angeleitete Shgruppe f. Frauen mit u. ohne Psychatrieerfahrung		✓ Frauen mit u. ohne Psychatrieerfahrung 2009 B	Kreis Plön/ Kieler Ostufer
		Es handelt sich um ein gruppenübergreifendes Angebot für Selbsthilfegruppen im Haus der AWO Suchtberatung Neumünster mit dem Ziel Betroffene zu erreichen, die sowohl für die Selbsthilfe als auch für den professionellen Anbieter bisher aus unterschiedlichen Gründen nicht erreichbar waren. In 2009 wurden das gruppenübergreifende Beratungsbüro (besetzt mit Teilnehmern der Selbsthilfegruppen), die Sucht-Selbsthilfegruppe Jugendlicher sowie weitere Maßnahmen für Besucher der Einrichtung fortgesetzt. Eine Sucht-Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende wurde neu gegründet.			
24-B006	Suchtberatung NMS	Projektarbeit der AWO Suchtberatung mit Sucht-Selbsthilfe NMS		✓ suchtgefährdete, - abhängige Menschen 2009 B	Neumünster
25-B007	Sozialpsychiatrische Dienste Ahrensburg	SHG Depression		Menschen mit Depressionen 2009 B	Ahrensburg

		Eigeninitiative gefördert. Es erfolgte die Auseinandersetzung mit seelischen und körperlichen Problemen, die Erstellung von Tagesstrukturen sowie das Erkennen von krankmachenden Verhaltensmustern.		
26-B008	LV	Das Anforderungsprofil an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Freiwilliges Engagement bedarf einer intensiven Qualifizierung. Die Freiwilligen bekommen durch gezielte Fortbildungen Grundlagen für ihr ehrenamtliches Handeln vermittelt. Die Fortbildungen fanden in Form von einstündigen bzw. zweitägigen Seminaren in unterschiedlichen Einrichtungen statt. Die acht inhaltlichen Themenblöcke sind von qualifizierten Referenten durchgeführt worden (Dipl.-Sozialpädagoge, Soziologin M.A., Jurist etc.). Das Projekt wurde durch einen Fortbildungskatalog allen AWO-Ortsvereinen und Kreisverbänden zugängig gemacht.	✓	2009 B Ehrenamtlich Tätige Schleswig-Holstein
27-B009	OV Westerland	Förderung der Familienbildungsstätte, mit Selbsthilfe und Ehrenamt	Die Familienberatung hat diverse Gruppen angeboten, u.a. Krabbelgruppe, Rückbildungsgymnastik, Rheumaliga, Treffpunkt für Menschen mit psychischen Problemen, Seniorenmachmaitag, Kleiderstube. Für alle Projekte sind 18 ehrenamtlich Mitwirkende tätig. Bekanntmachung der Projekte durch Flyer, Schaukästen, Internet und Tagespresse.	✓ Senioren, junge Familien, Kranke Westerland
28-B010	KV NMS	Sozialbüro NMS	Um eins der primären Ziele der AWO in Neumünster zu erreichen, nämlich eine Anlaufstelle für ratsuchende BürgerInnen mit allgemeinen sozialen Fragen und Problemen aufzubauen und zu erweitern, wurde die 2008 begonnene Arbeit im Sozialbüro weiter fortgeführt. Es diente weiterhin als bürgernahe Anlaufstelle für Ratsuchende, die persönlich, telefonisch oder auf anderem Wege Kontakt zu einem Angebot, einem Dienst oder einer Einrichtung der AWO suchten. Darüber hinaus wurden BürgerInnen, die Probleme, Fragen oder andere soziale Anliegen haben, kompetent und zeitnah an entsprechende Hilfe- oder Beratungs-	✓ 2009 B Ehrenamtlich Tätige Neumünster

		<p>stellen vermittelt, die für die jeweilige Anforderung am besten geeignet sind. Dabei wurden alle Träger und Anbieter sozialer Dienstleistungen und Einrichtungen mit einbezogen.</p> <p>Vерstärkt wurde das Sozialbüro auch als Anlaufstelle für Ehrenamtliche und an freiwilligem Engagement interessierten Menschen genutzt. Zum einen wurde die Arbeit in den eher traditionell ausgerichteten Arbeitsfeldern, wie z.B. den Altenclubs, durch regelmäßige Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen intensiviert. Auch wurden von der Mitarbeiterin des Sozialbüros in zunehmendem Masse koordinierende und organisatorische Aufgaben übernommen, die von den einzelnen Clubs vor Ort nicht mehr geleistet werden konnten. Daneben wurde versucht, mit neuen Angeboten Menschen für die Arbeit der AWO zu interessieren und vor allen Dingen auch Jüngere anzusprechen. Dazu wurde u.a. ein Bewerbungstraining für Alleinerziehende, ein Englischkurs und in Kooperation eine Podiumsdiskussion geplant und zum Teil auch schon umgesetzt.</p>	
29-B011	KV Stormarn	<p>Im Kreis Stormarn wird seit 2008 durch die KIBIS Selbsthilfekontaktstelle eine geregelte Selbsthilfesterstützung als wichtiges Standbein in der Gesundheits- und Sozialversorgung aufgebaut. Ziel ist die dauerhafte Verankerung der Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Stormarn.</p> <p>Sie arbeitet fach- und themenübergreifend d.h. sie unterstützt Menschen mit Gesundheitsproblemen, sozialen Problemen, Familienproblemen. Seit November 2008 bietet sie regelmäßig Beratung und Begleitung bei der Gründung von Selbsthilfegruppen(SHG), Finanzierung, Raumfindung, Öffentlichkeitsarbeit und bei Problemen der einzelnen Gruppen an. Die Sprechstunden finden wöchentlich in Ahrensburg(Hauptstelle), Glinde und Bad Oldesloe (Nebenstellen) statt. Für SHG/Interessierte/Multiplikatoren (insgesamt 80 Adressen) fanden drei Informations-</p> <p style="text-align: right;">✓</p> <p>Selbsthilfekontaktstelle Stormarn</p>	<input checked="" type="checkbox"/> 2009 <input type="checkbox"/> B Ehrenamtlich Tätige Stormarn

		<p>veranstaltungen statt. KIBIS Stormarn stellte sich vor und informierte über Selbsthilfförderung durch die Krankenkassen. Die SHG stellten sich vor und trugen ihre Wünsche, Sorgen vor und machten Vorschläge. Der persönliche Kontakt zu einzelnen SHG wird bereits gepflegt, Besuche sind geplant. Auf aktive Pressearbeit der KIBIS hin folgten tägliche Anfragen nach SHG (im Januar 2009 insgesamt 22 Anfragen) Neugründungen von zwei SHG zum Thema ADS, ADHS bei Erwachsenen konnte erfolgreich unterstützt werden: durch persönliches Gespräch, Pressearbeit, Hilfe bei Raumfindung.</p>	
		<p>Aufgrund der eingestellten „Ehrenamtskordinatorin“ konnte ein Netzwerk von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aufgebaut werden. Die Anzahl der Ehrenamtlichen konnte enorm gesteigert werden. Insgesamt sind jetzt in den 7 Altenpflegeeinrichtungen 63 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig und in das strukturierte Netzwerk integriert. Im Laufe der zwei Jahre, seitdem das Projekt besteht, konnte ein flächendekentliches Netz von vielen unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Angeboten durch die Ehrenamtlichen hergestellt werden. Zudem kamen in allen sieben Häusern diverse neue Angebote wie Einzel- und Gruppenangebote durch die Ehrenamtlichen dazu. Die Neugewinnung von Ehrenamtlichen und auch die Begleitung, Betreuung und Schulungsvermittlung funktionierte mit der Zeit immer besser. Die Ehrenamtlichen greifen gerne auf die Unterstützung der Koordinatorin zurück. Sie nehmen an gemeinsamen Treffen, Austauschmöglichkeiten und Schulungen teil. Das Ehrenamt als Ganzes konnte in den betroffenen sieben Altenpflegeeinrichtungen ins Blickfeld der Kunden und Angehörigen gerückt werden. Es ist allen Mitarbeitern bekannt und wird gerne in Anspruch genommen. Der Bekanntheitsgrad des Projektes konnte durch eine funktionierende und strukturierte Öffentlichkeitsarbeit ins Blickfeld der breiten Öffentlichkeit gerückt werden. Die Zielgruppe wurde durch ver-</p>	
30-B013	AWO Pflege	2009 B Ehrenamtlich Tätige	Kiel u. Umgebung

		schiedene Aushänge in den Häusern und in den Stadtteilen, interne Publikationen, Presseberichte, Zeitungsberichte in der lokalen und regionalen Presse sowie in den Stadtteilzeitungen, bei Angehörigenabenden und bei Mietertreffen informiert.	
		Mit dem Treff wurden folgende Ziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> • Durch den Austausch mit anderen Alleinerziehenden erleben sich die Betroffenen als weniger allein in ihren Problemen und können sich offener über ihre Lebenssituation austauschen. • Durch die Einbeziehung von Referenten konnten verschiedene Themen und Lerninhalt vermittelt werden. Diese beinhalten sowohl pädagogische Fragestellungen als auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft: Dieses umfasst z.B. a) Kindererziehung mit Lerninhalten zur Entwicklungspsychologie, Pädagogik und Kommunikation b) Auseinandersetzung mit Themen wie Partnerschaft, Schulden und Sucht c) berufliche Zukunft mit beruflicher Neuorientierung. Die Teilnehmer sollen berufliche Perspektiven entwickeln und bei der Umsetzung der daraus folgenden Aufgaben im Rahmen der Gruppe unterstützt werden. 	
31-B014	AWO KV Plön	Aufbau Alleinerziehenden -Treff Lütjenburg	2009 B Alleinerziehende Lütjenburg
32-B015	KV Kiel	Jung trifft Alt & Alt trifft Jung, Gemeinsames Leben und Erleben	01.05. - 31.12.
33-B016	Region Mittelholst.	angeleitete Shgruppe f. überschuldete Menschen mit u. ohne Psychiatrieerfahrung	Die Teilnehmer besuchen die regelmäßigen wöchentlichen Treffen in der Schuldnerberatungsstelle, wobei zwei bisher nur an Einzelsprechchen teilnahmen. Die Teilnehmer halten engen Kontakt zur Beratungsstelle. Schwierigkeiten, die schuldertechnische Relavanz haben, aber auch andere persönliche Probleme, können so schnell besprochen und angegangen werden. So konnte z.B. eine zwangswise Einweisung
			01.10.-31.12. ✓ Psychisch beeinträchtigte Menschen Hohenweststedt

		verhindert werden sowie weitere ambulante Betreuung vermittelt werden.			
		<p>Die Gruppe für Frauen mit einer Suchterkrankung und deren Angehörige traf sich wöchentlich in Bredstedt. Jeden ersten Montag im Monat begleitete und unterstützte eine Sozialpädagogin der Einrichtung die Gruppe. Die offene Gruppe befasste sich mit persönlichen und häuslichen Problemen welche auf Grund der Suchterkrankung den Alltag zu Hause verändert haben. Der Austausch von Erfahrungen und gemeinsame Unternehmungen wurden von allen als stärkend und hilfreich erlebt. Die Möglichkeit fachlich, reflektierende Unterstützung nutzen zu können unterstrich die Berechtigung der Gruppe.</p> <p>Es trafen sich Angehörige von Wohnheimbewohnern und Angehörige ehemaliger Wohnheimbewohner welche jetzt im Ambulanten betreutem Wohnen leben. Neben dem persönlichen Austausch wurden aktuelle Themen aus dem Wohnheim und dem sozialpsychiatrischen Umfeld erörtert. Zu Fachthemen wurden Referenten ein geladen. Die Gruppe wurde als stützendes aber auch beratendes Element erlebt. Die Beziehung zu dem erkrankten Angehörigen ließ sich in der Gemeinschaft mit anderen Angehörigen leichter verstehen, und somit entspannter gestalten. Eine Telefonkette diente zur gegenseitigen Erreichbarkeit und Eigenständigkeit der Gruppe.</p>			
34-B018	AWO SH gGmbH	Regentrude, SHG für Frauen mit einer Suchterkrankung	Die Maßnahme hatte zum Ziel Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im sozialen Umfeld zu unterstützen und die Integration zu fördern. Im Juni 09 nahm ein weiterer "Treff" in der Innenstadt von Bredstedt im Haus der Diakonie seine Arbeit auf. Somit wurde eine zentral gelegene Verknüpfung zusammen mit anderen sozialen Diensten hergestellt. Ebenso auf Sylt und auf Eiderstedt konnten die Verknüpfungen räumlich hergestellt werden. Das Ziel der Bündelung, unterschiedlicher sozialer Dienste, umfassende, passgenaue Angebote zeitnah	✓ Suchtkranke Frauen, ✓ Ehrenamtliche 2009	Nordfriesland
35-B019	AWO SH gGmbH	Ausbau und Verknüpfung niedrigschwelliger Angebote	✓ Menschen m. psychischer Erkrankung u./o. Behindierung 2009	Nordfriesland	

			vermitteln und nutzten zu können, wurde erreicht. Gruppen können Netzwerke bilden, die sich auch in Eigeninitiative treffen und austauschen. Darüber hinaus kann die soziale Teilhabe am Leben verantwortlich und umfassend gestärkt werden.		
36-B020	KV Kiel	SHG "Eltern helfen Eltern", Kiel Friedrichsort	Dieses Projekt dient der sozialen Vernetzung, der Stärkung der Elternkompetenz, der Integration in den Stadtteil, der Bindung an die Kinderhäuser sowie der gegenseitigen Unterstützung in schwierigen Lebenslagen.	2009 B	Eltern / Mütter Kiel - Friedrichsort
37-B021	KV Kiel	SHG "Hilfe für Alleinerziehende", Kiel - Russsee	Dieses Projekt dient der sozialen Vernetzung, der Stärkung der Elternkompetenz, der Integration in den Stadtteil, der Bindung an die Kinderhäuser sowie der gegenseitigen Unterstützung in schwierigen Lebenslagen.	2009 B	Eltern / Mütter Kiel - Russsee
38-B022	KV Kiel	SHG "Hilfe für Alleinerziehende", Kiel - Friedrichsort	Dieses Projekt dient der sozialen Vernetzung und Verankerung, der Stärkung der erzieherischen Persönlichkeit, dem persönlichen Austausch, der Integration in den Stadtteil sowie der Bindung an das Kinderhaus.	2009 B	Alleinerziehende Kiel - Friedrichsort
39-C001	AWo Südholtstein	Sozialer Trainingskurs für Cannabiskonsumenten	Dieser Kurs ist ein Angebot für Cannabiskonsumenten, die eine Weisung oder Auflage von der Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe oder ähnlichen Einrichtungen für die Teilnahme erhalten haben. Das Drogenfrühhilfekonzept umfasst Maßnahmen zur Teilnahme an einer Drogenberatung gem. §45II JGG bei Verstößen gegen das BtmG mit Cannabisprodukten, die von den jeweiligen Polizeibeamten bzw. der Staatsanwaltschaft veranlasst wurden. Geplant waren zwei Gruppenangebote, die aber aufgrund von zu wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt wurden. Stattdessen wurden 40 Einzelgespräche von 16 Cannabiskonsumenten in Anspruch genommen.	2009 C	Jugendliche und junge Erwachsene Lübeck u. Ostholstein
40-C002	AWo Südholtstein	Do it yourself - Ein Werkprojekt im Kontaktladen "tea and talk"	Das Projekt bot drogenabhängigen bzw. substituierten KlientInnen die Möglichkeit sich sinnvoll zu beschäftigen sowie aktiv einen Beitrag für den Kontaktläden zu leisten, wie z.B. Übernahme von anfallenden Reparatur-, Pflege- und Renovierungsarbeiten. Kleinere Botengänge und einfache Aufgaben, wie Aufräumarbeiten und Umgestaltung von Räumen.	2009 C	Abhängige von illegalen Drogen Lübeck u. Umgebung

		beiten in der Kleiderkammer, Pflege und Gestaltung des Innenhofes (Gartenarbeiten) machen es möglich, einige Betroffene für eine kurze Zeit aufzufangen und weiterhin an das „tea and talk“ anzubinden. Durch dieses Projekt konnte den Drogenabhängigen ein Mindestmaß an strukturierter, regelmäßiger und sinnvoller Arbeit angeboten werden. Das Projekt kann auch als eine präventive Maßnahme hinsichtlich der Beschaffungskriminalität unserer Klientel gelten, da es Abstand zu Drogen und Szene schafft.		
		In 2009 wurden acht drogenabhängige schwangere Frauen bzw. Mütter mit Kleinkindern beraten und begleitet. In Kooperation mit verschiedenen VertreterInnen des Lübecker Jugendamtes sowie Lübecker Jugendhilfeeinrichtungen, Einrichtungen der Frühen Helfen, Frauenhaus, Kinder- und Substitutionsärzten wurden die Mütter über zum Teil längere Zeiträume postnatal beraten. Einige Beratungsprozesse werden voraussichtlich erst im kommenden Jahr abgeschlossen werden können.		
41-c003	AWO Südholstein	Prä- und postnatale Drogenberatung	2009	✓ Suchtmittel Abhängige u. gefährdete Mütter Lübeck u. Umgebung
42-c004	AWO Südholstein	Interkulturelle Öffnung der Suchtberatung	2009	✓ Strafgefangene, drogenabhängige Migranten Lübeck u. Umgebung

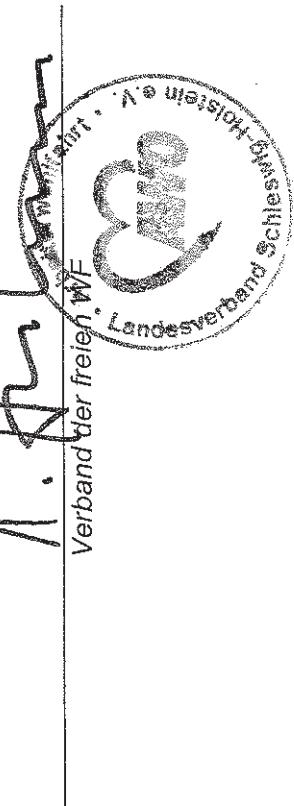
		<p>rapie entwickelt.</p> <p>Der Elternservice der AWO SH organisiert die Qualifizierung von Tagespflegepersonen und bietet Rat scheinenden Eltern Vermittlung von qualifizierter Kinderbetreuung an.</p> <p>Da es einen großen Bedarf an Betreuungsangeboten – v.a. für unter dreijährige Kinder – gibt, werden interessierte Personen entsprechend qualifiziert. Um die Qualität der Betreuung zu gewährleisten ist laut Gesetz eine Grundqualifizierung von Tagespflegepersonen erforderlich. Diese pädagogische Grundqualifizierung soll Tagespflegepersonen befähigen, Kinder zu betreuen, sie zu bilden, zu erziehen und mit den Erziehungsberechtigten zum Wohle des Kindes zusammen arbeiten zu können.</p> <p>Aus diesem Grunde bildet der Elternservice der AWO SH Tagespflegepersonen aus. Inhalte dieser Qualifizierung sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagespflege – die Perspektive der Tagesmutter, Kinder und Eltern - Rechtliche und finanzielle Grundlagen der Tagespflege - Entwicklung und Förderung und Beobachtung von Kindern - Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern (Sicherheit und Ernährung) - Besondere Herausforderungen in der Tagespflege - Kooperation und Kommunikation zwischen Tagesmutter und Eltern - Arbeitsbedingungen der Tagesmutter <p>Die Inhalte und das erworbene Wissen werden durch eine schriftliche Konzeption und in einem Prüfungs Gespräch nachgewiesen.</p> <p>Die Qualifizierungen werden durch eine Diplomsozialpädagogin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden koordiniert, geplant und durchgeführt. Zu ihren Aufgaben gehört die Erstellung von Flyern und</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

		Plakaten für die Öffentlichkeitsarbeit.			
		Zu den Aufgaben der Fachberatung Migration gehören:			
		<ul style="list-style-type: none"> • landesweite Koordination, Beratung und Unterstützung der Zielgruppen in Fach-, Organisations- und Verwaltungssangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit • Angebot von Fortbildungen und Schulungen für Mitarbeiter/innen der unterschiedlichen Arbeitsbereiche • Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Einrichtungen • Organisation und Moderation von kollegialem Fachaus tausch zu unterschiedlichsten Fragen der Arbeitsbereiche • Angebot und Organisation interkultureller Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiter/innen sozialer Dienste <p>Die inhaltliche Verknüpfung der Arbeitsbereiche fördert deren interkulturelle Öffnung. Migrant/innen sind Kund/innen aller AWO-Einrichtungen, jedoch noch nicht entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung in den Einrichtungen präsent. Oft gibt es Zugangsbarrieren, Unkenntnis über Angebote bzw. kulturelle und sprachliche Missverständnisse.</p> <p>Durch die Verknüpfung werden neue gemeinsame Projekte der Arbeitsbereiche entwickelt und initiiert sowie die unterschiedlichen Mitarbeiter/innen miteinander in Kontakt und Austausch gebracht.</p>			
44-D002	AWO LV	Fachberatung Migration	✓ D MigrantInnen	2009	Schleswig-Holstein
45-D003	AWO SH gGmbH	Erstellung und Betreuung des Bildungsprogramms Kindertagesstätten	✓ Pädagogische Mitarbeiter/ innen	2009	Schleswig-Holstein

		pe der unter dreijährigen dar. Organisatorisch umfasste dieses Projekt die Gestaltung eines Fortbildungsheftes, die Anmietung von Räumlichkeiten, Suche nach Referenten, Betreuung der Referenten, Durchführung der einzelnen Veranstaltungen z.B. Anmelde-/Rechnungswesen.		
		Das Fortbildungsheft wird an Kooperationspartner der AWO weitergegeben. Zielgruppe waren Mitarbeiter und Leitungskräfte in den Einrichtungen der Kinderbetreuung. Das Ziel war die Qualifizierung und Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiter zu fachlichen Schwerpunktthemen. Diese kommen sowohl aus dem praktischen Handlungskontext wie z.B. Naturwissenschaften in der Kita als auch aus übergeordneten Bereichen z.B. Jede Familie ist anders, Förderung der interkulturellen Kompetenzen.		
		Das Projekt hat erfolgreich, die Handlungskompetenzen der Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen, vor dem Hintergrund des ständigen gesellschaftlichen Wandels erhöht. Durch die direkte Beratung und Schulung vor Ort, werden vielen Mitarbeiter in ihrem pädagogischen Kontext erreicht. Dies wird als besonders positiv erlebt, weil die Praxisberatung sich gezielt auf die spezifischen Anforderungen einstellen kann. Inhaltliche Schwerpunkte der Praxisberatung vor Ort sind u.a. die Kooperation mit Eltern, die pädagogische Alltagsgestaltung im Hinblick auf die Vielfältigkeit der kulturellen Unterschiede.		
46-D004	AWO SH gGmbH	Fachberatung Kita	2009	<input checked="" type="checkbox"/> Pädagogische Mitarbeiter / innen <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein

		bessern.			
47-D005	AWO SH gGmbH	Das Projekt hat die Aufgabe, vor dem Hintergrund einer qualitativen Weiterentwicklung der Kindertagesstätten, im Flächenland Schleswig-Holstein die Qualitätsentwicklung zu koordinieren und eine einheitliche landesweite Rahmenkonzeption zu vereinbaren. In unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden Schwerpunkte für eine Rahmenkonzeption erarbeitet. Diese hatten zum Ziel die veränderten Lebenswelten und die kulturelle Vielfalt von Kindheit und Familie zu berücksichtigen, um den Kindern gleichwertige Bildungschancen zu ermöglichen. Bei einer anschließenden Fachtagung wurden Inhalte verabredet, Methoden zur Umsetzung entwickelt und Ziele formuliert.	Die Ergebnisse wurden anhand der Moderationsmethode festgeschrieben Ziele waren die Koordination der Qualitätsentwicklung in Tageseinrichtungen für Kinder sowie die Entwicklung einheitlicher Qualitätsmerkmale zur besseren Orientierung und zur Reflexion der Arbeit mit den Kindern, um Konzeptionen den veränderten Familienwelten anzupassen.	2009 Fachbereichsleiter, Pädagogische Mitarbeiter / innen	D Schleswig-Holstein
48-D006	AWO KV Plön	Landesweite Koordination der Kitas	Die Konzeption ist die Visitenkarte der Einrichtung und hat doppelte Funktionen: Sie ist Orientierungsrahmen und Handlungshilfe für Mitarbeiter, Dozenten und Teilnehmer. Sie dokumentiert den Adressaten und Kooperationspartnern das Profil der Einrichtung. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die Schwerpunkte der AWO-Familienbildungsstätte besser kennen zu lernen. Für AWO Einrichtungen gibt es keine bundeseinheitliche Konzeption, das Widerspräche der demokratischen Ideologie des Verbandes. Verbindlich – im Sinne einer Selbstverpflichtung – sind die AWO – Leitsätze. Aus ihnen ergibt sich die Orientierung am humanistischen Menschenbild und an den Lebenswerten von Kindern und Eltern/ Erziehenden.	2009 D Dozenten, Teilnehmer	D Schleswig-Holstein

✓ 24109 Kiel , den 20. August 2010



Verband: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein gGmbH

Nr.	Titel des Projektes	Indikator/ien	Wert	Ausgaben	Zuschuss sv	Eigenmittel	andere Landesm.	sonst. Einn.
1-A001	Willkommen im Leben: "Nah am Kind" 15.631,62 € werden vom Ursprungszuschuss zurückgestattet.	erreichte Kinder Anzahl Beratungen Dauer je Beratung in Stunden	100 408 1 - 1,5	76.853,30	21.488,38	364,92	0,00	55.000,00
2-A002	"Jeder Tag ist Leben": Senioren u. Kinder begegnen sich, feinmotor. Übungen etc. Fortführung 511,00 € wurden vom Ursprungszuschuss zurückgestattet	Anzahl d. Veranstaltungen	32	5.152,00	4.089,00	1.063,00	0,00	0,00
3-A003	Eltern auf Probe (KV Flöri)	Anzahl Projekte Anzahl Teilnehmer	8 75	14.185,60	11.320,00	2.865,60	0,00	0,00
4-A004	Präsentation der Suchthilfe der AWO in SH	Anz. d. Einsätze bzw. Präsentation	8	803,25	800,00	3,25	0,00	0,00
5-A005	Einrichtung eines Sozialladens in Lütjenburg	Anzahl Helfer je Tag Durchschnitt Käufer je Tag	2-3 10-15	4.507,11	3.600,00	907,11	0,00	0,00
6-A006	Service Büro als dezentrale, niedrigschwellige Anlauf-, Kontakt- und Beratungsstelle	Beratungskontakte durchschn. Kontaktzeit in Min.	429 18	44.000,00	12.900,00	0,00	0,00	31.100,00
7-A007	Eltern auf Probe (pro familia/AWO NMS)	Anzahl Hausbesuche Anzahl Veranstaltungen Anzahl Teilnehmer	25 12 135	11.688,66	9.000,00	2.688,66	0,00	0,00
8-A009	Körpererfahrung durch kreative Projekte in Kooperation mit regionalen Künstlern	Anzahl Treffen Teilnehmer an Projekten Besucher bei Ausstellung u. Aufführung.	30 38 178	16.133,31	10.720,00	5.413,31	0,00	0,00
9-A010	Ergebnisparcours "(Ent)häuschen(d) Echt - Erfahrung Alkohol"	Anzahl Teilnehmer Bewertung d. Angebots mit "gut" mit "sehr gut"	683 41,6% 39,8%	15.520,00	12.360,00	3.160,00	0,00	0,00
10-A011	Sicherstellung der Stadtanderholung Itzehoe durch Dachsanierung	betreute Kinder Alter in Jahren	70 4-9	13.878,87	5.100,00	3.488,54	0,00	5.290,33
11-A012	Geschichte umarmen - embracing history	Anzahl Workshops Teilnehmer Workshops Veranstaltungen vor Ort Anz. Besucher d. Ausstellung	9 88 10 180 130	10.003,20	8.000,00	2.003,20	0,00	0,00
12-A013	Fortführung der Verankerung v. Elementen der Palliativ Care	Anz. Beratungsgespräche Anz. TN Schulung "Vorsorgeber." Anz. Basisfortbildung Palliativ C. Anz. Teiln. d. Basisfortbildung	170 26 5 86	17.500,00	14.000,00	3.500,00	0,00	0,00
13-A015	Ausbau der Jugendhilfe für gefährdete Jugendliche	Anz. Öffnungsstage pro Woche Anz. Besucher pro Tag	4 7-15	6.165,69	5.000,00	1.165,69	0,00	0,00
14-A016	Gesundheitslotsen für Migranten	Anz. Besucher Mädchentreff/Tag Infoveranstaltungen Anz. Migranten Anz. angebotener Sprachen Anz. Herkunftsänder Anteil Frauen	77 884 10 15 76%	79.084,01	24.970,00	25.319,17	0,00	28.794,84

15-A017	VHH 52 Ferienstreuung "Fantasia-kreative Woche für Ferienkinder"	Anz. Jugendliche Helfer Anz. betreute Kinder Anz. Vorbereitungstreffen	15 34 4	5.537,59 1.735,00 0,00	3.802,59 0,00 0,00
16-A018	Fachtag "Krebs - mit der Krankheit leben, Betroffenheit & Perspektive"	Anz. Fachleute Anz. Betroffene / Angehörige	15 20	660,73 660,00	0,73 0,00
17-A019	Sternstunden - Ein himmlisches Jahr	Veranstaltungen Teilnehmer gesamt	49 3050	8.956,82 7.000,00	1.956,82 0,00
18-A020	Praktische Umsetzung der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen im Pflegeheimen	Anzahl Redaktionsteams Anz. beteiligter Einrichtungen Öffentliche Veranstaltungen	8 7 2	15.769,35 15.501,49 11	267,86 0,00 0,00
19-B001	Ehrenamtlicher Entlastungsdienst f. Familien mit kleinen Kindern des KV Lübeck	Geworbene Ehrenamtwillige weitervermittelt (Familien)Projekte	56 32	23.264,00 16.930,00	3.334,00 0,00
20-B002	Ehrenamtlicher Entlastungsdienst f. Familien mit kleinen Kindern der AWO Südholstein	Geworbene Ehrenamtwillige weitervermittelt (Familien)Projekte	56 32	31.968,00 27.000,00	4.968,00 0,00
21-B003	Wohnen-inklusiv; selbstbestimmt leben - unabhängig vom Grad d. Selbstständigkeit/Berhindrig. unterstützt d. bürgerschaftl. Engagem. 648,23 € werden vom Ursprungszuschuss zumokarstallt.	Kontakte u. Zus.arbeit m. Schulen Zus.arbeit m. öffentl. Institutionen Öffentlichkeitsarbeit (Flyer etc.) Teiln. an Fortbildg. u. Fachtagung.	8 5 15 9	42.711,77 42.711,77 42.711,77 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00
22-B004	Kontakt u. Informationsstelle f. Selbsthilfegruppen im Segeberg	Anz. der Selbsthilfegruppen Durchgeführt Beratungsgesprä. Anz. Öffentliche Infoveranstalt.	90 80 4	51.522,41 14.120,00 10.077,34	0,00 0,00 27.325,07
23-B005	Angeleitete Selbsthilfegruppe f. Frauen mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung	Dauer d. wöchentl. Treffen i. Std. Anz. Treffen im Jahr Anz. Frauen pro Treffen	1,5 43 7	3.848,62 3.040,00 808,62	0,00 0,00 0,00
24-B006	Projektarbeit der AWO Suchtherapie mit Sucht-Selbsthilfe NMS	Anz. Besuchende i. Sprechstunde Anz. Besucher SHG + Seminare	600 435	11.494,58 10.240,00	1.254,58 0,00
25-B007	Selbsthilfegruppe Depression	regelmäßige Teilnehmerzahl	30	8.320,34	2.200,34
26-B008	Zentrale Fortbildung für Ehrenamtliche	Anz. Seminare Anz. Teilnehmer	11 151	14.824,75 13.300,00	1.524,75 0,00
27-B009	Förderung der Familienbildungsstätte Westerland	Anz. Projekte Anz. Ehrenamtl. Beschäftigter Teiln./Woche über alle Projekte	6 18 230	3.116,90 1.500,00	1.616,90 0,00
28-B010	Sozialbüro NMS	AnruferInnen/ Woche Besucher i. Sozialbüro/Woche Aktive Seniorencubs	50-60 15 12	45.056,92 25.500,00 25.500,00	13.343,92 0,00 0,00
29-B011	Selbsthilfekontaktstelle Stormarn	Kontakte via Telefon u. e-mail mit durchschnittl. Personen Neu gegründete Selbsthilfegruppen	512 4	65.961,69 20.000,00	15.193,13 0,00
30-B013	Aufbau einer strukturierten Koordination u. Zusammenarbeit mit ehrenamtl. Helfern in Kieler Alteneinrichtungen	Ehrenamtliche im Einsatz Schulungstermine f.Ehrenamtliche Treffen z. Erfahrungsaustausch Presseberichte	63 8 8 5	14.683,10 12.000,00 2.683,10 0,00	30.768,56 0,00 0,00 0,00
31-B014	Aufbau Alleinerziehendenzentrum Lülenburg	Anz. Teilnehmer des Treffs , max.	12	5.920,12	4.600,00

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.
Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

24109 Kiel, den 20. August 2010


A. H. (Handesverband)



Der Übertrag setzt sich wie folgt zusammen:

1-A001	Willkommen im Leben: "Nah am Kind"
2-A002	"Jeder Tag ist Leben": Senioren u. Kinder begegnen sich, feinmotor.
21-B003	Wohnen-inklusiv; selbstbestimmt leben - unabhängig vom Grad d.
33-B016	angeleitete Selbsthilfegruppe f. Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung
	Rundungsdifferenz
	-0,01
	<u>17.126,81</u>

15.631,62

511,00

648,23

335,97

-0,01

17.126,81

ANLAGE 3**Projektliste für den Verwendungsnachweis
der Zielvereinbarungen zum Sozialvertrag vom 08.12.2005****Verband:** Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.

2009						
Lfd. Nr.	Projekt-träger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projekt-zeitraum	Zuord-nung (A-D) zur Zielver-einbarg.	regionale Reichweite
1	CV Lübeck	Mia's Anziehpunktketten	Tauschbörse für Babyverstaatstaltung, gebrauchte Kinderbekleidung, Spiezeug und Umstandskleidung; niederschwelliges Angebot für Familien und Alleinerziehende mit geringem Einkommen, ergänzende Maßnahme der Schwangerenberatung	01.01. - 31.12.2009	A	Alleinerziehende, Familien mit Kindern, werdende Mütter/Eltern mit geringem Einkommen
2	CV Lübeck	Angebot für jugendliche/junge Mütter mit ihren Kindern. Schwerpunkt: Interaktion zwischen Mutter und Kind	Gruppenangebot für jugendliche/junge Mütter mit ihren Kindern. Schwerpunkt: Interaktion zwischen Mutter und Kind	Mai - Dez. 2009	A	Jugendliche/ junge Mütter ca. 21 Jahre

Gute Inanspruchnahme: 2139 BesucherInnen; Hilfe in akuten Notsituationen; schlechende Armut wird dabei deutlich, z.B. durch fehlende Mittel, um Kinderkleidung zu kaufen. Zunehmende Inanspruchnahme weitergehender Beratung der Beratungsdienste des Caritasverbandes Lübeck durch Vermittlung dieses niedrig schweligen Angebots.

		Möglichkeit zum Austausch für Mehrlingseltern. Bedarf entstand aus der bestehenden Gruppe Zwillingseltern mit Ihren Kindern. Wunsch nach Austausch ohne die Kinder. Schwerpunkt: spezielle Situation/Entscheidungen mit Zwillingen/Mehrlingen	April - Dez. 2009	A Mehrlings-eltern	Lübeck u. Umgebung	Treffen fanden an 3 Abenden statt; Teilnahme durchschnittlich 15 Elternteile sowie einiger Partner; es entwickelten sich Kontakte untereinander, die zwischen den Treffen des Stammtisches gepflegt wurden. Für 2010 ist das Angebot als Selbsthilfe konzipiert, das von der Schwangerenberatung begleitet wird.
3	CV Lübeck	Mehrlings- Stammtisch	Gesprächskreis für Trauernde unter fachlicher Begleitung; gegenseitige Hilfe und Unterstützung, Austausch im geschützten Rahmen mit gleich Betroffenen. Schwerpunkt: Festhalten und Loslassen; Erarbeiten eigener Kraftquellen	Sept. - Dez. 2009	A trauernde Angehörige	Lübeck u. Umgebung
4	CV Lübeck	Gesprächsgrupp e für Trauernde				Trauergruppe als feste Gruppe mit insgesamt 15 Treffen im 14-tägigen Abstand; Teilnahme: 2 Männer, 8 Frauen im Alter von 45-86 Jahren. Die Teilnehmenden betrauerten den Tod des Partners, der Partnerin oder eines Elternteils, die Verluste lagen zwischen 2,5 Jahren und 6 Wochen zurück. Die Gruppentreffen beinhalteten feste Rituale zu Beginn und Ende der Sitzungen oder an den Todestagen. Schnelles Zusammenwachsen der Teilnehmenden, aufmerksames gegenseitiges Zuhören, sie gaben sich Raum und Zeit und bezogen sich stets aufeinander; gutes Gruppengefühl und gegenseitiges Unterstützen und Stärken im gemeinsamen Trauerprozess.

		gemeinsame Aktivitäten zwischen deutschen Senioren und Senioren mit Migrationshintergrund; Öffnen der bestehenden Regelangebote der Seniorenbegrenzungsstätte für ältere Migranten; integrative Arbeit; nationalitäten-übergreifend; Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen; Angebot hat präventiven Charakter, vorbeugen von Isolationstendenzen, insbesondere bei Migranten	ältere Menschen unterschiedlicher Herkunft, nationalitäten-übergreifend	01.-12.09	A	Lübeck	Es fanden durchschnittl. 2-3 Treffen monatl. statt, insgesamt 40 Treffen. Die Beteiligung lag zwischen 6 u. 21 Personen, durchschnittl. 10-12 Senioren unterschiedlicher Nationalität (u.a. nahmen Senioren aus Russland, Spanien, Italien, Polen, Litauen teil). Die Angebote umfassten Vorträge, Buchlesungen, Besuch von Konzerten/Operetten, Theateraufführungen, Kinobesuche, Naturausflüge (z.B. zur Bundesgartenschau), Kochen landestypischer Gerichte, Besuch der Synagoge, von Kunstauststellungen. Gruppe ist offen für neue Teilnehmende je nach Angebot, die Beteiligung von Senioren mit und ohne Migrationshintergrund ist in etwa ausgewogen.
5	CV Lübeck	Gesprächsgruppe "Paradestuben"	Gruppenangebot für pflegende Angehörige; gemeinsamer Austausch und Entlastung, Vermeidung eigener sozialer Isolierung; Schwerpunkt: Umgang mit dementen und/oder depressiven Angehörigen; Vermittlung von Pflegetechniken	April - Dez. 2009	A	pflegende Angehörige	Es fanden 15 Treffen im 14-Tägigen Wechsel statt, durchschnittl. 6-8 Teilnehmende. Themen waren: Umgang mit Depressionen, mit Demenz, Info zu neurologischen Erkrankungen, Erlernen von Pflegetechniken zur Vermeidung eigener körperlicher Einschränkungen; Kinasthetics Grundkurs in Kooperation mit der Pflegekasse der BIKE; Positive Resonanz der Teilnehmenden, Fortsetzung in 2010 geplant. Treffen weiterhin u.U. als Kinaesthetics Lerngruppe.
6	CV Lübeck	Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige				Lübeck u. Umgebung	

7	CV Lübeck	Interkulturelle Frauengruppe	Frauen unter- schiedlichster Nationalität und Konfession mit ihren Kindern	Die Gruppentreffen fanden wöchentlich ca. 2 Stunden statt, in den Sommerferien erfolgte eine Pause von 3 Wochen. In 2009 nahmen vermehrt ca. 10 Frauen aus arabischen Ländern anden Treffen teil; 25 Frauen aus 15 Nationen nahmen das Angebot wahr.
8	SkF Elmshorn	Stärkung ehrenamtlicher Arbeit, Beglei- tung, Fortbildung, Veranstaltungen f. Ehrenamtliche	A 01.01.- 31.12.2009 9	dazu kamen 10 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 5 Jahre. Während der Ferienzeiten kamen oft auch Geschwisterkinder mit, so dass oftmals 20 Kinder bis max. 12 Jahre betreut wurden. Da 4 Teilnehmerinnen schwanger waren, fanden gezielt Angebote rund um Schwangerschaft statt. 2 Treffen wurden von einer Hebammie gestaltet. Weitere Themen waren das deutsche Bildungssystem. Ein Höhepunkt für die Migrantinnen und ihre Kinder war der Ausflug in den Hansapark. Die Gruppenleiterinnen standen während der Treffen immer für persönliche Anliegen der Frauen zur Verfügung und vermittelten sie an weitergehende Beratungsangebote des Caritasverbandes Lübeck und anderer Träger.
			B 01.01.- 31.12.09	45 engagierte Mitfrauen u.a. - Leitung der Beratungsstelle / Vorstandsarbit - diverse weitere Aktivitäten siehe Bericht

	Beratung von Frauen, Männern und Angehörigen, die an Krebs erkrankt sind	Begleitung durch Beratung und ergänzende Gruppenangebote während des Gesundungsprozesses	Kreis Pinneberg und angrenzend
9	SkF Elmshorn	40 Treffen junger schwangerer Frauen bis 21 Jahre unter Anleitung einer Familienhebamme, davon 20 Treffen im Therapiebad. Neben Unterstützung untereinander sollen die Frauen ihre veränderte Lebenssituation annehmen und ihr Wohlbefinden verbessert werden	320 Ratsuchende in 624 Eingesprächchen im Rahmen der Brustkrebsberatung. Ferner fand ein Gesprächskreis mit regelmäßigen monatlichen Treffen (6-10 Teilnehmende) und 5 offenen Veranstaltungen mit 41 Teilnehmenden statt. Ein Sachbericht liegt vor.
10	SkF Kiel	Gruppe "Jung und schwanger" Kiel	Die Gruppe traf sich wöchentlich. Jedes zweite Treffen fand im Therapiebad statt. Durchschnittlich nahmen 4-5 schwangere junge Frauen teil. Insgesamt wurden 22 Frauen mit dem Angebot erreicht. Die jugendlichen Schwangeren lernten sich gegenseitig kennen, schlossen Kontakte auch über die Gruppe hinaus und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Sie brachten sich mit zahlreichen Fragen an die Familienhebamme ein, die in der Gruppensitzung, bei Bedarf aber auch in Einzelkontakte bearbeitet wurden.

11	SKF Kiel	Gruppe jugendliche Schwangere und Mütter, Neumünster	<p>Regelmäßiges Gruppenangebot in Kooperation mit einer Familienhebamme zur Förderung der Mutter-Kind-Bindung, gegenseitigem Erfahrungsaustausch u. Unterstützung im Alltag in der Verantwortung als (werdende) junge Mutter.</p> <p>Jugendliche Schwangere und Mütter im Alter bis 21 Jahre und deren Säuglinge</p>	<p>01.01.- 31.12.09 A</p> <p>Neumünster</p> <p>Austaush über Erziehungsfragen erhielt die Gruppe Anregungen und Informationen für den Alltag als Schwangere und (werdende) Mutter durch eine Familienhebamme, dabei wurde z. B. gemeinsam Babynahrung gekocht oder Baby-massage ausprobiert.</p>

12	SkF Kiel	Wochenentwicklungsbericht zur gegenseitigen Unterstützung, Aufbau eines größeren sozialen Netzes, durch gleichzeitige Kinderbetreuung Möglichkeit der Thematisierung eigener Schwierigkeiten und Entwicklung neuer Lebensperspektiven.	Gruppe für allein erziehende Frauen, Flensburg	01.01.-31.12.09	A	allein erziehende Frauen Flensburg

Indikatoren/Bericht siehe unten

Koordiniert wurde das Angebot durch eine Diplom-Pädagogin. Sie nahm z.T. auch am Gruppengeschehen teil und konnte zum einen soziale rechtliche Informationen zu o.g. Themen geben und zum anderen die Anbindung an das Angebot der Einzelfallberatung in der Beratungsstelle anbahnen oder aufrecht erhalten. Darüber hinaus unterstützte sie die Integration einiger Teilnehmerinnen aus der im Jahresverlauf aufgelösten Mutter-Kind-Gruppe.

Die Gruppe für Alleinerziehende in Flensburg, ein wöchentlich stattfindendes offenes Angebot, wurde überwiegend von allein erziehenden Müttern mit in der Regel einem Kind unter 3 Jahren genutzt. Insgesamt wurde das Angebot von 10 Frauen angenommen. Dieses Jahr war geprägt von großem Wechsel, da einige der teilnehmenden Frauen nach der Elternzeit wieder in ihre Berufstätigkeit zurückkehrten und andere Frauen die Gruppe verließen, da die Gruppenzusammensetzung nicht homogen war. Diese Frauen hatten jedoch bereits ihr soziales Netz erweitert und trafen sich außerhalb der Gruppentreffen. Die Gruppe war jederzeit offen, neue Frauen zu integrieren. Die parallele Kinderbetreuung ermöglichte den durchschnittlich 5 teilnehmenden Frauen während 38 2-stündigen Treffen einen intensiven Austausch. Schwerpunkt-mäßig ging es um folgende Themen: Umgang mit dem leiblichen Vater ihres Kindes, Erziehungsfragen, Entwicklung beruflicher Perspektiven sowie Umgang mit Überforderung und Erschöpfungszuständen. Für einige der sehr isoliert lebenden Frauen war es die einzige Möglichkeit, ein Gegenüber zu haben, positive wie negative Kritik im geschützten Rahmen und damit Anstoße und Mut für die eigene Weiterentwicklung zu erhalten.

Neben dem (Wieder-) Entdecken eigener Ressourcen haben sich das soziale Netz sowie die Lebenssituation der Frauen erheblich verbessert, da sie sich gegenseitig z.B. bei der Kinderbetreuung unterstützen, gemeinsam Feiertage verbrachten, sich bei Umzügen halfen, Frauen mit Autos anderen in besonderen Situationen helfen konnten und sie einfach weitere Anlaufstellen hatten, um z.B. bei Unsicherheiten bezüglich der Gesundheit ihres Kindes oder eigenen Erschöpfungszuständen andere Frauen aus der Gruppe anrufen und um Hilfe bitten konnten. Zum Teil sind Freundschaften entstanden und insgesamt konnte mit Hilfe der Gruppe der Isolation der allein erziehende deren Trennung und Lebenssituation noch sehr frisch und unverarbeitet war, ermöglichte die schnelle Aufnahme in die Gruppe einen Halt und Mut für die nächsten Schritte. Die Anbindung an die Beratungsstelle ermöglichte einigen Frauen, weitere Einzelberatungen in der Beratungsstelle anzunehmen, in um Hilfe bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen als auch um individuelle Themen ging.

13	SKF Kiel	Mutter-Kind-Gruppe, Neumünster	Ziel des regelmäßigen Gruppenangebotes mit Unterstützung durch Kinderbetreuung ist, das sich die Frauen mit Erziehungsfragen, Bewältigung ihrer Alltagsthemen und Erarbeitung beruflicher Perspektiven auseinander setzen sowie sich gegenseitig unterstützen.	Mutter und Ihre Kinder im Alter von 0-4 Jahren	A 01.01.- 31.12.09	Neu- münster
			Im Berichtsjahr traf sich die Mutter-Kind-Gruppe 4-mal als ein die Beratung flankierendes Angebot. Die Treffen wurden von insgesamt 7 Frauen und 8 Kindern besucht. Durchschnittlich nahmen 3 Frauen und 4 Kinder an den Gruppenaktivitäten teil. Während der gemeinsamen Zeit wurde gemeinsam gebrühstückt und sich über den Alltag ausgetauscht, gemeinsam mit den Kindern Knete selber hergestellt und die Entwicklung von selbst gesäten Kräutern beobachtet. Darüber hinaus fanden zwei Treffen mit einer Familienhebamme statt, so dass kindliche Entwicklungsphasen und der Eintritt einer erneuten Schwangerschaft thematisiert werden konnten. Die Kinderbetreuung ermöglichte es den Müttern sich auszutauschen und im Umgang mit den Kindern Unterstützung zu erfahren. Bereits im letzten Berichtsjahr konnte sich durch den stetigen Wechsel der Teilnehmerinnen keine Kontinuität in der Gruppe entwickeln. Das Berichtsjahr war erneut geprägt von diversen Veränderungen im persönlichen Umfeld der Teilnehmerinnen (Aufnahme einer Beschäftigung, erneute Schwangerschaft, Trennung vom Partner, Übergang des Kindes in den Kindergarten), so dass sich die Gruppe Ende Februar auflöste und miteinander Abschied feierte. Anschließend konnten insbesondere die schwangeren Teilnehmerinnen in weiterführende Selbsthilfegruppen überweisen.	Indikatoren/Bericht siehe unten		
14	SKF Kiel	Mutter-Kind-Gruppe, Flensburg	Wöchentl. Angeleitetes Gruppenangebot mit Spiel- und Bastelanregungen, Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Kleinkindern sowie Thematisierung von Erziehungs- und Ernährungsfragen. Die Mütter sollen sich dabei auch gegenseitig unterstützen.	A 01.01.- 31.12.09	Mutter und Ihre Kinder im Alter von 0-4 Jahren	Flensburg

15.	SkF Kiel	Frauencafé	Erfahrungsaustausch zu lebensrelevanten Themen wie: Trennung, Tod des Partners, Einsamkeit etc. und Entwicklung gemeinsamer Freizeitaktivitäten.	01.01.- 31.12.09	A	Durchschnittlich fünf ältere Frauen trafen sich vierzehntägig zum Erfahrungsaustausch. Sie organisierten Freizeitaktivitäten und unterstützten sich gegenseitig durch Gespräche und Besuche in Belastungssituationen. Sie setzten sich im Jahreslauf mit verschiedenen gesellschaftlichen und persönlichen Themenkreisen auseinander.
16.	SkF Kiel	Jung mit Baby	offenes, wöchentliches Gruppenangebot für junge Mütter und ihre Kinder nach der Geburt unter Anleitung einer Familienhebamme mit Kinderbetreuung. Es wird Rückbildungsgymnastik angeboten in Verbindung mit Informationen und Anregungen zu Themen wie Ernährung, Stillen, kindliche Entwicklung, Familienplanung, Zugang zu weiteren Hilfsangeboten, Zukunftsperspektiven.	1.1.- 31.12.09	A	Junge Mutter bis 21 Jahre und ihre Kinder im ersten Lebensjahr Kiel
						Indikatoren/Bericht siehe unten

	Insgesamt 21 Teilnehmerinnen: Inhalte und Erfolge des Projekts	Bewusste Entwicklung des Kindes und der Mutter: Zu Beginn erstellen wir eine Sammelmappe als „handfeste“ Erinnerung an die Zeit und Inhalte der Gruppe. Soziale Vernetzung: In der Gruppe bieten wir regelmäßige Kennenlernspiele und Raum für „Könschnack“ an. Struktur im Wochentrythmus: Wir haben Lieder als Rituale etabliert und feiern die Jahreszeiten. Kennernenlernen der sozialen Gruppenarbeit: Die Gruppenregeln haben wir mit den Teilnehmerinnen gemeinsam erarbeitet und achten gemeinsam auf deren Einhaltung.	Rückbildungsgymnastik: Die Wertschätzung und das Kennenlernen des eigenen Körpers werden gefördert. Krabbelgruppe: Uns ist der Aufbau einer Atmosphäre des Austauschs gelungen, die für psychischen Spannungsabbau sorgt Die (älteren) Kinder genießen den Kontakt zu anderen Kindern. Die Gruppe bietet die Möglichkeit der gegenseitigen Unterstützung der Frauen untereinander, z. B. beim Aufbau von (Schlaf-)Ritualen, gesunder Ernährung oder Säuglingspflege.					
17	SKF Eutin Ehrenamtliche	Stärkung ehrenamtlicher Arbeit, Begleitung, Fortbildung, Veranstaltungen für Ehrenamtlichen, Fortbildung für Mitglieder und Vorstände, Veranstaltungen und Klausitagung	Erfahrungsaustausch von Ehrenamtlichen, Fortbildung für Mitglieder und Vorstände, Veranstaltungen und Klausitagung	01.01. - 31.12.09	B	Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	Kreis Ostholstein	Es fanden 6 Treffen ehrenamtlicher Mitglieder zu unterschiedlichen Themen schwerpunkten statt, dazu kamen 26 Treffen des ehrenamtlichen Vorstandes. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder nahmen an Gremiensitzungen und Veranstaltungen teil und vertraten den SKF Eutin im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Ferner arbeiten sie bei den folgenden Projekten mit: Babykleiderkammer "Strampelkiste", Mütter-Kind-Treff "Mamma Mia", Skibby- und Kängurugruppe (frühe Hilfen), Sachbericht liegt vor.

18	OCV Kiel	Mittagstisch "Mama" für Wohnungslose (Kofinanzierung)	Frühstück und Mittagessen für Wohnungslose und Bedürftige mit Raum für Begegnung, Gesprächs- und praktische Hilfestellung für die Alltagsbewältigung, Vermittlung an Beratungsstellen	Wohnungslose und Menschen in besonderen Notlagen	Kiel	Der Kontaktladen hatte in 2009 an 234 Tagen geöffnet, insges. wurden an 4262 Personen Frühstück und an 7774 Personen Mittagessen ausgegeben, ferner wurden mit 1229 Personen Beratungsgespräche geführt. Die Hilfeleistung bestand hauptsächlich in pers. Hilfen wie Nahrung und Bekleidung, gefolgt von pers. und psychosozialen Gesprächen, Fragen zu SGB II und SGB XII und Gesundheitsfragen. Statistik und Sachbericht liegen vor.
19	OCV Kiel	Aufsuchende soziale Arbeit mit Spätassiedlerfamilien	Aufsuchende Arbeit für Spätassiedlerfamilien in deutscher und russischer Sprache, Orientierungsberatung und Vermittlung an Beratungsstellen	MigrantInnen überwiegend in Kronshagen, Kiel-Mettenhof,	Kiel	54 KlientInnen mit Migrationshintergrund wurden von d er geringfügig besch. Mitarbeiterin betreut. Sie führte 83 Einzel-, 64 Familiengespräche und machte 89 Hausbesuche und hatte 114 tel. Kontakte.. Hauptthemen waren Krankheit - Begleitung zu Ärzten, Gespräche in Schule/Kinderergarten, Fragen zu Rente, Wohnung, Weiterbildung, Schule. Neben den Einzelgesprächen leistete sie 131 schriftliche Hilfe und begleitete in 68 Personen zu anderen Diensten. Ein Sachbericht liegt vor.
20	CV SH	Aufsuchende Sozialarbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund	Aufsuchende Sozialarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund, Aufbau von Gruppenangeboten, Beratung von Jugendlichen und Einrichtungen	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	Itzehoe	Ausbau der Netzwerkarbeit; Maßnahmen: Hausaufgabenbetreuung, Kochprojekt, Nähkurs, Tanzprojekte, Kreativkurs, Freizeitmaßnahmen; 73 TN an regelmäßigen Angeboten; Fachtag Interkulturelle Öffnung für Kita und Schule. Sachbericht liegt vor.
21	CV SH	Stärkung ehrenamtlicher Arbeit in den Bahnhofsmissionen	Fortbildungen und Tagungen für ehrenamtliche MitarbeiterInnen zur fachlichen und persönlichen Qualifizierung, Bereitstellung von materiellen Ressourcen für die Arbeit in den Bahnhofsmissionen	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Bahnhofsmissionen	Kiel, Flensburg, Rendsburg, Lübeck, Neu-Münster	2 Fortbildungen für Mitarbeitende, 2 Tagungen für Leitungen, 1 Wochenendseminar für ehrenamtlich MA, 1 Klausurtagung für Leitungen (insges. ca. 145 TN), 2 Workshops für BM-Träger/-Leitungen und -Mitarbeitende. Unterstützung der Arbeit in Kiel, Lübeck,

22	CV SH	Beratung von Obdachlosen und Menschen in besonderen Notlagen	Beratung zu sozialen Fragen, zu Arbeitssuche und Wohnungsfragen, zur Existenzsicherung, psychosozialen oder familiären Problemen im Rahmen der Allgemeinen Lebens- und Sozialberatung (ALSB)	Kiel, Flensburg, Kreis Pinneberg, Neu-münster	Obdachlose, Menschen, die von Armut betroffen sind, Menschen in besonderen Notlagen	In 2009 konnte aus technischen Gründen keine Einzelfallstatistik geführt werden. Die Beratungsstellen der ALSB wurden unverändert stark von Menschen frequentiert, die von Armut betroffen sind, ALG-II beziehen oder abdachlos sind.
23	CV SH/OCV Neu-münster	Niedrigschwellige Beratung für BesucherInnen der Kleiderkammer	Beratung zu sozialen Fragen, zur Existenzsicherung, Clearing und Vermittlung in andere Fachdienste (Schuldner-, Kur-, Algem. Lebens- u. Sozialberatung)	1.1.-	Menschen in besonderen existentiellen Notlagen	An diese Beratungsstellen sind weitere Maßnahmen angeschlossen, die sozialen Handlungsbedarf aufgreifen, der sich aus der ALSB ergibt, wie der ökumenische Mittagstisch, der Kinder- und Seniorenmittagstisch, die flexible Kinderbetreuung in Kiel, Kleiderkammern u.a.. Die ALBS-Beratungsstellen sind eng vernetzt mit weiteren Fachdiensten (Schwangeren-, Schuldner-, Migrationsberatung). Sie gewährleisten eine ganzheitliche Beratung von Menschen in existenziellen Notlagen, sie greifen Probleme auf, für die andere Fachdiensten nicht zuständig sind und haben somit einen hohen Stellenwert in präventiver Arbeit. In Flensburg z.B. kamen 2009 insgesamt 825 Personen in die Beratung. Die Hauptthemen waren finanzielle Situation/Existenzsicherung und Folgen etwa langer Arbeitslosigkeit. Die meisten KleintInnen waren entweder arbeitslos oder Geringverdiener, in vielen Beratungen spielten psychosoziale Störungen und Probleme eine wichtige Rolle. Eine genaue Statistik liegt beim OCV Flensburg vor.

24	CV SH/CKD	Fortbildung für Ehrenamtliche in den ehrenamtlichen CKD-Gruppen	Fortbildung für ehrenamtliche Caritas-MitarbeiterInnen und eine Klausurtagung für ehrenamtliche MultiplikatorInnen	Marz und Novem- ber 2009	Ehrenamt- liche B.	Landesweit SH	Durchführung der Fortbildungen am 23./24.11.09 und 24./25.11.09 mit jeweils ca. 20 ehrenamtlichen Teilnehmenden zu den Themen "Bilder der Kirche" und "Leben nach dem Tod".
25	CV SH	Förderung und Unterstützung sozialer Arbeit	Landesweite Koordination der Dienste, regelmäßige Dienstbesprechungen etwa für Migrationsberatung, Kurberatung, Studententage und Fortbildungen für MitarbeiterInnen, Unterstützung der Ortscharitasverbände und Beratungsstellen in Organisationen- und Verwaltungsangelegenheiten, zentrale Abwicklung von Fördermaßnahmen des Landes, Öffentlichkeitsarbeit	1.1.- 31.12.09	D Einrichtungen	Landesweit SH	Klausurtagung für 20 ehrenamtl. MultiplikatorInnen 23.-25.4.09 in Eckernförde u.a. zu den Themen Besuchsdienst, Fortbildungsplanung, Versicherungsschutz für Ehrenamtliche.
26	CV SH/CKD	Förderung und Unterstützung sozialer Arbeit	Beratungsstellen von Caritas und Fachverbänden, Hauptamtliche Dienste und Einrichtungen	1.1.- 31.12.09	D Einrichtungen	Landesweit SH	3 Dienstbesprechungen für MA in der Kurberatung, 5 Dienstbesprechungen + 1 mehrtägige Fortbildung MA Migrationsberatung, 3 Dienstbesprechungen MA Allgemeine Sozial-/Lebensberatung, 4 gemeinsame Dienstbesprechungen Migration+ALSB, Fachberatung für MA Schuldnerberatung, Fachberatung, für Ortsverbände und Beratungsdienste. 1 Fachtagung Interkulturelle Öffnung für Kitas und Schulen in Itzehoe. Mitarbeit in kommunalen, regionalen und überregionalen Gremien, Abwicklung von Förderprogrammen des Landes, Übernahme von Verwaltungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit für die Ortscharitasverbände, Caritas-Beratungsstellen und Einrichtungen.
							Geschäftsleitung des Fachverbandes der Ehrenamtlichen CKD, 7 Vorstandssitzungen, 1 Klausurtagung (02.-05.03.09, 20 TN), landesweiter CKD-Vertretertag (12.9.09, 80 TN), div. Veranstaltungen auf Dekanats-/Gemeindeebene, Teilnahme an Ehrenamtsforen.

ANLAGE 2

**Projektliste für den Verwendungsnachweis
der Zielvereinbarungen zum Sozialvertrag vom 08.12.2005**

Verband: Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.

Lfd.Nr.	Projekt-träger	Titel des Projektes	Projekt-zeitraum	Zuord-nung (A-D) zur Zielver-einbarg.	Zielgruppe	regionale Reichweite	Gesamt-kosten	Nachweis 2009		sonstige Einnahmen	Quelle der sonstigen Einnahmen
								Zuschuß aus Mitteln Sozial-vertrag	Eigenmittel (min. 20%)		
1	CV Lübeck	Mia's Anziehpünktchen	01.01.-31.12.2009	A ✓	Allein-erziehende, Familien mit Kindern, werdende Mütter/Eltern mit geringem Einkommen	Lübeck u. Umgebung	9.294,38 €	4.400,00 €	4.894,38 €	- €	
2	CV Lübeck	Angebot für jugendliche/junge Mütter in der Familien-gründungsphase	Mai - Dez. 2009	A ✓	jugendliche/ junge Mütter ca. 21 Jahre	Lübeck u. Umgebung	5.897,30 €	3.000,00 €	2.897,30 €	- €	
3	CV Lübeck	Mehrlings-Stammtisch	April - Dez. 2009	A ✓	Mehrlings-eltern	Lübeck u. Umgebung	2.797,12 €	1.500,00 €	1.297,12 €	- €	
4	CV Lübeck	Gesprächsgruppe für Trauernde	Sept. - Dez. 2009	A ✓	trauernde Angehörige	Lübeck u. Umgebung	2.516,81 €	1.500,00 €	1.016,81 €	- €	

		ältere Menschen unterschiedlicher Herkunft, nationalitätenübergreifend	Lübeck	5.574,76 €	3.000,00 €	2.574,76 €	- €
5✓	CV Lübeck	Interkulturelle Seniorenarbeit in der Seniorenbegegnungsstätte "Paradestuben"	01.-12.09 A ✓	pflegende Angehörige	Lübeck u. Umgebung	3.888,39 €	2.000,00 € 1.888,39 € - €
6✓	CV Lübeck	Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	April - Dez. 2009 A ✓	Frauen unterschiedlicher Nationalität und Konfession mit ihren Kindern	Lübeck	5.897,30 €	2.100,00 € 3.797,30 € - €
7✓	CV Lübeck	Interkulturelle Frauengruppe	01.01.- 31.12.2009 A	Stärkung ehrenamtlicher Arbeit, Begleitung, Fortbildung, Veranstaltungen für Ehrenamtliche	Elmshorn	8.650,70 €	4.000,00 € 4.650,70 €
8✓	SkF Elmshorn	Beratung von Frauen, Männern und Angehörigen, die an Krebs erkrankt sind	01.01.- 31.12.09 A	ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	Kreis Pinneberg und angrenzend	26.991,61 € 5.000,00 €	5.166,61 € 16.825,00 €
9✓	SkF Elmshorn	Gruppe "Jung und schwanger"	01.01.- 31.12.09 A	junge schwangere Frauen und Mütter bis 21 Jahre	Kiel	2.737,67 € 935,62 €	233,90 € 1.568,15 €
10✓	SkF Kiel						Krankenkasse

11	SkF Kiel	Gruppe jugendliche Schwangere und Mütter, Neumünster	01.01.- 31.12.09	A	jugendliche Schwangere und Mütter im Alter bis 21 Jahren und deren Säuglinge	Neumünster	1.365,69 €	1.092,55 € 273,14 €
12	SkF Kiel	Gruppe für allein erziehende Frauen, Flensburg	01.01.- 31.12.09	A	allein erziehende Frauen	Flensburg	1.909,10 €	807,28 € 201,82 € 900,00 € Landesmittel
13	SkF Kiel	Mutter-Kind-Gruppe, Neumünster	01.01.- 31.12.09	A	Mütter und ihre Kinder im Alter von 0-4 Jahren	Neumünster	346,90 €	277,52 € 69,38 €
14	SkF Kiel	Mutter-Kind-Gruppe, Flensburg	01.01.- 31.12.09	A	Mütter und ihre Kinder im Alter von 0-4 Jahren	Flensburg	1.106,66 €	205,33 € 51,33 € 850,00 € Landesmittel
15	SkF Kiel	Frauencafé	01.01.- 31.12.09	A	psychisch belastete Frauen ab 50 Jahren	Kiel u. Umgebung	132,10 €	105,68 € 26,42 €
16	SkF Kiel	Jung mit Baby	01.01.- 31.12.09	A	Mütter im Alter bis 21 Jahre und deren Kinder im ersten Lebensjahr	Kiel	3.427,34 €	612,28 € 153,07 € 2.661,99 € Lions Club, Krankenkasse
17	SkF Eutin	Stärkung ehrenamtlicher Arbeit, Begleitung, Fortbildung, Veranstaltungen für Ehrenamtliche	01.01.- 31.12.09	B	Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	Kreis Ostholstein	1.315,83 €	600,00 € 715,83 € - €

18	OCV Kiel	Mittagstisch "Manna" für Wohnungslose (Kofinanzierung) 01.01.- 31.12.09	✓ C	Wohnungslose und Menschen in besonderen Notlagen Kiel MigrantInnen überwiegend in Kronshagen, Kiel-Mettenhof, Kiel	31.378,44 € 5.000,00 €	10.078,44 € 16.300,00 €	16.300,00 €	Stadt Kiel, evangelischer Kirchenkreis Kiel
19	OCV Kiel	Aufsuchende soziale Arbeit mit Spättaus- siedlerfamilien	✓ A	Aufsuchende Sozialarbeit mit Jugendlichen mit Migrations- hintergrund (Kofinanzierung) ab 1.12.09	Jugendliche mit und ohne Migrations- hintergrund Itzehoe	5.911,44 € 4.800,00 €	1.111,44 € - €	
20	CV SH	Stärkung ehrenamtlicher Arbeit in den Bahnhofsmissionen 1.1.- 31.12.09	✓ A	Ehrenamtliche Mitarbeiter- Innen in den Bahnhofs- missionen Kiel, Flensburg, Rendsburg, Lübeck, Neumünster	29.999,82 € 4.181,00 €	7.016,82 € 18.802,00 €	18.802,00 €	Bundesmittel
21	CV SH	Beratung von Obdachlosen und Menschen in besonderen Notlagen 1.1.- 31.12.09	✓ B	Obdachlose, Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind, Menschen in besonderen Notlagen Kiel, Flensburg, Kreis Pinneberg	40.266,12 € 16.500,00 €	23.251,12 € 515,00 €	23.251,12 € 515,00 €	Stadt Flensburg
22	CV SH	Niedrigschwellige Beratung für BesucherInnen der Kleiderkammer	✓ A	Menschen in besonderen existentiellen Notlagen Neumünster	176.450,72 € 46.678,76 €	128.638,96 € 1.133,00 €	128.638,96 € 1.133,00 €	Stadt Flensburg
23	CV SH/OCV Neumünster							

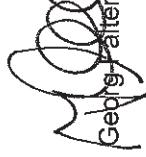
✓ 24	CV SH/CKD	Fortbildung für Ehrenamtliche in den ehrenamtlichen CKD-Gruppen	März und Novem-ber 2009	✓ B	Ehrenamt-liche	Landesweit SH	2.833,19 €	2.400,06 €	433,19 €	- €
✓ 25	CV SH	Förderung und Unterstützung sozialer Arbeit	1.1.- 31.12.09	✓ D	Förderung und Unterstützung sozialer Arbeit	Haupt-amtliche Dienste und Einrichtungen	Landesweit SH	660.459,39 €	48.938,91 €	404.220,48 €
✓ 26	CV SH/CKD	Förderung und Unterstützung sozialer Arbeit	1.1.- 31.12.09	✓ D	Förderung und Unterstützung sozialer Arbeit	Ehrenamt-liche Beratungsstellen und Dienste von Caritas und Fachverbänden	Landesweit SH	88.841,65 €	25.061,09 €	63.780,56 €
							<u>1.180.513,69 €</u>	<u>205.570,52 €</u>	<u>708.088,09 €</u>	<u>266.855,14 €</u>

noch offen (CV SH)
Zuweisung Sozialvertrag

0,00 €
205.570,52 €

✓ - Paula → + Loß → ✓

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.
Es wird bestätigt, dass sie Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.


Gebhard Alterbaum, Landescaritasdirektor

Kiel
29.06.2010

Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005

Verband: Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielverb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
	Angabe des Trägers (Verein, Kreisverband, Landesverband usw.)	Angabe einer „Überschrift“ aus der sich erste Informationen über den Inhalt des Projektes entnehmen lassen	kurze Beschreibung des Projektes - Was passiert? Mit welchem Ziel? usw. ggf. als Anlage befügen	Angabe von Projektanfang und -ende	A - D	für wen wird das Projekt durchgeführt? Die Lebenslage welcher Zielgruppe soll verbessert werden? usw.	regionaler Wirkungsbereich der Maßnahme
1	Rechtsfürsorge e.V. Lübeck - Resozhilfe -	1. Integrierte Sozialberatung, 2. Gewinnung, Aus-, Fortbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Freien Straffälligenhilfe	Integrierte Sozialberatung: Entlassungsvorbereitung, Hilfestellung bei der Realisierung von Sozialleistungen, psychosoziale Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe zur Wiedereingliederung Wohn-/Arbeit/Freizeit/Gesundheit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ehrenamtliche: Ausbau und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in der Freien Straffälligenhilfe, Schwerpunkt war die Begleitung der bereits ausgebildeten Ehrenamtlichen, Begleitung von Inhaftierten zur Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte und zur Teilhabe am gesellschaftl. Leben.	01.01.-31.12.09	C	-Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII)	HL
2	ADS-Grenzfriedensbund e. V., Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig	KIBIS Selbsthilfekontakttstelle Flensburg	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfegruppen, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	FL, SL-FL

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
3	Teestube Itzehoe Selbsthilfetreff e.V	KIBIS Selbsthilfekontaktstelle Itzehoe/Steinburg	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfeaktivitäten, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	IZ
4	Kibis Schleswig-Flensburg e. V.	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kreis Nordfriesland	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfeaktivitäten, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	NF
5	Kibis Schleswig-Flensburg e. V.	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kreis Schleswig-Flensburg	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfeaktivitäten, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	SL-FL

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
6	Verein zur Förderung des Gesundheitswesens e. V.	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kiel	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfeaktivitäten, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	KI, RD, PLÖ
7	Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kreis Rendsburg-Eckernförde	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfeaktivitäten, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	RD
8	Der Paritätische SH	KIBIS Selbsthilfekontaktstelle Kreis Lauenburg	Kibis hat hilfesuchende Menschen über Selbsthilfeaktivitäten, Angebote Ehrenamtlicher und über professionelle Dienste im Gesundheits- u. Sozialbereich beraten. Interessierte wurden bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen unterstützt. Bestehenden Gruppen wurde Hilfe und Beratung angeboten. Kibis hat mit professionellen Diensten zusammengearbeitet, vorhandene Angebote vernetzt und neue, bedarfsgerechte Hilfemöglichkeiten initiiert. Menschen wurden motiviert und unterstützt selbst aktiv zu werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	RZ
9	Einwandererbund e. V.	Fortbildung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des EinwandererBundes e. V.	Fortbildungen für Ehrenamtliche im Bereich Integration und Migration. Stärkung von Ehrenamtlichen in ihrem ehrenamtlichen Engagement. Verstärkung von Interkulturellen Konzept der Ehrenamtlichen. Unsere Ehrenamtlichen sind durch die Fortbildungen in Ihrer Arbeit und Ihrem Engagement selbstbewusster geworden und ihre Einsätze haben unsere Arbeit sehr gut bzw. positiv beeinflusst.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche	PI

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
10	Rechtsfürsorge e.V. Lübeck - Resohilfe -	Förderung des Interkulturellen Ansatzes in der Schuldner-/Insolvenzberatung (zunächst türkisch und russisch)	Beratungsangebot ist bekannt, Beratungsdienste verweisen auf das Angebot, Träger fragen Präventionsveranstaltungen nach, eigene Sprechstunde für türkischsprachige Migranten wurde eingerichtet und wird sehr gut angenommen. Schwerpunkt 2009 lag bei türkischsprachigen Migrantinnen, Einrichtung regelmäßiger Beratung von russischsprachigen Personen bedarf mehr Werbung und aufsuchender/nachgehender Arbeit, was mit dem vorhandenen Budget nicht möglich ist.	01.01.-31.12.09	A	-MigrantInnen	HL
11	Verband alleinerziehender Mütter und Väter, LV Schleswig-Holstein e. V.	Projekt zur Sicherung und Förderung des Informationsaustausches und der Fortbildung der ehrenamtlichen Tätigten	Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen in der Lebenssituation von Alleinerziehenden. Das Projekt unterstützt die im Verband ehrenamtlich Tätigten in ihrer Beratungs- u. Gruppenarbeit für Alleinerziehende in den Selbsthilfegruppen auf Ortsverbandebene. Darüber hinaus ging es um Qualifizierungsmaßnahmen die die ehrenamtlich Tätigten auf der Ebene des Landesverbandes. Das Ziel „Stärkung der Selbsthilfe im sozialen Bereich“ wurde erreicht.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche -Selbsthilfegruppen, -vereine und zentr. Kontaktstellen	KI, OH, SE
12	Deutscher Guttentempel Orden Distrikt Schleswig-Holstein e. V.	Anpassung und Neustrukturierung der landesweiten Suchtseitselfilfearbeit unter besonderer Hilfestellung durch die Gremien des Verbandes in diesem Prozess	Unser Landesverband hat sich im Jahre 2009 auf allen Ebenen mit dem Thema „Deutscher Guttentempelorden zwischen Tradition und ZukunftsFähigkeit“ beschäftigt. Ziel war es herauszufinden, was aus der Tradition als bewährt zu erhalten ist und wo Inhalte neu zu bestimmen und der heutigen Zeit entsprechend anzupassen sind. Mit dem Projekt konnte die Arbeit der ehrenamtlich Tätigten in den Selbsthilfegruppen gestärkt werden. Eine qualifiziertere Gruppenarbeit ist jetzt möglich.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche	SH
13	Deutscher Guttentempel Orden Distrikt Schleswig-Holstein e. V.	Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit der Guttentempel in Schleswig-Holstein, insbesondere die Neugestaltung der Printmedien des Landesverbandes	Im Bereich unseres Sachgebietes Öffentlichkeitsarbeit haben im genannten Zeitraum 4 Seminare stattgefunden, in denen von den Teilnehmenden die beiden Printmedien des Distrikts, das Programmheft mit den Gruppen vor Ort sowie den Namen der Verantwortlichen und die Distriktszeitung, völlig neu konzipiert und modernisiert wurden (Corporate Design). Mit dem Projekt haben die Selbsthilfegruppen eine größere Unterstützung zur selbständigen Arbeit erhalten.	01.01.-31.12.09	A	-suchtkranke oder suchtgefährdete Menschen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielveinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
14	Mädchenzentreff Ostenfeld "Die flotten Lotten"- Verein zur Förderung feministischer Mädchenerarbeit e. V	Qualifizierung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher durch spezielle themenzentrierte Fortbildung Inhalte waren: Ausbildung junger, engagierter ehrenamtlicher Mädchen um später Mädchengruppen leiten zu können. Ausbildungsziel war neue Methoden kennen zu lernen und selbst zu erfahren. Themen waren Methodik, Teams piele, Klettern, Tauchen, Gemeinschaft erleben. Nach diesem Jahr werden alle 18 Mädchen als geschlossenes Team die Mädchenarbeit in Nordfriesland mitgestalten.	Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendlicher durch spezielle themenzentrierte Fortbildung Inhalte waren: Ausbildung junger, engagierter ehrenamtlicher Mädchen um später Mädchengruppen leiten zu können. Ausbildungsziel war neue Methoden kennen zu lernen und selbst zu erfahren. Themen waren Methodik, Teams piele, Klettern, Tauchen, Gemeinschaft erleben. Nach diesem Jahr werden alle 18 Mädchen als geschlossenes Team die Mädchenarbeit in Nordfriesland mitgestalten.	01.02.-30.11.09	B	-Ehrenamtliche	NF
15	Die Brücke Dithmarschen - Verein zur Betreuung psychisch Kranker und Behinderter e. V.	Treffpunkt zur sozialen und gesellschaftlichen Integration von Migranten und Migranten jeden Alters mit und ohne psychische/n Probleme/n	Einrichtung eines der sozialen Integration von Migrantinnen dienenden Treffpunkts. Aufbau von Kontakten, Akzeptanzsteigerung, Aktivierung und Verfestigung der Selbsthilfekräfte sowie Stärkung der Persönlichkeit und Kompetenz. Heranführung an örtliche Vereine, Verbände u. a., wechselseitige interkulturelle Öffnung ZuwandererInnen - Aufnahmegesellschaft. Selbständige und selbstbestimmende Lebensführung.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranks und Menschen mit Behinderung -Migrantinnen	HEI
16	Die Brücke e. V., Verein zur Unterstützung von Menschen in Not	Weiterbildungsoffensive zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung der ehrenamtlichen Initiative	Die ehrenamtlichen Gruppenleiter erführen die Fortbildungsserie als Stärkung und Qualifizierung und konnten dies in ihrer Arbeit umsetzen. 2 neue ehrenamtliche Gruppenleiter konnten gewonnen werden, die durch unsere Aktivitäten (Vorträge, Gespräche, Seminare) auf uns aufmerksam wurden. Die monatliche Supervision trug dazu bei gemeinsam neue Gestaltungsräume bei der Ausübung des Ehrenamtes zu entdecken und sich der Motivation zu vergewissern.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche	Föhr (NF)
17	ANKER Vereinigung der Freunde und Förderer psychisch Kranker und psychisch Behindeter im Kreis Herzogtum Lauenburg e.V.	Betrieb der Minigolfanlage Ratzburg durch Menschen mit einer seelischen Behinderung	Der Minigolfplatz in Ratzburg wurde durch Menschen mit psychischen Erkrankungen unter professioneller Begleitung instand gesetzt und ab Juli ordentlich betrieben. Dadurch wurde ein kulturelles Freizeitangebot für die Öffentlichkeit geschaffen, das sowohl sinnvolle Beschäftigungs möglichkeit als auch einen Ort der gesellschaftlichen Teil habe und Begegnung bietet. Die Fortführung im Jahre 2010 ist bereits in Vorbereitung.	15.03.-15.10.09	A	-chron., psych. Kranks und Menschen mit Behinderung	RZ

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
18	BDH - Bundesverband für Rehabilitation u. Interessenvertretung Behinderter e. V. Landesverband Schleswig-Holst.	Sozialrechtsberatung mit besonderem Schwierpunkt: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	9 speziell auf das Thema Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geschulte BDH-SozialberaterInnen befragten und berieten gezielt BürgerInnen über 65 Jahre und über 18-jährige Erwerbsgeminderte zum Anspruch auf Grundsicherungsleistungen. Diverse Anträge wurden bei den Grundsicherungssämlern gestellt und positiv beschieden, wodurch die Lebenssituation der Antragsteller und ihrer Familien verbessert werden konnte. Das Projekt wirkt nachhaltig weit über 2009 hinaus.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke und Menschen mit Behinderung -Armut	SH
19	Lichtblick Flensburg e. V. (Life)	Schulung von Ehrenamtlichen durch Lichtblick Flensburg e. V. (Life) für die Begleitung von suizidgefährdeten Kindern und Jugendlichen	Bereits vorgebildete Ehrenamtliche von Lichtblick Flensburg e. V. (Life) wurden durch eine Schulung von Fachleuten in die Lage versetzt, Kinder und Jugendliche in Krisen mit Schwerpunkt Suizidgefahr zu begleiten, bis sich ihre psychische und soziale Situation wieder normalisiert hat. Durch die Schulung wurden die Ehrenamtlichen in ihrem freiwilligen Engagement gestärkt.	16.05.-12.12.09	B	-Ehrenamtliche	FL, SL, NF
20	Zukunftswerstatt Bildung, Beratung, Begegnung - Verein zur Förderung der Gesundheits- und Familienbildung	Projekt wellcome - Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt	Familien, die nach der Geburt ihres Kindes Unterstützung wünschten oder aufgrund von besonderen Belastungen (allein erziehende Mütter, Mehrlingsgeburten, etc.) Hilfe benötigten, erhielten diese durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen vermittelt durch eine Koordinatorin der FBS. Ziel: Unbürokratische, niedrigschwellige, aufsuchende und schnelle praktische Hilfen für Familien. Eltern gestärkt, die Lebensqualität der Familien gebessert, bes. die der Kinder.	01.01.-31.12.09	A	-Kinder, Jugendliche -Frauen -allein Erziehende u. Familien	KI, RD, PlÖ
21	REFUGIO e. V.	Empowerment für traumatisierte Flüchtlinge in S-H	Das Projekt ist darauf ausgerichtet, psycho-soziale und therapeutische Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge mit Ziel einer Rehabilitation zu bieten und zu vermitteln. Für die Zielerreichung sprechen: -Sicherung u. Steigerung der Lebensqualität und der psychischen Gesundheit von traumatisierten Flüchtlingen in SH, - eine gesteigerte selbstständige und selbst bestimmte Lebenstführung (Empowerment) für die Zielgruppe, - die Inklusion von Flüchtlingen.	01.01.-31.12.09	A	-MigrantInnen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeit- raum	Zuordn. Zielver- einb.	Zielgruppe	reg. Reich weite
22	Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	Psychosoziale Beratung und Unterstützung für MS-Betroffene, Angehörige und ehrenamtlich tätige Betroffene	Es wurden insg. 783 Beratungen mit Betroffenen, Angehörigen und Ehrenamtlichen durchgeführt, ein Email-Newsletter für Ehrenamtliche eingeführt, MS-Forum mit 200 Gästen und 3 Fachvorträgen fanden statt, Mitgliederzeitschrift erschien 4 x pro Jahr, Stärkung der Mitbestimmung in der Region durch Behindertenbeauftragte angelegt und informiert, Ausbildung Ehrenamtlicher neu konzipiert.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke und Menschen mit Behinderung	SH
23	Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	Handbuch für die Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Helfer der DMSG in Schleswig-Holstein	Koordiniert von der hauptamtlichen Kraft entstand unter Beteiligung der Selbsthilfegruppenleiter, des Patientenbeirates, des Vorstandes und der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle das Handbuch für Ehrenamtliche. Erstmals hat der Landesverband einheitliches und übersichtliches Nachschlagewerk, um Ehrenamtlichen eine Arbeitshilfe und Orientierung bei Fragen zu geben.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche -Selbsthilfegruppen, -vereine, Verbände u. zentrale Kontaktstellen	SH
24	Sommeraufbruch e. V.	Sommeraufbruch - eine erlebnispädagogische elternunabhängige Ferienfreizeit für Kinder mit einer neuromuskulären Erkrankung	Sommeraufbruch bot 15 neuromuskulär erkrankten Kindern aus Schleswig-Holstein eine 14-tägige elternunabhängige Ferienfreizeit incl. Vor- u. Nachbereitung. Die Freizeit fand in der behindertengerechten Anlage Haus Rheinsberg – Hotel am See in Rheinsberg/Brandenburg statt. Veranstaltet wurden Ausflüge und Gruppenspiele vor Ort. Den Zielen zu mehr Selbstvertrauen, zu mehr Selbstständigkeit und zur Förderung der sozialen und emotionalen Fähigkeiten sind wir hierbei nachgekommen und sind der Meinung, diese auch erreicht zu haben.	01.08.-15.09.09	A	-chron., psych. Kranke und Menschen mit Behinderung	SH
25	Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e. V.	Stärkung der Selbsthilfearbeit des Landesverbandes für Körper- u. Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e. V.	Dem Ikm-SH sind inzwischen 20 ehrenamtlich tätige Orts-Kreisvereine angeschlossen. Unter ihrer Einbeziehung hat der Ikm-SH Selbsthilfe regional gefördert und verstärkt die Bildung von Netzwerken angeregt. Dazu hat er sozialraumorientiert innovative Impulse gegeben. Als Angehörigen- u. Betroffenenverband hat der Ikm-SH als Experten in eigener Sache die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen gesellschaftlichen Bereichen verbessert.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke und Menschen mit Behinderung	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
26	Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e. V.	Erstellung eines Konzeptes für eine Hausgemeinschaft für Menschen mit Körper- u. Mehrfachbehinderungen sowie einleitende Schritte zur Umsetzung in Kiel	Im Arbeitskreis wurde nach Vorstellung mehrerer Wohnformen ein Konzept für ein neues Wohnprojekt erarbeitet. Hierbei handelt es sich um das Konzept einer Hausgemeinschaft, d. h. die Menschen mit Behinderung wohnen eigenständig mit Altgassistenz und entsprechender Pfege. Ein Grundstück für den Bau einer Wohnanlage, die sowohl 13 Wohnungen als auch ein Therapiezentrum beherbergt, ist in der Ringstr. 36-38 gefunden worden. Mit dem Bau wird 2010 begonnen.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranks und Menschen mit Behinderung	KI
27	Teestube Itzehoer Selbsthilfetreff e. V.	Klön-Café - Café für behinderte und nichtbehinderte Menschen	Behinderte und nicht behindeerte Menschen trafen sich 1 x im Monat zu o. g. Angebot. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen begleiteten und führten die Treffen durch. Integrationsförderung, Verhinderung von Vereinsamung und Informationsaustausch zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Gesellschaftlichen Teilhabe der o. g. Zielgruppe konnte erfolgreich durchgeführt werden.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranks und Menschen mit Behinderung	IZ
28	ADS-Grenzfriedensbund e. V., Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig	Flensburger Marktplatz für "Gute Geschäfte"	Eine Initiativgruppe bereitete den 1. Flensburger Marktplatz vor, akquirierten 22 Firmen und 26 Gemeinnützige, die sich auf dem Marktplatz in Augenhöhe begegneten und in 90 Minuten 113 Vereinbarungen schlossen, die die gegenseitige Unterstützung festlegten. So wurde ein neues Netzwerk geschaffen, das das Gemeinwesen stärkt und für Probleme Lösungen findet, die neben den sozialstaatlichen Sicherungssystemen stattfinden.	01.01.-31.12.09	A	-Kinder u. Jugendl. -allein Erziehende u. Familien	FL, SL-FL
29	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kiel e. V.	Stärkung ehrenamtlicher TelefonberaterInnen durch Fortbildung und Supervision	Die Qualität der Beratungen wurde durch 35 Veranstaltungen sichergestellt, in denen die Ehrenamtlichen supervidiert und fortgebildet wurden. Außerdem wurden über die Volkshochschule Kiel zur Stärkung des freiwilligen Engagements weitere Ehrenamtliche für die Arbeit am Kinder- u. Jugendtelefon ausgebildet.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche	KI, FL, RD-ECK, SL-NF, DITH, PL, IZ, SE

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
30	Aids-Hilfe Kiel e.V.	Aids-Hilfe Kiel e.V. 2009: Konzeptionierung und Umsetzung neuer bedarfsgerechter Angebote für Menschen mit HIV/Aids	Durch das Projekt wurde die Zusammenarbeit der haupt- u. ehrenamtl. Kräfte u. die Arbeitsstrukturen mit Hilfe fachlicher Prozessbegleitung effektiviert und überarbeitet. Angebote und Ziele der Arbeit wurden überprüft und durch Maßnahmen an aktuelle Erfordernisse angepasst. Durch personelle Veränderungen, veränderte Dokumentationen und Aktenführung konnten effiziente Arbeits- u. Kommunikationsabläufe etabliert werden und so die formulierten Ziele erreicht werden.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Krank und Menschen mit Behinderung	KI, RD, PLO
31	Deutsche Gesellschaft für Familienbildung und Beratung (DGF) e.V. – Landesverband Schleswig-Holstein	Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen zum Einsatz des Ehrenamtes bei der Verbesserung der Lebensqualität von Familien in schwierigen Lebenslagen	Die Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen in den Bereichen Abgrenzung (verbal und emotional), Erste-Hilfe, Gesunde und sparsame Ernährung, Entspannungstechniken (für Babys, Kinder und Erwachsene), Haushaltstechniken und Konfliktstrategien dienen der Kompetenzstärkung der Ehrenamtlichen bei der Unterstützung der betroffenen Familien.	01.01.-31.12.09	B	-ehrenamtliche MitarbeiterInnen	HEI
32	Frauentreff - Beratung, Treppunkt und Information für Frauen e.V., Eß-o-Eß	Selbsthilfeorganisationsarbeit im Bereich Essstörungen in Schleswig-Holstein	Es ist der Frauenberatungsstelle Eß-o-Eß ein großes Anliegen, die Öffentlichkeit für das Thema Essstörungen zu sensibilisieren. Es war uns ein wichtiges Ziel, die Selbsthilfearbeit im Bereich Ess-Störungen bekannter zu machen. Durch Infostände und Vorträge auf (Fach) Veranstaltungen und dem Selbsthilfegruppentag Schleswig-Holstein hat Eß-o-Eß 2009 dazu beigetragen, Selbsthilfegruppenarbeit für Essgestörte anzutragen und zu unterstützen.	01.01.-31.12.09	B	- Selbsthilfegruppen, -vereine u. zentr. Kontaktstellen	KI, RD, PLO
33	Förderverein Rendsburg-Eckernförde Aktivgruppe Drog 70 e.V.	Medienkompetenz im Elternhaus – Wieviel Bildschirm braucht mein Kind?	Es wurde ein Konzept entwickelt und erprobt, mit dem Eltern über den Mediengebrauch von Jugendlichen sowie Reiz und Risiko informiert wurden. Es wurden Hilfestellungen und Orientierungshilfen gegeben für Rahmen und Strukturen der Umsetzung bei ihren Kindern. Die Eltern wurden motiviert, in die Auseinandersetzung einzusteigen und ihre Möglichkeiten, Absprachen und Regelungen zu treffen, zu nutzen. Erreichte Ziele: Verbesserung von Lebenslagen, Selbständigkeit, Unterstützung.	04.02.-31.12.09	A	-Kinder u. Jugendliche -suchtkranke oder -suchtgefährdete Menschen	RD-ECK, KI, NMS

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
34	Blinden- und Sehbehinder-tenverein Schleswig-Holstein e. V.	Weiterbildung der landesweit tätigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen	Mehrteilige, intensive Fort- u. Weiterbildung unserer Landesweit tätigen ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder in den Inhalten, Problemstellungen, Grenzen und Perspektiven des Gemeinnützigekeitsrechts durch eine externe Referentin, mit dem Ziel, die Risiken steuerlicher Vergünstigungen als existentielle Finanzierungsgrundlage der sozialen Arbeit einzuschätzen und entsprechend in die tägliche Selbsthilfearbeit einzubringen.	01.03.-30.09.09	B	-ehrenamtliche MitarbeiterInnen	SH
35	Blinden- und Sehbehinder-tenverein Schleswig-Holstein e. V.	Informationsveranstaltungen (Tag der Sehbehinderten, Woche des Sehens, Gesundheitsmesse, Infotag "Lichtblick", "Tour de Braille")	Durch 14 Angebote an 47 Tagen wurde auf Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebenssituation Betroffener aufmerksam gemacht – Austausch, Beratung, Information – damit es zur Sicherung der Lebensqualität kommt - Kompen-sierung durch Hilfsmittel/sozialer Begleitung-, weitge-hend Erhaltung der Selbstständigkeit, Teilhabe am Leben über soziale Kontakte und Wissensvermittlung zu fördern und generationsübergreifend auf die Möglichkeiten von Hilfe aufzubauen.	01.02.-30.11.09	A	-chron., psych. Kranke und Menschen mit Behinderung	SH
36	Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e. V.	Informationsveranstaltungen in Gebärdensprache für Gehörlose aus ganz Schleswig-Holstein	6 Informationsveranstaltungen für Gehörlose aus ganz Schleswig-Holstein wurden in Gebärdensprache durch 3 Gehörlose und 3 hörende Referenten mit Einsatz von Ge-bärdensprachdolmetschern in Kiel und Elmshorn durchge-führt. Durch den Abbau des Informationsdefizits wird eine selbständige Lebensführung bei Gehörlosen ermöglicht und eine verbesserte Teilhabe am Leben in der Gemein-schaft erreicht.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.-bes. Problemlagen	SH
37	Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.	Online-Beratung der Brü-cke Rendsburg-Eckernförde e. V.	Steigerung der Lebensqualität von psychisch kranken Menschen durch fachliche Qualifizierung der Online-Beratung: 1. regelmäßige Treffen der Projektgruppe. Zwei Methoden-Schulungen, Erfahrungsaustausch mit den be-teiligten Einrichtungen. 2. kollegiale Beratung und Fallbe-sprechungen	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.-bes. Problemlagen	SH
38	Deutscher Kin-derschutzbund - Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	Hilfe für Familien - Qualifi-zierung zur Familienhelferin/zum Familienhelfer im Deutschen Kinderschutzbund	Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Schles-wig-Holstein hat ehrenamtliche MitarbeiterInnen der DKSB Orts- u. Kreisverbände in 6 Modulen fortgebildet. Ziel der Fortbildung war es, Ehrenamtliche zu qualifizieren, Betreu-ungsdienste für Familien in besonderen Lebenssituationen anzubieten	01.03.-30.09.09	B	-Ehrenamtliche	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
39	Beschwerdestelle für Psychiatrieerfahrenen und deren Angehörige für die Hansestadt Lübeck und den Kreis Ostholstein e. V.	Rechtliche und tatsächliche Unterstützung für psychisch kranke Menschen	Unterstützung durch schriftliche, telefonische u. persönliche Beratung, überwiegend auf Beschwerden und Probleme bzgl. ärztlicher u. klinischer Behandlungen, Diff. mit gesetzl. Betreuern u. Fragen der stat. Unterbringung bzw. Problemen in Heimaufenthalten. Umfangreiche u. professionelle Mediationsschulung der ehrenamtl. Mitarb. Der Zielgruppe konnte im Hinblick auf den Schutz und die Inklusion von Minderheiten, auf ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft und bei der gesellschaftl. Teilhabe geholfen werden. Ein sehr engag. Teil der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist selbst psychiatrieerfahren.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	OH, HL
40	Segelschiff "Thor Heyerdahl" e. V.	Ausbildungstörn des Jugendsegelschiffs Thor Heyerdahl zur Gewinnung von Nachwuchskräften in der ehrenamtlichen Jugendarbeit	Wir führten einen Ausbildungstörn zur Gewinnung neuer ehrenamtlicher Stammbesatzungsmitglieder durch. Die Ausbildungsreise wurde sehr gut angenommen. Auf diese Weise konnten wir eine Vielzahl weiterer ehrenamtlicher Besatzungsmitglieder gewinnen und damit auch für die Zukunft die gemeinwohlorientierte Jugendarbeit an Bord der Thor Heyerdahl sichern.	05.07-10.07.09	B	-Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	SH
41	Die FÄHRE - Vereinigung für Angehörige und Freunde psychisch kranker Menschen in Plön und Umgebung e. V.	Förderung und Beratung Angehöriger von psychisch kranken Menschen	Die Fähre e. V. unterhält zwei angeleitete Angehörigengruppen und eine Selbsthilfegruppe (zus. 20 Pers.). In diesen Gruppen verfolgten wir das Ziel, Angehörigen von psychisch kranken Menschen Hilfe und Unterstützung zur Bewältigung ihrer Lebenssituation zu geben. Über das Fähretelefon wurden Beratungsgespräche geführt. Öffentlichkeitsarbeit durch Anzeigen, Artikel und Flyer geleistet. So konnte die Selbsthilfe im sozialen Bereich gestärkt werden	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, Verbände u. zentrale Kontaktstellen	PLÖ, OH
42	Brücke Schleswig-Holstein gGmbH	Triologische Infoarbeit an Schulen	Ein Team aus Profis und Psychiatrieerfahrenen haben ein Konzept erarbeitet und insgesamt 17 triologisch (gleichberechtigte Präsentation von Profis und Betroffenen) organisierte Veranstaltungen in Seminaren und der Volkshochschule sowie der Fachschule für Sozialpädagogik durchgeführt. Die Menschen mit Psychiatrieerfahrung haben sich zu Experten für seelische Gesundheit entwickelt und als Referenten mitgewirkt.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	PI

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
43	Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie (DGSP) - Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	Schulung und Qualifizierung von Menschen mit psychischer Erkrankung zu Experten in eigener Sache	Es wurden Vorbereitungen getroffen für die Schulung, die Menschen mit psychischer Erkrankung qualifiziert, als „Experten in eigener Sache“ selber professionell tätig zu werden. Betroffene Menschen wurden theoretisch zu psychischer Erkrankung geschult und lernen, Krankheitserfahrungen zu reflektieren und unterschiedlichen Zielgruppen zu vermitteln.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	SH
44	Rasselbande e. V.	ZusammenWachsen - angelehnt an "Pen Green"	10 Eltern mit Kindern haben sich 1x wöchentlich mit dem Team getroffen und anhand der Beobachtungen /Dokumentationen (Foto, Video) Ihre familiären Beziehungsmodelle reflektiert und die emotionale Bindung zu ihren Kindern bewusst wahrgenommen. Durch das Erlangen einer neuen Qualität ihrer Erziehungskompetenz und das Vertrauen in ihr Elternein konnten die Eltern soziale Netze zur gegenseitigen Unterstützung aufbauen bzw. erweitern und haben sich außerhalb unserer Gruppenzetteln getroffen.	20.03.-20.09.09	A	-allein Erziehende u. Familien	PI
45	Verein zur Förderung sozial-pädagogischer Initiativen e. V. Kieler Fenster	Qualitätsentwicklung und Sicherung in der Onlineberatung	Steigerung der Lebensqualität von psychisch kranken Menschen durch fachliche Qualifizierung der Online-Beratung: 1. Qualifizierung und fachliche Begleitung der Mitarbeiter: Zwei Methodik-Schulungen, Intervention mit anderen Online-Beratern etc. 2. Inhaltliche Weiterentwicklung der Beratung: Erstellung von FAQs und Textbausteinen, Weiterentwicklung der Online-Beratungsseiten	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke und Menschen mit Behinderung	KI, RD, PLÖ
46	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft - Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	Veranstaltungspool des Bildungsausschusses: Fortbildungen und Qualifizierungsseminare für ehrenamtliche Referenten, die in Bereichen mit jugendlicher Klientel eingesetzt werden	Die ehrenamtlichen ReferentInnen der DLRG SH wurden fachl, methodisch und didaktisch aus- und fortgebildet. Der Fokus wurde auf die Qualifizierung von Multiplikatoren in verschiedenen Arbeitsbereichen mit jugendlicher Klientel gelegt. Die Veranstaltungen des Veranstaltungspools vermittelten Kompetenzen zur Lehrgangsplanung und -durchführung, Gruppendynamik, Motivation und Kommunikation	25.09.-29.11.09	B	-ehrenamtliche MitarbeiterInnen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
47	Deutscher Schwerhörigenbund - Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	Ambulante Tinnitus- u. Hörberatung in Schleswig-Holstein. Zusätzlich der neue Aufbau ergänzender Hilfsnetze und Selbsthilfestrukturen zum Nutzen hörgeschädigter Menschen in Schleswig-Holstein	Wir haben für unsere Selbsthilfegruppen (SHG) und Ortsverbände (Ove) Qualifizierungsseminare angeboten: Vorstandsarbeit besser machen, Antragstellung, gewusst wie!, Fundraising für Einsteiger, Mitgliedergewinnung im LV, Ovén, SHGen, Fachvorträge (Schwerhörigkeit, Tinnitus, Cochlea Implantat)... Mit der zusätzlichen Qualifizierung wird eine Optimierung der bereits vorhandenen Vereins-, Öffentlichkeitsarbeit sichergestellt, gleichzeitig werden ehrenamtliche Mitglieder geworben.	01.01.-31.12.09	B	-ehrenamtliche MitarbeiterInnen -Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentr. Kontaktst.	SH
48	Alzheimergesellschaft Lübeck und Umgebung Gemeinnütziger Verein e. V.	Förderung einer Beratungsstelle der Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung	-Steigerung der Lebensqualität unserer Zielgruppe, - Öffentlichkeitsarbeit zwecks Integration Betroffener, - Vermittlung von Gesprächskreisen, - Beratung und Begleitung von Demenzkranken und deren Angehörige	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh. -SeniorInnen -bes. Problemlagen	HL, OK, RZ
49	Deutsche Gesellschaft für Muskelkrank e. V. - Landesgruppe Schleswig-Holstein	Förderung von landesweiten Gesprächskreisen und Kontaktstellen für Muskelkranke und ihre Familien	Die Zahl der regionalen Gesprächskreise wurde durch den in Neumünster auf 8 erhöht, die Kontakte zu den neurologischen Kliniken ausgebaut. Durch diese und landesweite Veranstaltungen wurde eine Verbesserung der Lebenslage der Betroffenen erreicht (Ziel 2.1: Oberziel). Die dadurch größeren Informationsmöglichkeiten und Unterstützungen führten zu einer größeren Selbstständigkeit und gesellschaftlichen Teilhabe (Ziel 2.3).	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	SH
50	Deutsche Gesellschaft für Muskelkrank e. V. - Landesgruppe Schleswig-Holstein	Schaffung eines Netzwerks zur Betreuung der an ALS Erkrankten	Beratungs- und Informationsveranstaltungen für die Betroffenen und ihre Familien, Hausbesuche und persönliche Gespräche, Durchführung eines Seminars zur „Konfliktbewältigung im Alltag“ Damit wurde eine Verbesserung der Lebenslagen erreicht sowie eine Sicherung und Steigerung der Lebensqualität.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	SH
51	Betreuungsverein Kreis Segeberg e. V.	Personliche Betreuung von geistig, psychisch und körperlich erkrankten Menschen	53 geistig, psychisch und körperlich erkrankte Menschen konnten in ihrer selbständigen Lebensführung unterstützt werden, vielen ist dadurch eine Heimunterbringung erspart worden. Erreicht wurde vor allen Dingen eine Konsolidierung, die es uns ermöglicht, das Projekt ohne weitere finanzielle Unterstützung weiterzuführen.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	SE

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
52	Frauen helfen Frauen Stormarn e. V.	Förderung des Ehrenamtes im Verein Frauen helfen Frauen Stormarn e. V. zur Unterstützung der hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen in der Arbeit mit Frauen, die von Gewalt betroffen sind	Der Wochenend-Workshop zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und zur Pflege der Gemeinschaft fand vom 20.-22.11.09 im ABC-Haus in Drotterseen statt. Es diente dem Austausch der haupt- u. ehrenamtlichen Frauen. Von Januar bis Dezember wurden an 7 Treffen mit insgesamt 14 Stunden die ehrenamtlichen Beraterinnen für die Beratung am Notruftelefon fortgebildet bzw. erhielten eine Supervision.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche	OD
53	Frauen helfen Frauen Stormarn e. V.	Durch dick und dünn zu mir - Modellprojekt Essstörungen	Der Aufbau einer Fachstelle für Essstörungen wurde in die Wege geleitet. Kontakt zu Schulen wurde hergestellt, Gespräche mit Schulleitungen / VertrauenslehrerInnen wurden geführt, 12 Schulklassen wurden besucht, eine Mädchengruppe wurde durchgeführt. Eine Fortbildung für die Fachöffentlichkeit hat stattgefunden, Vernetzungen wurden aufgebaut. Die Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der Zielgruppe wurde erreicht, eine Anschlussförderung über Aktion Mensch ist erreicht.	01.01.-31.12.09	A	-Kinder u. Jugendl. -Frauen -sonst. Problemlagen	OD
54	Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.	Fachliche Begleitung durch Supervision für ehrenamtlich in der Trauerarbeit tätige Menschen	Den ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Trauerbegleitung von Kindern und deren Angehörigen wurde ein Supervisionsangebot durch eine externe Fachkraft angeboten. Anhand von Fallbeispielen wurde die Trauerbegleitung reflektiert. Probleme der Teamdynamik und Teamentwicklung wurden aufgearbeitet und entsprechend gesteuert. Das Ziel, die persönlichen Ressourcen der Ehrenamtler im Umgang mit Tod und Trauer zu stärken wurde erreicht.	26.02.-11.11.09	B	-Ehrenamtliche	KI, RD, PLO
55	Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e. V.	Organisationsentwicklung unter fachlicher Begleitung für Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e. V.	Entwicklung und Durchführung von Diensten und Dienstleistungen für die Bewohner des Eichenhofs und die Überarbeitung bereits bestehender Strukturen. Folgende Projektinhalte wurden im Sinne der o. g. Zielsetzung in 2009 erarbeitet: Neue Leistungsstrukturen, sowie neue und überarbeitete Stellen- und Mandatsbeschreibungen. Einbindung von ehrenamtlicher Tätigkeit und Angehörigenarbeit, teilweise Überarbeitung der Vereinssatzung, Organisationsentwicklung.	01.07.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	SE

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
56	Familienbildungsschule Glückstadt e. V.	Elterncafé zur Krisenprävention - Frühe Fragen statt später Probleme - ein Querschnittsthema	Eltern von Kindergartenkindern erhielten Gelegenheit, ihre Elternkompetenz zu stärken und sich zu vernetzen. Es entstanden Netzwerke der gegenseitigen Betreuung und Initiativen, die Eltern des Café organisierten einen Kinder-Second-Hand-Markt und beteiligten sich aktivier an den Elternabenden. Einige Eltern machten deutlich, dass sie Unterstützung benötigten und es konnte daraufhin eine ehrenamtliche Patenschaft vermittelt werden. Die Lebensqualität der Zielgruppe wurde gesteigert.	01.02.-15.12.09	A	-Alleinerziehende und Familien	IZ
57	IHRSS - Verein für feministisch-psychosoziale Arbeit für Frauen mit und ohne Psychiatrieerfahrung e. V.	Inklusionsprojekt zur kulturellen Teilhabe für psychisch erkrankte Frauen	Die Teilnehmerinnen dieses Projektes konnten an verschiedenen Angeboten in fachlicher Begleitung teilnehmen, um Inklusion und Teilhabe sowie Lebensfreude der Teilnehmerinnen zu fördern. Das Projekt diente auch dem Empowerment der Teilnehmerinnen. Es wurde gekegelt, gesungen, gebastelt und ins Kino gegangen. Es gab Ausflüge in den Hansapark, zur BuGa nach Schwerin, nach Mönzenort ans Meer und in den Mediendom.	13.01.-23.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.-Frauen	KI, RD, PLÖ
58	Frauen Sucht Gesundheit e. V.	a) Qualifizierte Mitarbeiterinnenfortbildung und b) Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Onlineprojektes für suchtkranke Frauen	Mit dem Ziel der Optimierung und professionellen Abstimmung des Angebotes auf die Zielgruppe haben Fortbildungen der Mitarbeiterinnen sowie regelmäßige kollegiale Fallbesprechungen stattgefunden. Darüber hinaus konnte durch eine umfangreiche und gezielte öffentliche Bewerbung vielen Frauen dieser mögliche Weg der Hilfe aufgezeigt werden und so eine Verbesserung der Lebenslage und Gewinn an Lebensqualität für die Nutzerinnen der Online-Beratung erzielt werden.	02.02.-30.11.09	A	-Frauen -suchtkranke oder suchtgefährdete Menschen	SH
59	Frauen Sucht Gesundheit e. V	Angeleitete Gruppe für angehörige Frauen von suchtkranken Menschen	Angeleitete Gruppe für angehörige Frauen von suchtkranken Menschen; vorgesetzte Öffentlichkeitsarbeit und Vorgespräche; 10 Gruppentermine mit den Inhalten: Kennlernen, Vermittlung von Informationen, Kommunikationstechniken und Rollenspiele, Stressbewältigung und Selbstfürsorge, Transfer in den Alltag, Abschied. Die Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der Zielgruppe und die damit verbundene positive Wirkung auf die entsprechenden Lebenslagen wurde somit erreicht.	02.02.-31.05.09	A	-Frauen	KI, PLÖ, RD, SL

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
60	Guttempler Bildungswerk Landesverband Schleswig-Holstein e. V.	Förderung der Gremien des Landesverbandes, Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter für das soziale Engagement der Guttempler in S-H	Die Seminare dienten der Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Suchtselfhilfe in SH. Aktuelle Konfliktlagen in der Gruppe wurden mit Fallbeispielen zwischen Suchthelfer und Betroffenen bearbeitet. Folgende Themen wurden bearbeitet: die Rolle des Ehrenamtlichen, der Umgang mit Rückfällen, die Selbsthilfe-Gruppenarbeit. Durch diese Qualifizierung sind die Ehrenamtlichen jetzt sicherer und können mit mehr Motivation ihre Arbeit mit den Betroffenen wahrnehmen.	01.01.-31.12.09	B	-Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	SH
61	ZBBS e. V Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen in Schleswig-Holstein e. V.	Koordinations- und Netzwerkstelle für Migrantinnen in S-H	Im gesamten Projektzeitraum wurden regelmäßig auf Anfragen Informationen über Sprachkurse, Prüfungen, Anerkennung von Bildungsabschlüssen, gegeben. Dieses Angebot trägt wesentlich zu einer selbständigen und selbstbestimmten Lebensführung der Zielgruppe bei. Die Räume wurden als Treffpunkt für MSO vermittelt; aus 2 Veranstaltungen zur Vereinsgründung wurden 2 Gruppen bis zur Vereinsgründung begleitet, was eine Verbesserung der Möglichkeiten der ges. Teilhabe bedeutet.	01.01.-31.12.09	A	-Migrantinnen	SH
62	Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen gegen Gewalt e. V.	Fortbildung und Qualifizierung für ehrenamtliche helpline-Beraterinnen	Die Fortbildungen zu Themen wie Beratung von Migranten, Zwangsvorheiratung, Frauen mit Lernbehinderungen, Stalking und KO-Tropfen konnten durchgeführt werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen konnten dadurch ihre Beratungsqualität bei der Arbeit für die frauенhelpline verbessern.	03.04.-04.12.09	B	- Ehrenamt	SH
63	Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen gegen Gewalt e. V.	Barrierefreie Gestaltung der Helpline Homepage	Die Homepage der helpline konnte barrierefrei gestaltet werden. Frauen und Mädchen mit Behinderungen haben ab 2010 einen erleichterten Zugang zu dem Hilfsangebot.	01.10.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.-Frauen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
64	Deutscher Kinderschutzbund e. V. Ortsverband Wahlstedt	Qualitätsentwicklung - Fachliche Begleitung bei der Ausübung unserer ehrenamtlichen Vorstandsbeteiligung	Die Vorstandsmitglieder haben sich umfangreich weiter qualifiziert, können dadurch professioneller und effektiver ihre ehrenamtliche Arbeit leisten. Folgende Themen wurden erarbeitet: Rollendefinition Vorstand – Hausleitung, Erarbeitung von Zielformulierung für den Vorstand, Strategieentwicklung zur Durchführung einer JHV, Coaching f. Vorstand	30.03.-07.12.09	B	-ehrenamtl. Mitarbeiterinnen	SE, Ki
65	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.	"Regenbogen_plus" Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen aus konservativ-religiös geprägtem muslimischem Milieu aus dem Kiel-Ostufer unter besonderer Berücksichtigung ihrer sprachlichen und beruflichen Integration	Muslimische Frauen mit Migrationshintergrund haben in unterschiedlichen Stadtteilen unsere 200-stündigen Deutschkurse und 30-stündige Orientierungseinheiten zu Themen, für die sie sich interessieren, besucht. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen konnte anschließend an die Integrationskurse des BAMF weitergeleitet werden. Durch die erworbenen Sprachkenntnisse bauen die Frauen Hemmisse ab und nehmen aktiver und selbstständiger an der Gesellschaft teil, in der sie leben.	01.01.-31.12.09	A	-Migrantinnen	KI
66	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.	Förderung von Müttern und Kleinkindern mit Migrantenhintergrund in Kiel-Ostufer	Das erste Jahr bestand aus der Einführungsphase, der Projektbekanntmachung und der Realisierung von Mutter-Kind-Treffen. Es fanden regelmäßig Informationsstreffen statt. Handlungen, die ihnen aufgrund der Sprachbarriere und Hemmissen nicht möglich waren, werden durch die Unterstützung der Projektmitarbeiter und infolge des Selbstvertrauens, das sie in der Gruppe erlangt haben, leichter realisiert. So wird sukzessiv die Lebensqualität der Mütter und ihrer Kinder gesteigert.	01.01.-31.12.09	A	-Frauen -allein Erziehende u. Familien -Migrantinnen	KI
67	DIE BRÜCKE - Vereinigung der Freunde und Förderer psychisch Behinderter in Lübeck und Umgebung e. V.	Kosten für die Fortbildung ehrenamtlicher Laienhelfer im psychiatrischen Bereich	Laienheiler lernten verschiedene Erkrankungsarten und deren Verlauf kennen und erhielten die Befähigung, adäquat mit schwer chronisch psychisch kranken Menschen umzugehen. Aufgrund der Durchführung von Übungen und Rollenspielen erlangten die Laienheiler mehr Sicherheit im Umgang mit den betreuten Menschen, gleichzeitig wurden die Fähigkeiten/Kompetenzen gezielt verstärkt und Unserheiten abgebaut.	16.10.-18.10.09	B	- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen	HL, OH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeit- raum	Zuordn. Zielver- einb.	Zielgruppe	reg. Reich weite
68	!Via Beratung & Treff für Mädchen und Frauen helfen Frauen e. V.	Inklusion von Mädchen mit Migrationshintergrund in Eckernförde durch einen regelmäßigen Austausch im Mädchentreff Wilde !Via	Es wurde deutlich, wie Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund in Eckernförde leben. Durch den Austausch über unterschiedliche soziokulturelle Hintergründe haben die Mädchen ihre eigene und andere Lebensweisen reflektiert und sich gegenseitig besser kennen gelernt. Das Wissen und die soziale Kompetenz der Mädchen wurden darüber erweitert. Die Inklusion von Mädchen mit Migrationshintergrund wurde gefördert.	01.02.-23.12.09	A	-Kinder- u. Jugendl. -Migrantinnen	RD
69	Familienbildung Wedel e. V.	Beratung von Familien in belastenden Situationen	Es wurden kurzfristig mögliche und nicht auf Dauer angelegte Beratungen in Krisensituationen durchgeführt mit einem qualifizierten Berater-Team. Ziel war die Verbesserung der Lebenslagen und die Sicherung bzw. Seigerung der Lebensqualität. Die Befragung der Beraterinnen ergab eine Zielerreichung von ca. 90 %. Zwei Paare und eine Frau wurden an andere Institutionen vermittelt, hier die AWO-Erziehungsberatung und die Suchtberatung.	01.02.-31.12.09	A	-allein Erziehende und -allein Familien	Pl u. Umkr.
70	Frauentreff - Beratung, Treppunkt und Information für Frauen e.V. Eß-o-Eß	Organisation eines Treffpunktes für Migrantinnen aus einem sozialen Brennpunkt	Bei dem Projekt handelt es sich um einen niedrigschwelligen Treffpunkt für Migrantinnen in einem sozialen Brennpunkt. Ziel ist die Integration von Frauen und Kindern mit Migrationshintergrund in das Gemeinwesen und der Abbau von Vorurteilen und Angst. Die Treffs sind offen für Frauen jeder Nationalität. Die regelmäßigen Gruppentreffen wirken der Isolation entgegen, stärken Kompetenz und Selbständigkeit der Migrantinnen und fördern ihre sprachlichen und sozialen Fähigkeiten.	01.01.-31.12.09	A	-Frauen -Migrantinnen	KI
71	Brücke Elms- horn e. V. - Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen	Interkultureller Brückenschlag: Entwicklung dezentraler, niedrigschwelliger psychosozialer Angebote für Migrantinnen in Elmshorn und Uetersen	Das Projekt „Interkultureller Brückenschlag“ hat durch ein niedrigschwelliges Beratungsangebot an zwei Standorten im Kreis Pinneberg (Elmshorn und Uetersen) sowie durch einen „Interkulturellen Gesprächskreis“ für Frauen in Elmshorn die Zugangshürden zu psychosozialen und sozialpsychiatrischen Hilfen für Menschen Mit Migrationshintergrund, hier insbesondere Frauen, abgebaut. Beratungen wurden an jedem Standort wöchentlich angeboten, die Interkulturelle Gruppe zweiwöchentlich.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh. -Migrantinnen	PI

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
72	Brücke Elms- horn e. V. - Hil- fen für Men- schen mit psy- chischen Prob- lemen	Umsetzung des Pro- gramms "GATE", Ge- sundheit, Ausflüge, Talen- te, Engagement zur Akti- vierung von Menschen mit psychischen Erkrankun- gen	Ziel für 2009 war es, zusätzlich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen speziell für die Motivierung, Aktivierung und als Inklusionsbegleiterinnen zu akquirieren und einzelnen ProgrammateilnehmerInnen, NutzerInnen des Tageszentrum Brückenhof, zur Seite zu stellen. Ziel des Projektes war es, die Eigeninitiative, Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein von psychisch kranken Menschen zu stärken. Dieses wurde durch einzelne individuelle Aktivitäten angeregt.	01.01.-31.12.09	A	-chron., psych. Kranke u. Menschen mit Beh.	PI
73	Catharina Faustes e. V.	Neugewinnung und Aus- bildung von ehrenamtlich tätigen Mädchen und Frauen im Treff für Mäd- chen und junge Frauen Trine	Durch das Projekt wurde das Ziel erreicht, dass Mädchen und Frauen sich in der Mädchenarbeit ehrenamtlich engagieren. Die TeilnehmerInnen erhielten eine Fortbildung im Bereich der Mädchenarbeit. Außerdem nahmen sie an regelmäßig stattfindenden Einzel- u. Teamreflexionen teil, bei denen sie sich über ihre praktischen Erfahrungen austauschen konnten.	01.02.-31.12.09	B	-ehrenamtliche Mitar- beiterinnen	PLÖ
74	lifeline - Vor- mundschaftsve- rein im Flücht- lingsrat Schles- wig-Holstein e.V.	Durchblick - Individuelle Begleitung von jungen Flüchtlingen in Schleswig- Holstein	Für die jungen Flüchtlinge konnten entsprechende Angebote umgesetzt werden und Bildungspläne gewonnen und qualifiziert werden. Dadurch ist es gelungen, den jungen Menschen eine verbesserte Bildungsperspektive zu geben und die Chancen auf Integration und eine verbesserte Teilhabe an dieser Gesellschaft zu erhöhen. Damit hat sich die eigene Handlungsautonomie und der Grund der Inklusion für die jungen unbegleiteten Flüchtlinge gesteigert.	01.01.-31.12.09	A	-MigrantInnen	SH
75	Frauen helfen Frauen in Not e. V. Frauentreff	Gewinnung und Qualifizie- rung von ehrenamtlichen BetreuerInnen für ratsu- chende Frauen	Mit Unterstützung einer fachkundigen Referentin haben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen ein Konzept für die Gewinnung und Einarbeitung von ehrenamtlichen „Patinnen“ entwickelt. Mit dem Ziel, das Patinnen ehemalige Frauenbewohnerinnen und Clientinnen des Frauentreffs, bei Behördengängen, Wohnungssuche usw. begleiten und unterstützen werden. Ziel 2.1. wurde erreicht.	01.02.-30.06.09	B	-Ehrenamtliche Mitar- beiterinnen	PI
76	Frauen helfen Frauen in Not e. V. Frauentreff	Selbsthilfegruppe für co- abhängige Frauen	Unter fachkundiger Anleitung entstand eine Selbsthilfegruppe für co-abhängige Frauen ab 18 Jahren. Die Frauen konnten ihre eigene Betroffenheit durch die Krankmache Beziehungsdynamik erkennen und sich austauschen. Ziel 2.2 wurde erreicht.	15.05.-31.08.09	B	-Selbsthilfegruppen, - vereine, -verbände u. zentr. Kontaktstellen	PI

Lfd. Nr.	Projekträger Nr.	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeit- raum	Zuordn. Zielver- einb.	Zielgruppe	reg. Reich- weite
77	Frauen helfen Frauen in Not e. V. Frauentreff	Selbsthilfegruppe für Frauen (ab 18 Jahren) mit Essstörungen	Die Teilnehmerinnen tauschten sich über ihr problematisches Essverhalten aus und erkannten so den tieferen Sinn ihres Über- oder Untergewichts. Unter anderem wurden folgende Aktivitäten durchgeführt: Psychoedukation, Informationen über psycho-soziale Ursachen, Phantasieren, Erlernen von Entspannungstechniken, Unterstützung bei Therapiesuche. Ziel 2.2 wurde erreicht.	01.02.-31.07.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentr. Kontaktstellen	PI
78	Frauen helfen Frauen in Not e. V. Frauentreff	Selbsthilfegruppe für alleinerziehende Frauen	Die Selbsthilfegruppe hat sich regelmäßig getroffen. Während der Treffen wurde über Probleme und Schwierigkeiten gesprochen. Es gab Möglichkeiten zum Austausch und gegenseitige Unterstützung. Das Ziel war es, durch die regelmäßigen Treffen, die Isolation der Frauen zu durchbrechen. Besondere Aktivitäten: politische Forderungen zur Verbesserung der Situation gesammelt und im Sozialausschuss eingebracht, gemeinsamer Urlaub. Ziel 2.2 wurde erreicht.	01.03.-30.06.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentr. Kontaktstellen	PI
79	Für einander-Miteinander-Verein zur Schaffung von geeigneten Arbeitsmöglichkeiten für psychisch erkrankte Menschen e. V.	Coaching für die im Selbsthilfe-/Arbeitsprojekt Clubhaus Café Tätigen	Thematik: Verhalten in schwierigen Situationen und Konflikten, Anvertrauen von Persönlichem, Info über Diäten, Medikamente und Nebenwirkungen bei gleichzeitigem Getränke- u. Speisengenuss. Durch die erlernte Wahrnehmung steigt das Selbstwertgefühl für die ehrenamtlich Tätigen und das der Nutzer und regt dadurch zur Aktivität an.	07.03.-05.12.09	B	-Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	RZ
80	KJSH Verein für Kinder-, Jugend- und Soziale Hilfen e. V.	NetteKieler Ehrenamtsbüro	Im NetteKieler Ehrenamtsbüro mit Sitz im Neuen Rathaus wurden am Ehrenamt Interessierte beraten, damit sie eine passende Ehrenamtstätigkeit finden können. Hiermit wurde die Zahl der ehrenamtlichen Tätigkeiten in gemeinnützigen Einrichtungen gesteigert. Außerdem wurden erste Schritte zur Einführung der „Marktplatzmethode unternommen.	15.02.-31.12.09	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	KI

Lfd. Nr.	Projektträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektkzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
81	Verein zur Förderung sehrgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Schleswig-Holstein e. V.	Förderung der Vernetzung und Interessensvertretung von Familien sehgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Schleswig-Holstein	Vorstellung der Angebote und Ansprechpartner des Vereins, Aktivitäten zur Informationsgewinnung über spezifische Hilfsmittel und andere Angebote für Sehgeschädigte, Aktionsprogramme für Kinder und Jugendliche mit Sehgeschädigung und deren Familien – mit dem Ziel der Erweiterung eines landesweiten Netzwerkes im Bereich Sehschädigung. Ziel: Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der Zielgruppe sowie auf eine selbstbestimmte Lebensführung.	21.03.-21.03.09	A	-Kinder/Jugendliche -chron., psych. Kränke/Beh. -bes. Problemlagen	SH
82	Lichtblick Drogenhilfe Ostholstein e. V.	Prävention, alle Schularbeiter, Jugendhilfe, Familie	Über Vorlagen wurden die Freizeitgestaltung, Ersatzhandlungen sowie ein Konsumfragebogen mit Auswertung erarbeitet. Hilfeangebote für Konsumenten mit kritischem Konsum von Internet-Spielen etc., legalen und illegalen Drogen wurden aufgezeigt. Jugendliche, Eltern, Großeltern wurden hierüber erreicht und folgende Erfolge erzielt: Steigerung von schulischen Leistungen, Verhinderung von Schulabbruch, Aufgabe- Konsumreduzierung, Verbesserung von fam. Beziehungen und jugendliche Nicht- Konsumenten in ihrer Lebens- und Freizeitgestaltung gestärkt.	01.01.-31.12.09	A	- Kinder u. Jugendliche - allein Erziehende u. Familien - suchtkranke oder suchtgef. Menschen	OH
83	Kontakt - Initiative gegen Sucht und Gewalt in Stormarn e. V.	Über KONTAKT zum Lernen	Kinder- u. Jugendliche mit besonderen Problemen (schwieriges Elternhaus, Vernachlässigung/Überforderung, Schul- und Konzentrationsprobleme u. ä.) wurden durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen langfristig intensiv in angemieteten Räumen betreut. Sie konnten so ihr Selbstvertrauen stabilisieren, mehr Sicherheit gewinnen und sich besser in ihr soziales Umfeld einfügen. Dadurch wurden sie auch in die Lage versetzt, den an sie gestellten Anforderungen besser zu entsprechen.	02.01.-20.12.09	A	-Kinder/Jugendliche	OD
84	Mille Miteinander Leben e. V.	Unterstützung hilfbedürftiger Kinder und Jugendlicher und Förderung der Familien/Eltern bei der Beziehungsarbeit	Es fand eine mehrtägige Veranstaltung und zahlreiche Tagesveranstaltungen im Freizeitbereich für bedürftige Kinder statt, mit dem Ziel der sozialen Stabilisierung und Stärkung ihrer Ressourcen. Alle durchgeführten Maßnahmen verbesserten die Lebenslage der Zielgruppe und steigerte deren Lebensqualität	15.07.-22.12.09	A	-Kinder/Jugendliche	IZ, SE, RD

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
85	pro familia LV S-H	Umzugskosten für die pro familia Beratungsstelle Bad Segeberg	Der pro familia Beratungsstelle in Bad Segeberg ist sehr kurzfristig und völlig unerwartet zum 31.03.09 gekündigt worden. Nur der Umzug in neue Räumlichkeiten hat ermöglicht, dass wir unsere Angebote für Ratsuchende und die präventive Arbeit mit den Jugendlichen aufrecht erhalten können. Dieses Ziel wurde durch das bezuschusste Projekt erreicht und wir können unsere Arbeit mit den Klienten forsetzen.	15.03.-15.07.09	A	-Kinder/Jugendliche -Alleinerziehende und Familien	SE, HL, KI
86	Frauennotruf Kiel e. V.	Ausstattung unserer Beratungsstelle mit einem rollstuhltauglichen Teppichboden	Im Rahmen des Umzugs der Beratungsstelle wurde ein rollstuhltauglicher Teppichboden verlegt. Dadurch wird Klientinnen mit Gehbehinderungen der Zugang diskriminierungsfrei ermöglicht.	10.05.-30.06.09	A	-chron., psych. Kränke/Beh. -Frauen -sonst. Problemlagen	KI, RD, PLÖ
87	Kneipp-Verein-Neumünster	Ausbildung zur Yoga-Lehrerin	Um das freiwillige Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin zu stärken und somit den Forderungen von älteren Menschen nach Yoga-Kursen nachzukommen, wurde eine Ausbildung abgeschlossen, die sie qualifiziert, ehrenamtlich, Yoga-Anfänger zu unterrichten".	11.03.-05.07.09	B	-ehrenamtl. Mitarbeiterinnen	NMS
88	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V.	Frauen in der Ernährungswirtschaft: "...ernähre dich redlich im Lande!"	3 Treffen: Berufliche Qualifizierung, 2 Treffen: Ernährungs-Qualifizierung, Einzelberatungen von Frauen, Gründung einer Genossenschaft, Unterstützung bei der Gründung eines Kochsalons/Mittagstisch für erwerblose Frauen. Durch die Gründung der Genossenschaft wurde aktuell mindestens ein Arbeitsplatz (für eine Frau aus dem Projekt) geschaffen. Insgesamt konnte eine deutliche Motivierung wahrgenommen werden, sich dem 1. Arbeitsmarkt zu stellen.	20.11.-31.12.09	A	-Frauen -allein Erziehende u. Familien -arbeitsuchende Menschen -Migrantinnen	OD
89	pro familia - Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, Landesverband Schleswig-Holstein	Arbeit mit Stalkern - Schutz für betroffene Frauen	Erarbeitung eines Konzeptes für die Arbeit mit Stalkern im Rahmen häuslicher Gewalt mit dem eingeladenen Fachreferenten und den teilnehmenden Täterarbeiterinnen. Anschließende Weiterentwicklung innerhalb der Landesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit mit dem Ziel der Umsetzung in allen Standorten der Täterarbeit in Schleswig-Holstein. Damit werden von Stalking betroffene Frauen vor weiteren Stalking-Handlungen geschützt.	30.10.-30.10.09	A	-Frauen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Ziervereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
90	Hilfe für Frauen in Not e. V.	Erstellung einer mehrsprachigen Website über den Verein und zu den Projekten des Vereins (Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, KIK)	Mehrsprachige Website über den Verein und seine 3 Projekte konnte vor Weihnachten 2009 ins Netz gestellt werden und kann von potenziellen NuterInnen eingesehen werden: www.frauen-in-not-schwarzenbek.de Damit wurde das Ziel Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der Zielgruppe erreicht. Zielgruppe sind Migrantinnen und deutsche Frauen überwiegend mit Problemen durch Gewalt.	15.09.-31.12.09	A	-Frauen -Migrantinnen	SH
91	Lübecker Flüchtlingsforum e. V.	Menschenrechte in Seenot - Ausstellung: Gestrandet	Darstellung der Fluchtproblematik an den europ. Außen- grenzen, Aufklärung über globale Zusammenhänge und Hintergründe. Sensibilisierung für das Schicksal von Flüchtlingen an den Grenzen und mit uns lebenden Flüchtlingen. Verbesserung der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe der Zielgruppen	01.09.-15.12.09	A	-Kinder u. Jugendliche -Frauen -Allererziehende u. Familien -SeniorInnen -Migrantinnen	RZ, HL, NMS, KI, OH
92	Frauenkommunikationszentrum Aranat e. V.	Veranstaltungsreihe mit einzelnen Vortrags- und Diskussionsabenden u. a. zu den Themen: Bedingungsloses Grundkommen und Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge	An den beiden mit den Mitteln des sozialen Vertrags finanzierten Vorträgen nahmen 61 Frauen teil, die überwiegend von dem jeweiligen Thema (Armut/Krebsverdachtsdiagnose) direkt betroffen waren, sodass die Angebote durch neue Impulse und Handlungsweg die Lebensqualität in belastenden Situationen verbessern helfen. Auch nutzen viele der erstmals erreichten Frauen nun weitere Angebote. 25 weitere Frauen besuchten die anderen Angebote am Tag der offenen Tür.	18.09.-22.10.09	A	-Frauen -Allererziehende u. Familien	HL u. Um- land
93	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V.	Informationsveranstaltungen in den Schulen für Eltern mit Migrationshintergrund	Eltern mit Migrationshintergrund in Kiel und Lübeck über diverse Themen informiert. Die Veranstaltungen wurden überwiegend in türkischer Sprache gehalten, um Hemmschwellen der Zielgruppe im Bereich Schule abzubauen.	01.03.-31.12.09	A	-Migrantinnen	KI, HL
94	Der Paritätische SH	Fachberatung in der Eingliederungshilfe, Behinderenhilfe, Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe	Inhaltliche, vertragliche, organisatorische Beratung und Begleitung von Mitgliedsorganisationen der beschriebenen Bereiche durch Gremien, Begleitung, Veranstaltungen, Fortbildung, Fachberatung in allen Belangen der Leistungserbringung für Mitgliedsorganisationen, wie Leistungsvereinbarungen, Vergütungsvereinbarungen, Fachinformationen, Vertragsgestaltung.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielvereinb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
95	Der Paritätische SH	Inhalt und Finanzierung der „Psychosozialen Begleitung Substituierter“ in SH	Erarbeitung und konzeptionelle Umsetzung von neuen Ansätzen in der PSB – Erarbeitung neuer Finanzierungsmöglichkeiten.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
96	Der Paritätische SH	Online- Beratung „Ausbau und Betrieb“	Ausbau der Beratungsplattform auf mehr Mitgliedseinrichtungen – Optimierung des Online Auftritts – Angebot von Fortbildungen im Segment – landesweite Werbung für das Angebot	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
97	Der Paritätische SH	UN Behindertenkonvention	Auswertung der UN Behindertenkonvention. Bedeutung, Auswirkung und Umsetzungsfragen in SH. Veröffentlichung der Ergebnisse in Vorträgen, Artikeln und Arbeitszusammenkünften.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
98	Der Paritätische SH	Fachberatung Eingliederungshilfe (Behindertenhilfe und Psychiatrie)	Mitgliedsorganisationen wurden bzgl. pädagogisch-inhaltlicher Fragen, bzgl. Verhandlungen mit Kostenträgern und bzgl. Entwicklung in Schleswig-Holstein beraten; Organisation Fachtag „Sexuelle Grenzüberschreitung und Behinderung“, Bearbeitung ASMK-Papier, AK Besonderer Betreuungsbedarf.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
99	Der Paritätische SH	Beratungs- u. Fortbildungsaufgaben zur Qualitätsentwicklung in integrativen Kindertagesstätten	Die Qualität der Angebote von Integrativen Kindertagesstätten sollte durch Angebote zur Fortbildung von Mitarbeitern (Erzieher und Heilpädagogen) im Hinblick auf Kinder mit Behinderung stabilisiert und verbessert werden. Hierzu gab es Fortbildungsveranstaltungen zur Förderplanung und zu professionellen Elterngesprächen mit Eltern von Kindern mit Behinderung, sowie die entsprechende Beratung vor Ort.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH
100	Der Paritätische SH	Aufbau einer Fachgruppe für Mitgliedsorganisationen aus dem Bereich der Behindertenhilfe	Die Fachgruppe traf sich im Abstand von drei Monaten. Es wurden Informationen aus der Fachberatung, aus Vertragsverhandlungen und aktuelle Themen der Einrichtungen ausgetauscht. Weiterhin wurden innovative Projekte vorgestellt.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH
101	Der Paritätische SH	Projekt zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention	Erarbeitung neuer Perspektiven im Hinblick auf Angebote für Menschen mit Behinderung in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Bildung und Freizeit. Dabei wurden Einrichtungen bezgl. Inklusion beraten, ein Konzept zum FSJ inklusiv erstellt und eine Ausstellung über Väter und ihre behinderten Kinder organisiert.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielerreich.	Zielgruppe	reg. Reichweite
102 SH	Der Paritätische	Beratung und Unterstützung von Einrichtungen beim Abschluss von Leistungs- u. Vergütungsvereinbarungen im Bereich des SGB VIII und des SGB XII	Der Jugendhilferahmenvertrag ist Anfang 2009 neu vereinbart worden. Die Umsetzung auf der Ebene der Einrichtungen ist zu gestalten. Auch im Zusammenhang mit dem Anfang 2008 in Kraft getretenen Landesrahmenvertrag SGB XII ergeben sich viele Umsetzungsfragen. Dazu werden ausgehend vom Bedarf der Praxis vor Ort in Abstimmung mit anderen Verbänden Regelungen, die für die Einrichtungsebene von Bedeutung sind, entwickelt und mit den Vertragspartnern verhandelt. Die Einrichtungen werden bei der Umsetzung (konzeptionelle Entwicklung, betriebswirtschaftliche Begleitung, Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen) beraten und begleitet.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.	SH
103 SH	Der Paritätische	Beratung und Vertretung von MO im Bereich Schulen in freier Trägerschaft	Schulen in freier Trägerschaft im Paritätischen stehen vor der Aufgabe, sich weiterhin im Bildungssektor zu professionalisieren. Dies macht die Schulen zukunfts-fähig und sichert ihren Erhalt und damit eine breite Bildungsvielfalt. Die Unterstützung erfolgte durch intensive Informationsbeschaffung und –weitergabe sowie durch Beratung in Arbeitskreisen.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH
104 SH	Der Paritätische	Beratung und Begleitung von Kitas beim Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und zur Durchführung einer Qualitätstestierung	Auch Kitas in freier Trägerschaft stellen sich im Rahmen der Professionalisierung dem Aufbau eines Qualitätsmanagementssystems. Dies macht sie markt- und konkurrenzfähig. Für dieses Vorhaben benötigen die Kitas Unterstützung und Beratung durch den Landesverband, da der Prozess allein nicht zu bewältigen ist. Diese fand statt durch die Beratung in Qualitätsarbeitskreisen und durch Beratung vor Ort	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH
105 SH	Der Paritätische	Konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen	Ehrenamtliche Vorstände, Leitungskräfte und Teams wurden bei der Klärung und Verbesserung ihrer Zusammensetzung unterstützt. Darüber hinaus wurden sie beraten bei der Anpassung ihrer Konzepte an die jeweilige Ressourcenlage sowie bei der Verteilung der Aufgaben zwischen Vorstand und Leitung, um zukunfts-fähig zu bleiben bzw. zu werden.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -Einrichtungen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielverb.	Zielgruppe	reg. Reichweite
106	Der Paritätische SH	In gemeinsamer Verantwortung für Kinder in Schleswig-Holstein	Der Paritätische hat gemeinsam mit allen Wohlfahrts- und Kommunalverbänden sowie dem MBF an einer einheitlichen Regelung hinsichtlich Kita-Finanzierung und Anwendung der Sozialstaffel in Schleswig-Holstein gearbeitet. Schaffung von Transparenz im Finanzierungswesen unterstützt und sichert die Arbeit der Kitas	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.	SH
107	Der Paritätische SH	Beratung und Vertretung von Mitgliedsorganisationen im Gesundheitsbereich	Unsere Mitgliedsorganisationen wurden über Gesetzesänderungen, Veränderungen der Rahmenbedingungen und die Auswirkungen auf Finanzierung und Inhalte ihrer Arbeit informiert und beraten. Sie wurden in den Verhandlungen mit anderen Förderern begleitet und von uns vertreten. Gegenüber Politik und Ministerien wurden ihre Interessen vertreten. Die Qualität ihrer Arbeit wurde weiterentwickelt	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
108	Der Paritätische SH	Beratung und Vertretung der Mitgliedsorganisationen im Bereich der Familienbildung und -beratung	Die Mitgliedsorganisationen wurden über die gesetzlichen Änderungen und ihre Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit informiert und beraten. Ihre Interessen wurden gegenüber Politik, Ministerien und anderen Wohlfahrtsverbänden vertreten. Die Qualität und die Struktur ihrer Arbeit wurde weiterentwickelt.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
109	Der Paritätische SH	Fachberatung für die Fachgruppe „Altenhilfe und Pflege“ für den Bereich stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen	Ziel: Die Verbesserung u. Weiterentwicklung der fachl. Und wirtschaftlichen Kompetenz stationärer und teilstationärer Pflegeeinrichtungen im LV. Stärkung der stationären/teilst. Einrichtungen konnte durch Arbeitskreise, Fortbildungen, Verhandlungen und Interessenvertretungen insbes. zum SBStG und zum WBVG und durch Erarbeitung von Musterverträgen erreicht werden	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
110	Der Paritätische SH	Fachberatung für die Fachgruppe „Altenhilfe und Pflege“ für den Bereich ambulante Pflegedienste und Haus- und Wohngemeinschaften	Ziel: Die Verbesserung u. Weiterentwicklung der fachl. Und wirtschaftlichen Kompetenz ambulanter, pflegerischer Dienste im LV. Stärkung ambulanter Strukturen entspr. Des Ziels, konnte durch Veranstaltungen, Arbeitskreise, Interessenvertretung, Einzelberatungen und Fortbildungen zur Reform der Pflegeversicherung, Pflegequalität, Verhandlungen zu neuen Vergütungen erreicht werden	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zieler. einb.	Zielgruppe	reg. Reich weite
111	Der Paritätische SH	Projektleitung ESF-Bundesprogramm/Land in Sicht – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (LiS)	Das ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlchen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt ist ein Teil des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung. LiS fördert und verbessert die Integration von bleibeberechtigten Flüchtlingen auf dem Ausbildungs- u. Arbeitsmarkt in SH. Daneben haben Netzwerktreffen, Seminare und Interessenvertretung stattgefunden.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.	SH
112	Der Paritätische SH	Beratung und Information der Mitgliedsorganisationen in Bereichen Migration und Flüchtlinge	Einzel- u. Gruppenberatungen der Mitgliedsorganisationen in Bereichen Migration und Flüchtlingsarbeit über aktuelle fachliche und rechtliche Entwicklungen haben stattgefunden, ebenso Interessenvertretung im Rahmen der LAG FW Fachausschuss Migration, IM und Kommunen. Zwei Jahrestagungen: Asyl und Migration, ein Seminar Fundraising für Migrantenseitstorganisationen, Aktivitäten zum Reglement.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.	SH
113	Der Paritätische SH	Jugend: Kinder u. Jugendhilfe AK Hilfen zur Erziehung (AK HZE)	Einzelberatung/Gruppenberatung AK Hilfen zur Erziehung über aktuelle Fachthemen im Rechtsgebiet §§ 27 ff, Leistungs- u. Qualitätsvereinbarungen §§ 78a ff SGB VIII und zum neuen JugH- RV für SH sowie 13. Kinder- u. Jugendbericht. Durchführung einer Fortbildung „Interkulturelle Öffnung in der Jugendhilfe“, zwei Fachtagungen in Bereichen Suizidprävention und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat.	SH
114	Der Paritätische SH	Beratung, Information und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen in Bereichen Frauenberatungsstellen, Frauennotrufe und Frauenhäuser	Einzel und Gruppenberatung: Frauenberatungsstellen/Notrufe/Frauenhäuser über aktuelle sozialpolitische- und rechtliche Entwicklungen. Interessenvertretung bei Verhandlungen mit den Kostenträgern MBF und Kommunen sowie Verantwortlichen in der Politik. Durchführung einer Fortbildung zum Thema interkulturelle Öffnung in den Einrichtungen. Begleitung bei Entwicklungen von Kooperationsvereinbarungen	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat.	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielverbund.	Zielgruppe	reg. Reichweite
115	Der Paritätische SH	Beratung, Information und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen im Bereich Mädchenarbeit	Es haben Einzel- und Gruppenberatungen der Mitgliedsorganisationen, die landesweit im Bereich Mädchenarbeit tätig sind über aktuelle rechtliche und fachliche Entwicklungen stattgefunden. Interessenvertretung, z. B. im Rahmen der LAG Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe. Durchführung eines zweitägigen Workshops zur Überprüfung der Qualitätsstandards ist erfolgt.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat.	SH
116	Der Paritätische SH	Beratung, Information und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen im Bereich Straffälligen- und Opferhilfe	Einzel- und Gruppenberatung über aktuelle rechtliche, fachliche Entwicklungen in Bereichen Straffälligenhilfe und Opferhilfe haben stattgefunden. Begleitung der neuen Landesstiftung Opferschutz in SH. Interessenvertretung der LAG FW im Rahmen des Landesbeirates für Bewährungs- u. Straffälligenhilfe und Runder Tisch der Opferschutzorganisationen in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.	SH
117	Der Paritätische SH	Betriebswirtschaftliche Beratung der Mitgliedsorganisationen des PARTISCHEN	Beratung und Begleitung der MO's in allen betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten, insbesondere Buchführung, Personalfragen, Organisationsstrukturierung sowie individuelle Einzelberatungen. Ziel war die betriebswirtschaftliche Qualifikation der MO's, um den aktuellen sozialen Anforderungen gerecht werden zu können.	01.01.-31.12.09	D	-Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste	SH
118	Der Paritätische SH	Förderung und Entwicklung von Gemeinwesenarbeit	Es wurden Fortbildungen zum Community Organizing, zur Marktplatzmethode, zur Gemeinsinnwerkstatt und zur Gemeinwesenarbeit durchgeführt. Im Nachgang zu den Fortbildungen wurde die Umsetzung konkreter Projekte initiiert und die Projektentwicklung begleitet. Damit wurde die Sozialraumorientierung in der Arbeit der Mitgliedsorganisationen vertieft und Projekte für engagierte Bürger initiiert.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH
119	Der Paritätische SH	Unterstützung von ehrenamtlichen Vereinen und Selbsthilfeorganisationen	Es wurden Fortbildungen und Beratungen zur Unterstützung der Freiwilligenarbeit in professionellen Einrichtungen, ehrenamtlichen Vereinen und Selbsthilfeorganisationen durchgeführt. Ein Kursus für Freiwilligenkoordinatoren wurde angeboten.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat. -angeschl. Dienste -Einrichtungen	SH

Lfd. Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordn. Zielver-einb.	Zielgruppe	reg. Reich weite
120	Der Paritätische SH	Information, Beratung und Begleitung der Mitgliedsorganisationen bei der Abwicklung öffentlicher Förderungen	Beratung u. Begleitung der MO in wirtschaftlichen Fragen sowie die Umsetzung des Zuwendungsrechts im vereinsinternen Rech-nungswesen in Form von Einzel- u. Gruppenberatungen, Info-Material und Fortbildungen. Das Ziel, die zuwendungs-rechtlich korrekte Abwicklung von Forderungen konnte weitgehend erreicht werden.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.-Einrichtungen	SH
121	Der Paritätische SH	Information, Beratung und Begleitung der Mitglieds-organisationen bei der Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkei-ten	Beratung u. Begleitung der MO bei der Suche nach alter-naiven Finanzierungsmöglichkeiten (Aktion Mensch, Deut-sches Hilfswerk usw.) Unterstützung bei Antragstellung, Projektteilung u. Nachweiserstellung. Das Ziel, die Er-schließung alternativer Finanzierungsquellen u. Absiche-rung sozialer Projekte konnte erreicht werden.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.-Einrichtungen	SH
122	Der Paritätische SH	Fort- u. Weiterbildungsan-gebote für Mitgliedsorga-nisationen im Bereich Finanzierungen	Durchführung von Fort- u. Weiterbildungsangeboten insbe-sondere in den Bereichen Zuwendungsgesetz, Aufbau ver-einsinterner Strukturen, Aktion Mensch sowie Angebote für kleine ehrenamtlich geführten Vereine. Erarbeitung von Info-Material. Das Ziel, die Qualifizierung der Mitgliedsor-ganisationen bei der Umsetzung von Förderbedingungen u. -auflagen konnte erreicht werden.	01.01.-31.12.09	D	-Wohlfahrtsverbände -Mitgliedsorganisat.-Einrichtungen	SH
123	Der Paritätische SH	Ausstattung KiBiS Kreis Herzogtum Lauenburg	Um die Voraussetzung für die inhaltliche Arbeit zu schaf-fen, mussten zum Beginn der Projektlaufzeit für die Aus-stattung der Beratungsstelle Einrichtungsgegenstände und Erstausstattung beschafft werden.	01.01.-31.12.09	B	-Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände u. zentrale Kontaktstellen	RZ
124	Der Paritätische SH	Weltsuizidpräventionstag 2009	Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Info-veranstaltungen) Teilnehmende (Betroffene, Fachkollegen, Schüler, Lehrer). Veranstaltungsziele wie Aufklärung und Sensibilisierung. Vernetzung landesweit, bundesweit und europaweit wurden durch die Veranstaltungen erreicht. Die Zielgruppen, wie Kinder u. Jugendliche, Eltern, Angehörige nach einem Suizid und Mitarbeiter anderer Institutionen (Polizei, Khk...) wurden in hohem Maße angesprochen.	01.01.-31.12.09	A	-Kinder/Jugendliche -chron./psych. Kranke u. Menschen mit Beh.-MigrantInnen	SH

**Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Verband: Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.**

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost,pa usch.	Sachk.-bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
1	1. Integrierte Sozialberatung, 2. Gewinnung, Aus-, Fortbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Freien Straffälligenhilfe	Vermittl. in stat., teilstatt., amb. Maßn. Gespräche in JVA u. Beratungsstelle angeb. Schulungen TeilnehmerInnen Einzelgespräche mit potent. Ehrenamt!	27 406	89.518,29	80.000,00	0,00	2.146,29	7.372,00
2	KIBIS Selbsthilfekontaktstelle Flensburg	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbst.gr.pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	130 1 130 1,21	79.540,69	20.272,47	3.802,53	15.929,31	0,00
3	KIBIS Selbsthilfekontaktstelle Itzehoe/Steinburg	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbst.gr.pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	82 1 82 0,78	59.703,62	24.075,00	0,00	3.000,00	0,00
4	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kreis Nordfriesland	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbst.gr.pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	150 1 150 0,78	58.086,52	15.095,67	2.904,33	921,82	0,00
5	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kreis Schleswig-Flensburg	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbst.gr.pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	110 1 110 0,75	56.624,44	21.243,78	2.831,22	778,96	0,00
6	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kiel	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbst.gr.pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	240 1 240 0,95	64.549,93	20.847,50	3.227,50	2.717,87	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
7	KIBIS - Selbsthilfekontaktstelle Kreis Rendsburg-Eckernförde	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbsth. gr.-pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	85 1 85 1,22	57.614,37	21.194,29	2.880,71	12.335,65	0,00 24.084,43
8	KIBIS Selbsthilfekontaktstelle Kreis Lauenburg	Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktst. Selbsth. gr.-pro Kont. hauptamtl. Mitarb.	130 1 75 1,45	98.386,64	24.075,00	0,00	24.396,87	0,00 49.914,77
9	Fortbildung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Einwandererbundes e. V.	Treffen TeilnehmerInnen nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag.	8 228 80 35	1.941,34	1.500,00	0,00	441,34	0,00 0,00
10	Förderung des Interkulturellen Ansatzes in der Schuldner- /Insolvenzberatung (zunächst Türkisch und russisch)	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Angebote	177 56 50	13.000,15	6.000,00	0,00	7.000,15	0,00 0,00
11	Projekt zur Sicherung und Förderung des Informationsaustausches und der Fortbildung der ehrenamtlich Tätigen	Treffen TeilnehmerInnen koord. Tätige nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag. Selbsthilfegruppen	7 58 7 103 10 3	1.747,63	1.200,00	0,00	547,63	0,00 0,00
12	Anpassung und Neustrukturierung der landesweiten Suchtsehlfhilfearbeit unter besonderer Hifestellung durch die Gremien des Verbandes in diesem Prozess	Treffen TeilnehmerInnen koord. Tätige nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag. Selbsthilfegruppen	7 250 14 790 155 41	10.459,52	6.000,00	0,00	4.459,52	0,00 0,00
13	Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit der Guttempler in Schleswig- Holstein, insbesondere die Neugestaltung der Printmedien des Landesverbandes	Treffen TeilnehmerInnen nutzn. Personen	45 3 790	7.672,62	2.500,00	0,00	4.504,62	0,00 668,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/-en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.- bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
14	Qualifizierung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher durch spezielle themenzentrierte Fortbildungen	Treffen TeilnehmerInnen nutzen. Betroffene ehrenamtl. Engag.	22 396 2600 18	4.435,20	1.500,00	0,00	1.800,20	0,00
15	Treffpunkt zur sozialen und gesellschaftlichen Integration von Migrantinnen und Migranten jeden Alters mit und ohne psychische/n Probleme/n	TeilnehmerInnen Treffen	405 40	3.628,17	2.840,00	160,00	788,17	0,00
16	Weiterbildungsoffensive zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements/zur Stärkung der ehrenamtlichen Initiative	Treffen TeilnehmerInnen Angebotstypen ehrenamtl. Engag. Selbsthilfegruppen	34 432 6 16 7	6.580,50	2.500,00	0,00	4.080,50	0,00
17	Betrieb der Minigolfanlage Ratzburg durch Menschen mit einer seelischen Behinderung	TeilnehmerInnen nutzn. Personen	291 36	6.681,75	5.000,00	0,00	1.681,75	0,00
18	Sozialrechtsberatung mit besonderem Schwerpunkt: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Beratungen/Begl. nutzn. Personen	759 3000	13.866,52	6.000,00	0,00	7.866,52	0,00
19	Schulung von Ehrenamtlichen durch Lichtblick Flensburg e. V. (Life) für die Begleitung von suizidgefährdeten Kindern und Jugendlichen	Treffen TeilnehmerInnen koord. Tätige ehrenamtl. Engag.	7 91 1 13	2.842,80	2.000,00	0,00	842,80	0,00
20	Projekt welcome - Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	26 Fam. 4992 192 80	13.107,93	3.000,00	0,00	10.107,93	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss Sv	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
21	Empowerment für traumatisierte Flüchtlinge in S-H durch kontextbezogene Beratung und Klärungshilfe insbesondere bei geschlechtsspezifischer Verfolgung	Beratungen/Begl. nutzn. Personen Angebote	572 232 7	89.110,69	6.000,00	0,00	20.270,68	22.840,01	40.000,00
22	Psychosoziale Beratung und Unterstützung für MS-Betroffene, Angehörige und ehrenamtlich tätige Betroffene	Beratungen/Begl. nutzn. Personen	783 2100	24.252,00	12.000,00	0,00	12.252,00	0,00	0,00
23	Handbuch für die Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Helfer der DMSG in Schleswig-Holstein	koord. Tätige nutzn. Betroffene	1 250	8.246,20	4.000,00	0,00	4.246,20	0,00	0,00
24	Sommeraufturh - eine erlebnispädagogische elternunabhängige Ferienfreizeit für Kinder mit einer neuromuskulären Erkrankung	TeilnehmerInnen Treffen nutzn. Personen	210 14 15	24.103,06	6.000,00	0,00	15.603,06	0,00	2.500,00
25	Stärkung der Selbsthilfearbeit des Landesverbandes für Körper- u. Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e. V.	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	250 55 15 3000	15.256,00	11.237,20	762,80	4.018,80	0,00	0,00
26	Erstellung eines Konzeptes für eine Haugemeinschaft für Menschen mit Körper- u. Mehrfachbehinderungen sowie einleitende Schritte zur Umsetzung in Kiel	TeilnehmerInnen Treffen nutzn. Personen	83 4 13	5.181,00	3.740,95	259,05	1.440,05	0,00	0,00
27	Kön-Café - Café für behinderte Menschen und nichtbehinderte Menschen	TeilnehmerInnen Treffen	143 11	657,27	500,00	0,00	157,27	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.- bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
28	Flensburger Marktplatz für "Gute Geschäfte"	TeilnehmerInnen Treffen Angebote	350 16 6	5.670,86 4.500,00	0,00	1.170,86	0,00	0,00
29	Stärkung ehrenamtlicher TelefonberaterInnen durch Fortbildung und Supervision	TeilnehmerInnen nutzen. Personen ehrenamtl. Engag	35 525 10900 70	3.797,18 2.400,00	0,00	1.397,18	0,00	0,00
30	Aids-Hilfe Kiel e.V. 2009: Konzeptionierung und Umsetzung neuer bedarfsgerechter Angebote für Menschen mit HIV/Aids	TeilnehmerInnen Treffen nutzen. Personen	48 6 250	1.556,52 1.400,00	0,00	156,52	0,00	0,00
31	Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen zum Einsatz des Ehrenamtes bei der Verbesserung der Lebensqualität von Familien in schwierigen Lebenslagen	TeilnehmerInnen koord. Tätige Angebote nutzen. Betroffene ehrenamtl. Engag	10 100 2 8 40 10	3.600,00 3.000,00	0,00	600,00	0,00	0,00
32	Selbsthilfeorganisationarbeit im Bereich Essstörungen in Schleswig-Holstein	koord. Tätige Angebotsstellen nutzen. Betroffene	1 2 200	4.379,97 3.500,00	0,00	879,97	0,00	0,00
33	Medienkompetenz im Elternhaus - Wieviel Bildschirm braucht mein Kind?	TeilnehmerInnen nutzen. Personen Angebote	387 1200 10	4.780,00 3.761,00	239,00	1.019,00	0,00	0,00
34	Weiterbildung der landesweit tätigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen	Treffen TeilnehmerInnen ehrenamtl. Engag	3 18 6	4.609,44 1.000,00	0,00	3.109,44	0,00	500,00
35	Informationsveranstaltungen (Tag der Sehbehinderten, Woche des Seniors, Gesundheitsmessen, Infotag "Lichtblick", "Tour de Braille")	TeilnehmerInnen Treffen nutzen. Personen Angebote	15000 10 15000 14	17.477,95 6.000,00	0,00	6.477,95	0,00	5.000,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
36	Informationsveranstaltungen im Gebärdensprache für Gehörlose aus ganz Schleswig-Holstein	TeilnehmerInnen Treffen nutzen. Personen	400 6 1000	2.014,20	1.611,36	0,00	402,84	0,00	0,00
37	Online-Beratung der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.	nutzn. Personen	8	5.134,73	4.000,00	0,00	1.134,73	0,00	0,00
38	Hilfe für Familien - Qualifizierung zur Familienhelferin/zum Familienhelfer im Deutschen Kinderschutzbund	Treffen TeilnehmerInnen ehrenamtl. Engag.	6 90 15	4.841,20	2.500,00	0,00	2.341,20	0,00	0,00
39	Rechtliche und tatsächliche Unterstützung für psychisch kranke Menschen	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	120 20 18 30 6	2.056,74	1.700,00	0,00	356,74	0,00	0,00
40	Ausbildungstörn des Jugendsegelschiffs Thor Heyerdahl zur Gewinnung von Nachwuchskräften in der ehrenamtlichen Jugendarbeit	TeilnehmerInnen koord. Tätige ehrenamtl. Engag.	50 4 50	9.052,74	1.000,00	0,00	8.052,74	0,00	0,00
41	Förderung und Beratung Angehöriger von psychisch kranken Menschen	TeilnehmerInnen Treffen Angebote Selbsthilfegruppen	700 35 3 1	2.834,15	500,00	0,00	1.334,15	0,00	1.000,00
42	Trialogische Infoarbeit an Schulen	TeilnehmerInnen Treffen	340 16	4.929,25	4.000,00	0,00	929,25	0,00	0,00
43	Schulung und Qualifizierung von Menschen mit psychischer Erkrankung zu Experten in eigener Sache	TeilnehmerInnen Treffen	187 10	2.615,20	2.200,00	0,00	415,20	0,00	0,00
44	ZusammenWachsen - angelehnt an "Pen Green"	TeilnehmerInnen Treffen nutzn. Personen	336 16 21	4.249,85	2.760,00	0,00	1.489,85	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
45	Qualitätsentwicklung und Sicherung in der Onlineberatung	nutzn. Personen	43	4.370,86	3.496,69	0,00	874,17	0,00	0,00
46	Veranstaltungspool des Bildungsausschusses: Fortbildungen und Qualifizierungsseminare für ehrenamtliche Referenten, die In Bereichen mit jugendlicher Klientel eingesetzt werden	Treffen TeilnehmerInnen koord. Tätige ehrenamtl. Engag.	2 66 3 33	3.921,34	1.000,00	0,00	2.921,34	0,00	0,00
47	Ambulante Tinnitus- u. Hörberatung in Schleswig-Holstein. Zusätzlich der neue Aufbau ergänzender Hilfsnetze und Selbsthilfestrukturen zum Nutzen hörgeschädigter Menschen in Schleswig-Holstein	Treffen TeilnehmerInnen Angebote nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag. Selbsthilfegruppen	12 35 8 170 60 6	9.235,21	2.000,00	0,00	3.155,21	0,00	4.080,00
48	Förderung einer Beratungsstelle der Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung	Beratungen/Begl. Nutzn.Personen Angebote	90 200 8	15.580,00	5.000,00	0,00	10.580,00	0,00	0,00
49	Förderung von landesweiten Gesprächskreisen und Kontaktstellen für Muskelkranke und ihre Familien	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	785 125 88 400 22	15.909,26	6.000,00	0,00	2.759,26	0,00	7.150,00
50	Schaffung eines Netzwerks zur Betreuung der an ALS Erkrankten	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	876 75 16 100 5	6.595,78	2.500,00	0,00	1.595,78	0,00	2.500,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss Sv Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
51	Persönliche Betreuung von geistig, psychisch und körperlich erkrankten Menschen	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	72 264 18 53	29.630,00 6.000,00	0,00	13.086,44	0,00	0,00	10.543,56
52	Förderung des Ehrenamtes im Verein Frauen helfen Frauen Stormarn e. V. zur Unterstützung der hauptamtlich tätigen MitarbeiterInnen in der Arbeit mit Frauen, die von Gewalt betroffen sind	TeilnehmerInnen Angebotsarten Angebote ehrenamtl. Engag.	8 75 2 8 14	2.390,20 1.500,00	0,00	890,20	0,00	0,00	0,00
53	Durch dick und dünn zu mir - Modellprojekt Essstörungen	TeilnehmerInnen Treffen nutzn. Personen Angebote	459 35 340 4	4.377,65 3.500,00	0,00	877,65	0,00	0,00	0,00
54	Fachliche Begleitung durch Supervision für ehrenamtlich in der Trauerarbeit tätige Menschen	TeilnehmerInnen koord. Tätige ehrenamtl. Engag.	19 160 2 48	2.412,00 2.000,00	0,00	412,00	0,00	0,00	0,00
55	Organisationsentwicklung unter fachlicher Begleitung für Eichenhof Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e. V.	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	120 8 6 70	6.617,59 1.000,00	0,00	5.617,59	0,00	0,00	0,00
56	Elterncafé zur Krisenprävention Feste Fragen statt später Probleme – ein Querschnittsthema	TeilnehmerInnen Treffen nutzn. Personen	240 40 720	859,47 700,00	0,00	159,47	0,00	0,00	0,00
57	Inklusionsprojekt zur kulturellen Teilhabe für psychiatrisch erkrankte Frauen	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	1216 19 19 64	1.810,59 1.500,00	0,00	310,59	0,00	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-Bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
58	a) Qualifizierte Mitarbeiterinnenfortbildung und b) Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Onlineprojektes für suchtkranke Frauen	nutzn. Personen Angebote	147584 2	5.000,00	4.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
59	Angeleitete Gruppe für angehörige Frauen von suchtkranken Menschen	Teilnehmerinnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	80 20 10 30	3.740,55	3.000,00	0,00	740,55	0,00	0,00
60	Förderung der Gremien des Landesverbandes, Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter für das soziale Engagement der Guttempler in S-H	Treffen Teilnehmerinnen nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag.	2 48 700 68	5.052,11	2.500,00	0,00	2.552,11	0,00	0,00
61	Koordinations- und Netzwerkstelle für MigrantInnen in S-H	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	935 400 54 1335 5	16.110,67	5.000,00	0,00	11.110,67	0,00	0,00
62	Fortbildung und Qualifizierung für ehrenamtliche helpline-BeraterInnen	Treffen Teilnehmerinnen ehrenamtl. Engag.	74 19	1.668,09	1.500,00	0,00	168,09	0,00	0,00
63	Barrierefreie Gestaltung der Helpline Homepage	nutzn. Personen	500	2.499,00	1.876,00	124,00	623,00	0,00	0,00
64	Qualitätsentwicklung - Fachliche Begleitung bei der Ausübung unserer ehrenamtlichen Vorstandsarbeit	Treffen Teilnehmerinnen Angebotsarten nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag.	9 36 3 9 4 5	1.146,43	1.000,00	0,00	146,43	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
65	"Regenbogen_plus" Verbesserung der Lebenssituation von Migrantinnen aus konservativ- religiös geprägtem muslimischem Milieu aus dem Kiel-Ostufer unter besonderer Berücksichtigung Ihrer sprachlichen und beruflichen Integration	nutzn. Personen	80	101.644,91	3.600,00	2.400,00	39.524,98	29.259,96	29.259,97
66	Förderung von Müttern und Kleinkindern mit Migrantenhintergrund in Kiel- Ostufer	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	254 21 32 69 32	67.954,67	3.600,00	2.400,00	18.762,44	22.796,11	22.796,12
67	Kosten für die Fortbildung ehrenamtlicher Latenhelfer im psychiatrischen Bereich	TeilnehmerInnen Treffen ehrenamtl. Engag.	1 13 13	3.091,50	1.000,00	0,00	2.091,50	0,00	0,00
68	Inklusion von Mädchen mit Migrationshintergrund in Eckernförde durch einen regelmäßigen Austausch im Mädchenreff Wilde IV/a	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	459 12 39 12	1.225,78	900,00	0,00	325,78	0,00	0,00
69	Beratung von Familien in belastenden Situationen	Beratungen/Begl. nutzn. Personen Angebote	232 177 5	5.852,00	1.600,00	0,00	4.252,00	0,00	0,00
70	Organisation eines Treffpunktes für Migrantinnen aus einem sozialen Brennpunkt	TeilnehmerInnen Treffen	221 36	630,00	500,00	0,00	130,00	0,00	0,00
71	Interkultureller Brückenschlag: Entwicklung dezentraler, niedrigschwelliger psychosozialer Angebote für Migrantinnen in Elmshorn und Uetersen	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	350 270 100 23 2	4.713,41	2.500,00	0,00	2.213,41	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
72	Umsetzung des Programms "GATE", Gesundheit, Ausflüge, Talente, Engagement zur Aktivierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	130 48 59 13 4	4.948,99	2.500,00	0,00	2.448,99	0,00	0,00
73	Neugewinnung und Ausbildung von ehrenamtlich tätigen Mädchen und Frauen im Treff für Mädchen und junge Frauen Trine	Treffen TeilnehmerInnen koord. Tätige ehrenamtl. Engag	40 240 2 6	2.536,22	1.500,00	0,00	1.036,22	0,00	0,00
74	Durchblick - Individuelle Begleitung von jungen Flüchtlingen in Schleswig- Holstein	Beratungen/Begl. nutzn. Personen	323 35	76.355,39	6.800,00	0,00	44.555,39	0,00	25.000,00
75	Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Betreuerinnen für ratsuchende Frauen	Treffen TeilnehmerInnen ehrenamtl. Engag	7 42 6	700,00	560,00	0,00	140,00	0,00	0,00
76	Selbsthilfegruppe für co- abhängige Frauen	Treffen TeilnehmerInnen nutzn. Betroffene Selbsthilfegruppen	15 105 7 1	500,00	400,00	0,00	100,00	0,00	0,00
77	Selbsthilfegruppe für Frauen (ab 18 Jahren) mit Essstörungen	Treffen TeilnehmerInnen nutzn. Betroffene Selbsthilfegruppen	15 120 8 1	500,00	400,00	0,00	100,00	0,00	0,00
78	Selbsthilfegruppe für alleinerziehende Frauen	Treffen TeilnehmerInnen nutzn. Betroffene Selbsthilfegruppen	15 120 8 1	500,00	400,00	0,00	100,00	0,00	0,00
79	Coaching für die im Selbsthilfe- /Arbeitsprojekt Clubhaus Café Tätigten	Treffen TeilnehmerInnen ehrenamtl. Engag.	8 40 13	2.500,00	1.750,00	0,00	750,00	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
80	NetteKieler Ehrenamtsbüro	Beratungen/Begl. nutzn. Personen ehrenamtl. Engag.	200 400 50	6.245,58	5.077,50	303,90	1.168,08	0,00	0,00
81	Förderung der Vernetzung und Interessenvertretung von Familien sehrgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Schleswig-Holstein	TeilnehmerInnen nutzn. Personen Angebote	10 400 4	1.722,05	1.500,00	0,00	222,05	0,00	0,00
82	Prävention, alle Schularten, Jugendhilfe, Familie	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen	1345 152 70	26.636,34	5.000,00	0,00	2.636,34	0,00	19.000,00
83	Über KONTAKT zum Lernen	nutzn. Personen Teilnehmer Treffen	20 250 14	4.640,08	2.000,00	0,00	2.140,08	0,00	500,00
84	Unterstützung hilfbedürftiger Kinder und Jugendlicher und Förderung der Familien/Eltern bei der Bezlehnungsarbeit	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. nutzn. Personen nutzn. Personen nutzn. Personen	250 7.620,10 2.300,00 0,00	4.900,52	0,00	4.900,52	0,00	419,58	
85	Umzugskosten für die pro Familia Beratungsstelle Bad Segeberg	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. nutzn. Personen nutzn. Personen nutzn. Personen	550 200 152 100	3.956,90	3.000,00	0,00	956,90	0,00	0,00
86	Ausstattung unserer Beratungsstelle mit einem rollstuhlauglichen Teppichboden					0,00	1.611,93	0,00	0,00
87	Ausbildung zur Yoga-Lehrein	TeilnehmerInnen nutzn. Betroffene ehrenamtl. Engag.	1 30 1	755,00	604,00	0,00	151,00	0,00	0,00
88	Frauen in der Ernährungswirtschaft: "...ernähre dich redlich im Lande!"	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen	80 25 5 20	1.270,06	1.000,00	0,00	270,06	0,00	0,00
89	Arbeit mit Stalkern - Schutz für betroffene Frauen	TeilnehmerInnen Beratungen/Begl. Treffen nutzn. Personen Angebote	11 405 1 50 10	1.725,65	800,00	0,00	925,65	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss Sv Verw.kost.pa usch.	Sachk.-bzw. Verw.kost.pa usch.	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
90	Erstellung einer mehrsprachigen Website über den Verein und zu den Projekten des Vereins (Frauenberatungsstelle, Frauenhaus, KIK)	nutzn. Personen	100	4.254,00	3.358,65	0,00	895,35	0,00	0,00
91	Menschenrechte in Seenot - Aussstellung: Gestrandet	TeilnehmerInnen Treffen nutzn. Personen Angebote	350 20 350 3	2.487,35	1.987,35	0,00	500,00	0,00	0,00
92	Veranstaltungsreihe mit einzelnen Vortrags- und Diskussionsabenden u. a. zu den Themen: Bedingungsloses Grundeinkommen und Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge	TeilnehmerInnen nutzn. Personen Angebote	105 90 4	2.107,18	620,00	0,00	1.487,18	0,00	0,00
93	Informationsveranstaltungen in den Schulen für Eltern mit Migrationshintergrund	Beratungen/Begl. nutzn. Personen Angebote	55 150	5.049,78	4.500,00	0,00	549,78	0,00	0,00
94	Fachberatung in der Eingliederungshilfe, Behindertenhilfe, Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe	Koordinatoren Angebote TeilnehmerInnen	45 550 650	29.961,41	23.650,00	1.400,00	6.311,41	0,00	0,00
95	Inhalt und Finanzierung der „Psychosozialen Begleitung Substituierter“ in SH	Beratungen/Begl. nutzn. Personen Angebote	7 15 150	5.650,00	4.500,00	0,00	1.150,00	0,00	0,00
96	Online- Beratung „Ausbau und Betrieb“	Koordinatoren Angebote TeilnehmerInnen	8 30 80	7.019,89	5.500,00	0,00	1.519,89	0,00	0,00
97	UN Behindertenkonvention	Koordinatoren Angebote TeilnehmerInnen	8 30 300	15.968,00	12.500,00	0,00	3.468,00	0,00	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa uschr.	Sachk.-bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
98	Fachberatung Eingliederungshilfe (Behindertenhilfe und Psychiatrie)	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	19 3 75	16.743,20	13.200,00	800,00	3.543,20	0,00 0,00
99	Beratungs- u. Fortbildungsangebote zur Qualitätsentwicklung in integrativen Kindertagesstätten	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	5 3 65	7.099,72	5.300,00	0,00	1.799,72	0,00 0,00
100	Aufbau einer Fachgruppe für Mitgliedsorganisationen aus dem Bereich der Behindertenhilfe	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	7 4 90	2.634,08	2.000,00	0,00	634,08	0,00 0,00
101	Projekt zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	8 3 40	4.892,20	3.900,00	0,00	992,20	0,00 0,00
102	Beratung und Unterstützung von Einrichtungen beim Abschluss von Leistungs- u. Vergütungsvereinbarungen im Bereich des SGB VIII und des SGB XII	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	40 50 500	15.864,80	12.500,00	750,00	3.364,80	0,00 0,00
103	Beratung und Vertretung von MO im Bereich Schulen in freier Trägerschaft	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	6 3 84	2.547,94	1.900,00	0,00	647,94	0,00 0,00
104	Beratung und Begleitung von Kitas beim Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und zur Durchführung einer Qualitätstestierung	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	7 13 211	21.153,50	16.000,00	800,00	5.153,50	0,00 0,00
105	Konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen	Angebote TeilnehmerInnen	38 253	10.228,74	7.700,00	0,00	2.528,74	0,00 0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usw.	Sachk.-bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
106	In gemeinsamer Verantwortung für Kinder in Schleswig-Holstein	Koordinationen	14 13.133,13	9.500,00	0,00	3.633,13	0,00
107	Beratung und Vertretung von Mitgliedsorganisationen im Gesundheitsbereich	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	30 42 14.419,75	11.300,00	700,00	3.119,75	0,00
108	Beratung und Vertretung der Mitgliedsorganisationen im Bereich der Familienerbildung und -beratung	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	27 27 15.805,50	12.500,00	700,00	3.305,50	0,00
109	Fachberatung für die Fachgruppe „Altenhilfe und Pflege“ für den Bereich stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen	Koordinationen TeilnehmerInnen	19 307 31.565,90	22.000,00	1.000,00	9.565,90	0,00
110	Fachberatung für die Fachgruppe „Altenhilfe und Pflege“ für den Bereich ambulante Pflegedienste und Haus- und Wohngemeinschaften	Koordinationen TeilnehmerInnen	16 410 27.770,57	22.000,00	1.000,00	5.770,57	0,00
111	Projektleitung ESF-Bundesprogramm/-land in Sicht – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (LiS)	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	12 16 192 8.534,70	6.500,00	0,00	2.034,70	0,00
112	Beratung und Information der Mitgliedsorganisationen in Bereichen Migration und Flüchtlinge	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	3 4 48 3.062,15	2.200,00	0,00	862,15	0,00
113	Jugend: Kinder u. Jugendhilfe AK Hilfen zur Erziehung (AK HzE)	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	3 6 80 10.001,55	7.500,00	500,00	2.501,55	0,00

Nr.:	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV Verw.kost.pa usch.	Sachk.-Bzw. Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
114	Beratung, Information und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen in Bereichen Frauenberatungsstellen, Frauennotrufe und Frauenhäuser	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	1 4 35	4.010,45	3.000,00	0,00	1.010,45	0,00
115	Beratung, Information und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen im Bereich Mädchenarbeit	Koordinationen TeilnehmerInnen	5 55	4.349,95	3.000,00	0,00	1.349,95	0,00
116	Beratung, Information und Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen im Bereich Straffälligen- und Opferhilfe	Angebote TeilnehmerInnen	18 35	1.639,70	1.150,00	0,00	489,70	0,00
117	Betriebswirtschaftliche Beratung der Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN	Angebote TeilnehmerInnen	3 60	17.100,00	13.500,00	800,00	3.600,00	0,00
118	Förderung und Entwicklung von Gemeinwesenarbeit	Koordinationen Angebote TeilnehmerInnen	32 24 280	21.224,00	16.000,00	1.000,00	5.224,00	0,00
119	Unterstützung von ehrenamtlichen Vereinen und Selbsthilforganisationen	Angebote TeilnehmerInnen	41 650	21.120,00	16.000,00	1.000,00	5.120,00	0,00
120	Information, Beratung und Begleitung der Mitgliedsorganisationen bei der Abwicklung öffentlicher Förderungen	Angebote TeilnehmerInnen	35 2715	46.830,00	35.000,00	2.000,00	11.830,00	0,00

Die Richtigkeit der Übernahme der Eintragungen und die Übereinstimmung mit den Original-Verwendungsnachweisen der Mittelempfänger wird hiermit bescheinigt.
Die Mittelempfänger haben hierin insbesondere bestätigt, dass die Ausgaben ~~der Verwendung~~ waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.



TATISCHE SCHLEIFEN
der Ernst-Bastien Vorstand

Günter Ernst-Basten, Vorstand
Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein

Laufende Projektliste 2010 gem. § 5, Abs. 1 des Sozialvertrages vom 08.12.2005

Verband: Deutsches Rotes Kreuz

Lfd. Projekträger Nr.	Titel des Projektes	Kurzbezeichnung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordnung zur Zielvereinbarung	Zielgruppe	Regionale Reichweite
... „Angabe des Trägers (Verein, Kreisverband, Landesverband usw.) über den Inhalt des Projektes entnehmen lassen“	Angabe einer „Überschrift“ aus der sich erste Informationen über den Inhalt des Projektes entnehmen lassen	Kurze Beschreibung des Projektes – Was passiert? Mit welchem Ziel? usw. ggf. als Anlage beifügen	Angabe von Projektanfang und –ende	A – D	Für wen wird das Projekt durchgeführt? Die Lebenslage welcher Zielgruppe soll verbessert werden? usw.	regionaler Wirkungsbereich der Maßnahme
1 DRK - Kreisverband Dithmarschen	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	- Vermittlung von kranken, behinderten oder psychisch veränderten Menschen an die bestehenden Selbsthilfegruppen/-initiativen oder Einrichtungen professioneller Hilfen - Unterstützung/Begleitung der Gruppen - vor allem in der Grundungsphase - Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Fortbildungen, Gesamttreffen, Selbsthilfetag, Beteiligung an Messen etc.) - Vernetzungsarbeiten auf Kreisebene (Mitwirkung in div. Arbeitskreisen und Gemeinden) - Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Unterstützung der Gruppen durch Erstellung von Drucksachen, materielle Unterstützung für Infostände)	01.01. – 31.12.2010	B	- Kranke - Behinderte - Psychisch Kranke - Angehörige dieser Zielgruppen	Kreis Dithmarschen sowie kreisnahe Bereiche der Nachbarkreise
2 DRK - Kreisverband Kiel	Psychosoziale Beratung von Russisch sprechenden MigrantInnen	- Psychosoziale Beratung aus ehemaligen und aktuellen russischsprachigen Kriegs- und Krisengebieten durch multilingual Fachkräfte - Unterstützung von russisch sprechenden Menschen mit psychosozialen Problemen und Auffälligkeiten, Traumatisierungen oder auch Suchterkrankungen - Förderung der Integration der Ratsu-	01.01. – 31.12.2010	A	Russisch sprechende MigrantInnen mit psychosozialen Problemen und deren Angehörige	Stadt Kiel und angrenzende Gemeinden

		chenden und Verbesserung der Lebensqualität - Kooperation im Netzwerk mit Ärzten, Fachkliniken und anderen Beratungsstellen - Regelmäßige offene Sprechstunde der Honorarkraft an einem Wochentag zwischen 15 - 17 Uhr		
3	DRK - Kreisverband Kiel	Schulaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien im Alter zwischen 6 und 19 Jahren bei der schulischen Integration - Ausgleich der migrationsbedingten sprachlichen und fachlichen Defizite der SchülerInnen und Motivation zur Steigerung ihrer Schulleistungen - Förderung des generationen- und kulturgekreifenden Austausches zwischen SchülerInnen und ehrenamtlichen HelferInnen - Regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Kräfte zur Weiterentwicklung des Projekts - Bereitstellung einer hauptamtlichen Ansprechpartnerin für TeilnehmerInnen, ehrenamtliche HelferInnen und Eltern - Organisation von Elternabenden und besonderen Veranstaltungen für TeilnehmerInnen und ehrenamtliche HelferInnen - Förderung des ehrenamtlichen Engagements 	<p>01.01. - 31.12.2010</p> <p>A</p> <ul style="list-style-type: none"> - SchülerInnen Kieler Schulen aus Familien mit Migrationshintergrund - Interessierte BürgerInnen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten
4	DRK - Kreisverband Kiel	Servicestelle Ehrenamt/Freiwilligendienst	Weiterentwicklung der Anlaufstelle für alle, die sich ehrenamtlich freiwillig engagieren wollen sowie Beratung und Begleitung der Leitungskräfte, Freiwilligen und Einrichtungen, die Initierung von Projektentwicklungen, Fachgesprächen und Arbeitskreisen und die Entwicklung von Qualifizierungsangeboten mit dem Ziel der Stärkung der öffentlichen Anerkennung des freiwilligen Engagements, der Gewinnung neuer Zielgruppen und der Weiterentwicklung neuer Formen des freiwilligen Engagements.	<p>01.01. - 31.12.2010</p> <p>B</p> <ul style="list-style-type: none"> All Menschen, die sich innerhalb und außerhalb des DRK ehrenamtlich engagieren möchten

5	DRK - Kreisverband Hzgt. Lauenburg	Alltagshilfe für Senioren und Behinderte	- Leichte Hilfen im Haushalt - Leichte handwerkliche Tätigkeiten - Hilfe beim Schriftverkehr - Unterhaltung - Veränderung der Eigenständigkeit im gewohnten Umfeld - Verhinderung von Vereinsamung	02.01.- 31.12.2010	B	- Senioren - Behinderte	Ratzeburg und Umgebung
6	DRK - Kreisverband Hzgt. Lauenburg	Psychosoziale Krebsnachsorge	- Informationsveranstaltungen - Gesprächsgruppen - Hausbesuche - Krankenhausbesuche	01.01.- 31.12.2010	B	- Krebskrankte - Angehörige	Kreise Hzgt. Lauenburg und Stormarn
7	DRK - Kreisverband Lübeck	Besuchsdienst für kranke, pflegebedürftige und sozial arme Personen	- Unterstützung alter Menschen - Begleitung zu Ärzten und Behörden - Hilfestellung und Gespräche - Sicherung sozialer Kontakte	01.01.- 31.12.2010	B	Kranke und sozial arme pflegebedürftige Personen	Lübeck
8	DRK - Kreisverband Lübeck	Schulsanitätsdienst	- Erlernen von Erster Hilfe - Sicherstellung der Erstversorgung bei Unfällen in der Schule - Förderung von sozialer Kompetenz und Gemeinschaftsinn - Integration in die Gesellschaft - Sinnvolle und zielgerechte Freizeitgestaltung	01.01.- 31.12.2010	D	Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren	Lübeck
9	DRK - Kreisverband Neumünster	Freiwilligen-Agentur	- Beratung und Information für Freiwillige und Institutionen - Vermittlung von Freiwilligen an Institutionen und umgekehrt - Begleitung, Unterstützung und Fortbildung für Freiwillige und Institutionen - Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Tätige (Begleitungsangebote schaffen) - Öffentlichkeitsarbeit	01.01.- 31.12.2010	B	- BürgerInnen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und sich dafür interessieren - Institutionen, die Tätigkeitsfelder bieten und suchen für ehrenamtliches Engagement	Neumünster und Umland
10	DRK - Kreisverband Neumünster	Psychosoziale Krebsnachsorge	- Telefonische und persönliche Einzelberatung von Krebskranken, Angehörigen und Professionellen - Gesprächskreise, Vorträge, Besichtigung von Kliniken für oben genannten Personenkreis - Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzung mit Institutionen, Kliniken	01.01.- 31.12.2010	B	Krebsbetroffene und deren Angehörige	Neumünster

11	DRK - Kreisverband Neumünster	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbsthilfe - Informationen an Betroffene - Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Selbsthilfegruppen - Unterstützung von Selbsthilfegruppen bei Neugründung und Gruppenarbeit - Öffentlichkeitsarbeit 	01.01.- 31.12.2010	B	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfekräfte und deren Angehörige - Selbsthilfeinteressierte - Selbsthilfegruppen 	Neumünster
12	DRK - Kreisverband Pinneberg	Psychosoziale Krebsnachsorge	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Betroffenen an die Gruppen der PSKN - Beratung von Betroffenen und Angehörigen - Unterstützung bei Gruppengründungen - Betreuung der bestehenden Gruppen - Leitung des Arbeitskreises der AnsprechpartnerInnen der Gruppen - Organisation von Fortbildungen für die AnsprechpartnerInnen und Gruppenmitglieder - Organisation des Gesamttreffens für alle Gruppen - Öffentlichkeitsarbeit - Organisation von Informationsveranstaltungen und Fachvorträgen 	01.01.- 31.12.2010	B	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen, die an Krebs erkrankt sind und deren Angehörige - Gruppen der PSKN und deren Angehörige 	Kreis Pinneberg
13	DRK - Kreisverband Pinneberg	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Vermittlung von Interessenten an Selbsthilfegruppen - Unterstützung bei Gruppengründungen - Betreuung bestehender Selbsthilfegruppen - Unterstützung der Selbsthilfegruppen bei Fragen nach Räumen, Gruppenarbeit, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit - Fortbildung für Selbsthilfegruppen - Organisation und Leitung der Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen - Öffentlichkeitsarbeit - Herausgabe des Selbsthilfewegweisers - Organisation eines Selbsthilfetages - Organisation von Informationsveranstaltungen und Fachvorträgen 	01.01.- 31.12.2010	B	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfegruppeninteressenten für Selbsthilfegruppen (chronisch kranke Menschen, Menschen mit psychischen oder sozialen Problemen) 	Kreis Pinneberg
14	DRK - Kreisverband Plöner Land	Kindertagesferien		01.01.- 31.12.2010	B	<ul style="list-style-type: none"> - Kindern im Alter von 6-12 Jahren aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit eines Urlaubs während der Sommerferien außerhalb der Familie zu ermöglichen 	Kreis Plön

15	DRK - Kreisverband Plöner Land	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbsthilfe - Beratung und Information von Betroffenen, Angehörigen und Selbsthilfegruppen - Unterstützung von Selbsthilfegruppen bei Neugründung und Gruppenarbeit - Öffentlichkeitsarbeit 	01.01. - 31.12.2010	B	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfeinteressierte - Betroffene und Angehörige - Selbsthilfegruppen 	Kreis Plön
16	DRK - Kreisverband Plöner Land	Teestuben für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder psychosozialen Problemen	<p>Regelmäßige Teestuben in zwei Gemeinden im Kreis Plön jeweils wöchentlich von 15-17 Uhr mit Abholung und Rückfahrt bei Bedarf. Gewährleistung eines geschützten Begegnungsrahmens durch die Leiterin der Teestuben und Aufbau von kontinuierlicher professioneller Beziehung zu den Teilnehmenden.</p> <p>Inklusion für Menschen, die von psychischer Erkrankung bedroht oder betroffen sind, die Erfahrungen von Verlust, Krieg und Vertreibung, Armut, Arbeitslosigkeit, Isolation oder den Prozess der Einschränkungen im Alter bewältigen müssen.</p> <p>In diesem geschützten Rahmen finden Angebote nach den Wünschen der TeilnehmerInnen statt. Neben Begegnung sind geplant: Themengebundene und themenspezifische angeleitete Gruppen-Gespräche, Spiele, Kreativangebote wie Malen, Arbeiten mit Material wie Ton etc., Tanz, Bewegung, informative Veranstaltungen, Unterhaltungsveranstaltungen, Ausflüge, Exkursionen und Feiern von Festen.</p> <p>Bei Bedarf auch psychosoziale Einzelberatung.</p>	01.01. - 31.12.2010	B	<p>Menschen ab etwa 50 Jahren mit psychischen Erkrankungen oder psychosozialen Problemen</p>	<p>Preetz und Seelent sowie jeweils die nähere Umgebung. Bei Bedarf Ausweitung in anderen Gemeinden des Kreises.</p>
17	DRK - Kreisverband Rendsburg-Eckernförde	Psychosoziale Krebsnachsorge	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivitäten der Selbsthilfegruppen bündeln, anleiten, organisieren - Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene mit der Diagnose Krebs und deren Angehörigen 	01.01. - 31.12.2010	B	<p>Krebskranke und deren Angehörige</p>	Kreis Rendsburg-Eckernförde
18	DRK - Kreisverband Schleswig-Flensburg	Stärkung und Unterstützung der Psychosozialen Krebsnachsorge	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierte Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen - Arbeitskreise, Fortbildung; den Betroffenen Stütze und Halt zu sein - Supervision - Aufarbeitung 	01.01. - 31.12.2010	B	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Krebskranke Menschen und deren Angehörige 	Kreis Schleswig-Flensburg

25	DRK - Kreisverband Steinburg	Sommerfreizeit	- Angebot verschiedener Veranstaltungen, Projektgestaltung - Gruppenzusammenhalt - Freundschaften schließen / stärken - Kinder, auch berufstätiger Eltern, während einem Teil der Ferien zu betreuen	01.01.- 31.12.2010	A	Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren	Kreis Steinburg
26	DRK - Kreisverband Steinburg	Fortbildungen für ehrenamtliche ÜbungsleiterInnen im DRK	- Fortbildungen der ÜbungsleiterInnen nach neuesten Erkenntnissen in den Bewegungsprogrammen - Erfahrungsaustausch - TeilnehmerInnen der Bewegungsprogramme profitieren von einer guten Ausbildung der ÜbungsleiterInnen - TeilnehmerInnen stärken ihren Körper, die Bewegungsfähigkeit, kommen aus der Isolation	01.01.- 31.12.2010	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den Bewegungsprogrammen	Kreis Steinburg
27	DRK - Landesverband	Zentrale Abwicklung, Koordinierung und Mitbehandlung zum Sozialvertrag SH beim DRK-LV Schleswig-Holstein	- Aufrufe zur Antragstellung - Inhaltliche und zahlenmäßige Prüfung der Förderanträge - Klärung offener Fragen mit Antragstellern - Bewilligung der Anträge - Laufendes Controlling bewilligter Projekte - Prüfung von Verwendungsnachweisen - Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsam mit dem Sozialministerium - Teilnahme an Controllinggesprächen	01.01.- 31.12.2010	D	Es wird für diejenigen durchgeführt, die von den mit Sozialvertragsmitteln bezuschussten Projekten betroffen sind	Schleswig-Holstein
28	DRK - Landesverband	Unterstützung, Betreuung sowie Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Führungs- und Leitungskräfte	- Aus- und Fortbildung für ehrenamtlich Tätige - Beratung und fachliche Begleitung ehrenamtlich Tätiger - Erarbeitung von Konzepten für die ehrenamtliche Arbeit - Ausbildung soziale Betreuung, Qualifizierung ehrenamtlicher Leitungskräfte des Jugendverbandes	01.01.- 31.12.2010	B	HelperInnen in 15 Kreisverbänden	Schleswig-Holstein
29	DRK - Landesverband	Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten Ehrenamtlicher und Freiwilliger in Schleswig-Holstein	- Konzeptionelle Entwicklung und operative Vorbereitung von zwei Landeswettbewerben - Teilnahme an Arbeitskreisen und Veranstaltungen von Informationsforen zur Förderung des Ehrenamtes - Vorbereitung und Durchführung der Leistungsvergleiche auf Landesebene - Konzeptionelle Entwicklung zur Förde-	01.01.- 31.12.2010	B	HelperInnen in 15 Kreisverbänden	Schleswig-Holstein

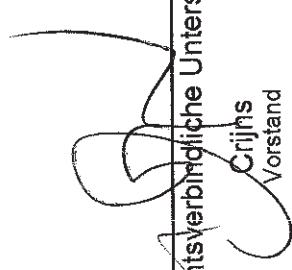
		rung des Ehrenamtes auf Landes- und Kreisverbandsebene					
30	DRK - Landesverband	Organisation und Durchführung von besonderen Aufgabenstellungen für ehrenamtlich Tätige in Schleswig-Holstein	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Konzepten und Materialien für ehrenamtliche Arbeit - Aus- und Fortbildung für ehrenamtlich Tätige - Beratung und fachliche Begleitung der Arbeit ehrenamtlich Tätiger - Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Tätige - Koordinierung ehrenamtlicher Tätigkeiten - Beratung - Öffentlichkeitsarbeit - Veranstaltungen der Landesleitungen, Aus- und Fortbildung, Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen, Fachberatungen 	01.01.- 31.12.2010	B	HelperInnen in 15 Kreisverbänden	Schleswig-Holstein
31	DRK - Landesverband	Leitung, Betreuung und Koordination der Sozialarbeit im DRK-Landesverband	<ul style="list-style-type: none"> Fachliche und organisatorische Betreuung und Anleitung der Aufgaben - im Bereich der Sozialarbeit - der Fort- und Weiterbildung - der ehrenamtlich und freiwillig Tätigen 	01.01.- 31.12.2010	D	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder - ältere Bürger - Pflegebedürftige - Migranten - Behinderte - Selbsthilfeorganisationen - Familien 	Schleswig-Holstein
32	DRK - Landesverband	Kinder- und Jugendhilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen des DRK in Schleswig-Holstein - Ausbau von Kooperationsstrukturen - Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im DRK in Schleswig-Holstein <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einrichtungen bekommen Informationen und Unterstützung aus der Landesgeschäftsstelle und können sich dadurch fachlich weiterentwickeln. - Der Austausch der Einrichtungen untereinander wird erhöht, dadurch entstehen Synergieeffekte, die sich positiv auf die Arbeit in den Einrichtungen auswirken und ein gemeinsames Auftreten nach außen und nach innen stärken. 	01.01.- 31.12.2010	D	<ul style="list-style-type: none"> - finanziell Bedürftige - Einrichtungen und ihre Träger der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen - Zielgruppe, die diese besuchen <p>Die Lebenslage der Zielgruppe Kinder und Jugendliche soll verbessert werden.</p>	Schleswig-Holstein

33	DRK - Landesverband	Selbsthilfe, Behindertenhilfe und Psychiatrie	Information und fachliche Beratung von Untergliederungen und Einrichtungen, Gremienarbeit, Interessenvertretung	01.01. - 31.12.2010	D	Einrichtungen der Behindertenhilfe, Psychiatrie, Selbsthilfe-Kontaktstellen, Menschen mit Handicaps	Schleswig-Holstein
34	DRK - Landesverband	Migrationsarbeit im DRK-Landesverband und Familienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Vertretung in Gremien, Unterstützung der DRK-Kreisverbände, Fortbildungen und Vernetzungsarbeit - Fachliche Vertretung und Unterstützung der DRK-Familienbildungsstätten und der Schuldenberatung sowie frauentalitische Vertretung 	01.01. - 31.12.2010	D	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwanderer in Schleswig-Holstein - Haupt-, neben- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen des DRK in Schleswig-Holstein 	Schleswig-Holstein
35	DRK - Landesverband	Fort- und Weiterbildung Gesundheitsförderung	<p>Planung, Ausschreibung, Akquise, Durchführung und Nachbereitung von Lehrgängen in den Feldern Yoga, Tanzzen, Gymnastik, Gedächtnistraining</p> <p>Ziel:</p> <p>Qualifizierung der KursleiterInnen Qualitätsicherung der Maßnahmen Aktualisierung der Weiterbildungen Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen Prävention und Rehabilitation von vorwiegend älteren Menschen</p>	01.01. - 31.12.2010	D	<p>Ca. 600 ÜbungsleiterInnen der DRK</p> <p>Gesundheitsprogramme in SH, die vorwiegend mit älteren Menschen die Gesundheit aktivierende Kurse vor Ort durchführen</p> <p>Interessenten und Multiplikatoren, die an Bildungsmaßnahmen teilnehmen</p>	Schleswig-Holstein
36	DRK - Landesverband	Fort- und Weiterbildung Psychosoziale Krebsnachsorge	Unterstützung ehrenamtlicher Betreuungsdienste und Selbsthilfegruppen, Vorbereitung auf die Tätigkeit, Beratung während der Tätigkeit, Weiterbildungen zur Unterstützung der Arbeit, Bildung regionaler Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinarbeit	01.01. - 31.12.2010	D	<p>Interessierte BürgerInnen für die Betreuung krebskranker Menschen, bereits tätige MitarbeiterInnen, Einrichtungen, Kreisverbände, Ortsvereine</p>	Schleswig-Holstein

37	DRK - Landesverband	Weiterentwicklung Pflege	Information und fachliche Beratung von Untergliederungen und Einrichtungen, Gremienarbeit, Interessenvertretung	01.01. - 31.12.2010	D	Hauptamtliche Mitar- beiterInnen	Schleswig- Holstein
----	---------------------	-----------------------------	---	------------------------	---	-------------------------------------	------------------------

Kiel, den 15.06.2010

Deutsches Rotes Kreuz
Verband der freien WF



rechtsverbindliche Unterschrift
Crijns
Vorstand

Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005

Verband: Deutsches Rotes Kreuz

Lfd. Nr.	Projektträger	Titel des Projektes	Kurzbezeichnung des Projektes <i>- Was passiert? Mit welchem Ziel? usw. ggf. als Anlage befügen</i>	Projektzeitraum <i>Angabe von Projektanfang und -ende</i>	Zuordnung zur Zielvereinbarung <i>A - D</i>	Zielgruppe <i>Für wen wird das Projekt durchgeführt? Die Lebenslage welche Zielgruppe soll verbessert werden? usw.</i>	Regionale Reichweite <i>regionaler Wirkungsbereich der Maßnahme</i>
...	Angabe des Trägers (Verein, Kreisverband, Landesverband usw.)	Angabe einer „Überschrift“ aus der sich erste Informationen über den Inhalt des Projektes entnehmen lassen	Kurze Beschreibung des Projektes <i>- Was passiert? Mit welchem Ziel? usw. ggf. als Anlage befügen</i>	Angabe von Projektanfang und -ende	A - D	Für wen wird das Projekt durchgeführt? Die Lebenslage welche Zielgruppe soll verbessert werden? usw.	regionaler Wirkungsbereich der Maßnahme
1	DRK - Kreisverband Dithmarschen	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von kranken, behinderten oder psychisch veränderten Menschen an Selbsthilfegruppen - Unterstützung/Begleitung von Selbsthilfegruppen - Hilfe bei der Neugründung von Gruppen - Initiierung von Veranstaltungen (z. B. Gesamttreffen, Selbsthilfetag, Sonderveranstaltungen) - Vernetzung mit Einrichtungen der professionellen Hilfe - Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> 01.01. - 31.12.2009 	B ✓	<ul style="list-style-type: none"> - Kranke - Behinderte - Psychisch Kranke - Angehörige 	Kreis Dithmarschen sowie teilweise Nachbarregionen
2	DRK - Kreisverband Kiel	Psychosoziale Beratung von Russisch sprechenden MigrantInnen	<ul style="list-style-type: none"> - Psychosoziale Beratung aus ehemaligen und aktuellen russischsprachigen Krisen- und Krisengebieten durch muttersprachliche Fachkräfte - Unterstützung von russisch sprechenden Menschen mit psychosozialen Problemen und Aufälligkeiten, Traumatisierungen oder auch Suchterkrankungen - Förderung der Integration der Rat- 	<ul style="list-style-type: none"> 01.01. - 31.12.2009 	A ✓	Russisch sprechende MigrantInnen mit psychosozialen Problemen und deren Angehörige	Stadt Kiel und angrenzende Gemeinden

		suchenden und Verbesserung der Lebensqualität - Kooperation im Netzwerk mit Ärzten, Fachkliniken und anderen Beratungsstellen - Regelmäßige offene Sprechstunde der Honorarkraft an einem Wochentag zwischen 15 - 17 Uhr			
3	DRK - Kreisverband Kiel	Schulaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenvfamilien im Alter zwischen 6 und 19 Jahren bei der schulischen Integration - Ausgleich der migrationsbedingten sprachlichen und fachlichen Defizite der SchülerInnen und Motivation zur Steigerung ihrer Schulleistungen - Förderung des generationen- und kulturgebreifenden Austausches zwischen SchülerInnen und ehrenamtlichen HelferInnen - Integration ehrenamtlicher HelferInnen mit Migrationshintergrund in das Projekt - Regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Kräfte zur Weiterentwicklung des Projekts - Bereitstellung einer hauptamtlichen Ansprechpartnerin für TeilnehmerInnen, Ehrenamtliche und Eltern - Organisation von Elternabenden und besonderen Veranstaltungen für TeilnehmerInnen und Ehrenamtliche 	<p>01.01. - 31.12.2009</p> <p>A ✓</p>	<p>- SchülerInnen Kieler Schulen aus Familien mit Migrationshintergrund</p> <p>- Interessierte BürgerInnen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten</p>
4	DRK - Kreisverband Kiel	Servicestelle Ehrenamt/Freiwilligendienst	Einrichten einer Anlaufstelle für alle, die sich ehrenamtlich/freiwillig engagieren wollten sowie Beratung und Begleitung der Leitungskräfte, Freiwilligen und Einrichtungen, die Initierung von Projekten, Fachgesprächen und Arbeitskreisen und die Entwicklung von Qualifizierungsangeboten	<p>01.01. - 31.12.2009</p> <p>B ✓</p>	<p>All Menschen, die sich innerhalb und außerhalb des DRK ehrenamtlich engagieren möchten</p>

		mit dem Ziel der Stärkung der öffentlichen Anerkennung des freiwilligen Engagements, der Gewinnung neuer Zielgruppen und der Weiterentwicklung neuer Formen des freiwilligen Engagements			
5	DRK - Kreisverband Hzgt. Lauenburg	Altagshilfe für Senioren und Behinderte	- Leichte Hilfen im Haushalt - Leichte handwerkliche Tätigkeiten - Hilfe beim Schriftverkehr - Unterhaltung - Verlängerung der Eigenständigkeit im gewohnten Umfeld - Verhinderung von Vereinsamung	02.01. - 31.12.2009	B ✓
			Qualifizierte Referenten geben Bericht zu speziellen Krebsthemen	21.03.2009	B ✓
6	DRK - Kreisverband Hzgt. Lauenburg	2. DRK-Krebsinformationstag	- Informationsveranstaltungen	01.01. - 31.12.2009	B ✓
7	DRK - Kreisverband Hzgt. Lauenburg	Psychosoziale Krebsnachsorge	- Besuche zu Hause und im Krankenhaus - Einzelberatungen - Gemeinsame Ausflüge, Gesprächsrunden, Gedächtnistraining	01.01. - 31.12.2009	B ✓
8	DRK - Kreisverband Lübeck	Besuchsdienst für Kranke, pflegebedürftige und sozial arme Personen	- Begleitung bei Spaziergängen und kleineren Einkäufen - Vorlesen von Zeitungen und Büchern - Gesellschaftsspiele und Gespräche durchgeführt	01.01. - 31.12.2009	B ✓
9	DRK - Kreisverband Lübeck	Schul-sanitätsdienst	- Erlernen von Erster Hilfe - Förderung von sozialer Kompetenz	01.01. - 31.12.2009	D ✓ A ✓
10	DRK - Kreisverband Neumünster	Freiwilligen-Agentur	- Sinnvolle Freizeitgestaltung - Beratung und Information für Freiwillige und Institutionen - Vermittlung von Freiwilligen an Institutionen und umgekehrt - Begleitung, Unterstützung und Fortbildung für Freiwillige und Institutionen - Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Tätige (Begegnungsangebote geschaffen) - Öffentlichkeitsarbeit	01.01. - 31.12.2009	B ✓

11	DRK - Kreisverband Neumünster	Psychosoziale Krebsnachsorge	- Telefonische und persönliche Einzelberatungen - Gesprächskreise, Veranstaltungen, Vorträge, Besichtigungen von Institutionen	01.01.- 31.12.2009	B <input checked="" type="checkbox"/>	Krebsbetroffene und deren Angehörige	Neumünster
12	DRK - Kreisverband Neumünster	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	- Förderung der Selbsthilfe - Information an Betroffene - Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Selbsthilfegruppen - Unterstützung von Selbsthilfegruppen bei Neugründung und Gruppenarbeit - Öffentlichkeitsarbeit	01.01.- 31.12.2009	B <input checked="" type="checkbox"/>	- Selbsthilfebedürflinge und deren Angehörige - Selbsthilfeinteressierte - Selbsthilfegruppen	Neumünster
13	DRK - Kreisverband Pinneberg	Psychosoziale Krebsnachsorge	- Vermittlung von Betroffenen an Gruppen der PSKN - Beratung von Betroffenen und Angehörigen - Bei Gruppengründungen unterstützt Betreuung bestehender Gruppen - Organisation von Arbeitskreisen und Fortbildungen für die Ansprechpartnerinnen der Gruppen - Organisation von Informationsveranstaltungen und Fachvorträgen - Öffentlichkeitsarbeit	01.01.- 31.12.2009	B <input checked="" type="checkbox"/>	- Menschen, die an Krebs erkrankt sind und deren Angehörige - Gruppen der PSKN und deren Angehörige	Kreis Pinneberg
14	DRK - Kreisverband Pinneberg	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	- Beratung und Vermittlung von Interessierten - Unterstützung bei Gruppengründungen - Betreuung und Beratung von Gruppen - Fortbildung von AnsprechpartnerInnen von Selbsthilfegruppen - Organisation von Veranstaltungen - Vernetzung von sozialen Einrichtungen	01.01.- 31.12.2009	B <input checked="" type="checkbox"/>	- Selbsthilfegruppen - Interessenten für Selbsthilfegruppen (Chronisch Kranke Menschen, Menschen mit sozialen oder psychosozialen Problemen)	Kreis Pinneberg
15	DRK - Kreisverband Pinneberg	Betreut leben zu Hause	Schulung der Ehrenamtlichen zur Betreuung von Seniorinnen und Senioren im eigenen Wohnraum und in der Begegnungsstätte	01.06.- 31.12.2009	B <input checked="" type="checkbox"/>	Ehrenamtliche	Gemeinde Rellingen

16	DRK - Kreisverband Plöner Land	Kindertagesferien	Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren aus sozialschwachen Familien die Möglichkeit eines Urlaubes während der Sommerferien außerhalb der Familie ermöglicht	01.01.- 31.12.2009	B A ✓	Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren aus sozialschwachen Familien	Kreis Plön
17	DRK - Kreisverband Plöner Land	Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbsthilfe - Beratung und Information von Betroffenen, Angehörigen und Selbsthilfegruppen - Unterstützung von Selbsthilfegruppen bei Neugründung und Gruppenarbeit - Öffentlichkeitsarbeit 	01.01.- 31.12.2009	B ✓	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfenteressierte - Betroffene und Angehörige - Selbsthilfegruppen 	Kreis Plön
18	DRK - Kreisverband Rendsburg-Eckernförde	Psychosoziale Krebsnachsorge	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivitäten der Selbsthilfegruppen gebündelt, angeleitet, organisiert - Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene mit der Diagnose Krebs und deren Angehörige 	01.01.- 31.12.2009	B ✓	Krebskranke und deren Angehörige	Kreis Rendsburg-Eckernförde
19	DRK - Kreisverband Schleswig-Flensburg	Stärkung und Unterstützung der Psychosozialen Krebsnachsorge	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierte Begleitung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen - Arbeitskreise, Fortbildungen: den Betroffenen Stütze und Halt gewesen - Supervision - Aufarbeitung 	01.01.- 31.12.2009	B ✓	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Krebskranke Menschen und deren Angehörige 	Kreis Schleswig-Flensburg
20	DRK - Kreisverband Schleswig-Flensburg	Stärkung und Unterstützung der Seniorenanarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und fachliche Begleitung der Arbeit ehrenamtlich Tätiger - Fortbildungen von ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen zur Stärkung und Steigerung der Lebensqualität der Senioren 	01.01.- 31.12.2009	B ✓	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche ÜbungsleiterInnen - SeniorInnen und Senioren 	Kreis Schleswig-Flensburg
21	DRK - Kreisverband Segeberg	Laienhelfer DRK-Sozialstation Henstedt-Ulzburg	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung/Supervision - Besuchsdienst, Freizeitangebote, Gruppennachmittage 	01.01.- 31.12.2009	B ✓	<ul style="list-style-type: none"> - Laienhelfer - Bedürftige Personen 	Henstedt-Ulzburg
22	DRK - Kreisverband Steinburg	Itzehoer Tafel	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs eingesammelt - Sortierung und Lagerung - Ausgabe von Lebensmitteln - Koordinierung - Sicherung des Lebensunterhalts 	01.01.- 31.12.2008	A ✓	<ul style="list-style-type: none"> - Bedürftige Personen 	Kreis Steinburg

23	DRK - Kreisverband Steinburg	JRK-Herbstfreizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung während der Herbstferien - Teilnahme an verschiedenen kindgerechten Veranstaltungen - Projektgestaltung - Stärken von Freundschaften - Festigung des Gruppenzusammenhaltes 	01.01.- 31.12.2009	A <input checked="" type="checkbox"/>	Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren	Kreis Steinburg
24	DRK - Kreisverband Steinburg	PSKN-Intensivtage und -Supervisionen	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch zwischen Personen, die an Krebs erkrankt sind - Gesundheitstraining zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte - Anregungen für mehr Lebensqualität - Aufarbeitung der Geschehnisse, die aus der Arbeit mit den betroffenen an Krebs erkrankten Personen auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter einströmt 	01.01.- 31.12.2009	A <input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfegruppe - Personen, die an einer Krebserkrankung leiden - Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der PSKN 	Kreis Steinburg
25	DRK - Kreisverband Steinburg	DRK-Rollstuhl-Rhythmisik-Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Behinderten- und altersgerechtes Tanztraining - Intensive Tanzfortbildung in einer behindertengerechten Einrichtung - Schulung der physischen Bewegungsfähigkeit - Förderung der Kommunikation - Förderung der Gemeinschaft 	01.01.- 31.12.2009	A <input checked="" type="checkbox"/>	RollstuhlfahrerInnen	Kreis Steinburg
26	DRK - Kreisverband Steinburg	Sommerfreizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung während der Sommerferien - Angebot verschiedener Veranstaltungen, Projektgestaltung - Gruppenzusammenarbeit - Freundschaften schließen bzw. stärken - Kinder, auch berufstätiger Eltern, während einem Teil der Ferien betreut 	01.01.- 31.12.2009	A <input checked="" type="checkbox"/>	Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren	Kreis Steinburg
27	DRK - Landesverband	Zentrale Abwicklung, Koordinierung und Mitteilbewirtschaftung zum	<ul style="list-style-type: none"> - Zur Antragstellung aufgerufen - Beratung zu Fördermöglichkeiten - Inhaltliche und zahlenmäßige Prüfung 	01.01.- 31.12.2009	D <input checked="" type="checkbox"/>	All diejenigen, die von den mit Sozialverträgsmitteln bezogen	Schleswig-Holstein

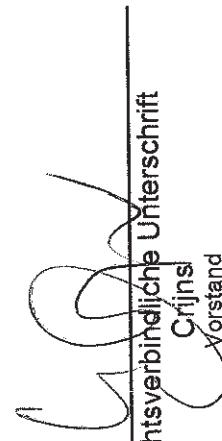
	Sozialvertrag SH im DRK-LV Schleswig-Holstein	fung von Förderanträgen - Anfertigung von Weiterleitungsverträgen - Bewilligung von Förderanträgen - Laufendes Controlling der Projekte - Prüfung von Verwendungsnachweisen		schussten Projekten betroffen sind
28	DRK - Landesverband	Unterstützung, Betreuung sowie Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Führungs- und Leitungskräfte	- Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Tätiger - Beratung und fachliche Begleitung ehrenamtlich Tätiger - Erarbeitung von Konzepten für die ehrenamtliche Arbeit - Ausbildung, soziale Betreuung und Qualifizierung ehrenamtlicher Leitungskräfte des Jugendverbandes und der anderen Gemeinschaften	01.01.- 31.12.2009 B ✓
29	DRK - Landesverband	Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten Ehrenamtlicher und Freiwilliger in Schleswig-Holstein	- Konzeptionelle Entwicklung und operative Vorbereitung von drei Landeswettbewerben - Teilnahme an Arbeitskreisen und Veranstaltungen von Informationsforen zur Förderung des Ehrenamtes - Konzeptionelle Entwicklung zur Förderung des Ehrenamtes auf Landes- und Kreisverbandsebene	01.01.- 31.12.2009 B ✓
30	DRK - Landesverband	Organisation und Durchführung von besonderen Aufgabenstellungen für ehrenamtlich Tätige in Schleswig-Holstein	- Materialien für ehrenamtliche Arbeit - Aus- und Fortbildung für ehrenamtlich Tätige - Beratung und fachliche Begleitung der Arbeit ehrenamtlich Tätiger - Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Tätige - Koordinierung ehrenamtlicher Tätigkeiten - Beratung - Öffentlichkeitsarbeit - Veranstaltungen der Landesleitungen, Aus- und Fortbildung, Mitwirkung bei Infoveranstaltungen zu	01.01.- 31.12.2009 B ✓

31	DRK - Landesverband	Leitung, Betreuung und Koordinierung der Sozialarbeit im DRK-Landesverband	Fachliche und organisatorische Betreuung und Anleitung der Aufgaben - im Bereich der Sozialarbeit - der Fort- und Weiterbildung - der ehrenamtlich und freiwillig Tätigen	aktuellen Themen, Fachberatungen 01.01.- 31.12.2009	D D
32	DRK - Landesverband	Kinder- und Jugendhilfe	- Beratung der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen des DRK in Schleswig-Holstein - Ausbau von Kooperationsstrukturen - Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im DRK in Schleswig-Holstein	01.01.- 31.12.2009	D D
33	DRK - Landesverband	Fachliche Vertretung der Bereiche Selbsthilfe, Behindertenhilfe und Psychiatrie	- Information und fachliche Beratung von Untergliederungen und Einrichtungen - Fachliche Vertretung in Gremien - Interessenvertretung von Menschen mit Handicaps	01.01.- 31.12.2009	D D
34	DRK - Landesverband	Migrationsarbeit im DRK-Landesverband	- Fachliche Vertretung in Gremien - Arbeitsgespräche mit dem Innennministerium und BAMF - Netzwerk „Ältere Migrantinnen“ - Fachtagung „Was tun - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ durchgeführt - Fachtagung „Von der multikulturellen Gesellschaft zum Integrationsmonitoring“ vorbereitet	01.01.- 31.12.2009	D D
35	DRK - Landesverband	Familien- und Frauenarbeit im DRK	- Fachliche Vertretung in Gremien, beim zuständigen Ministerium, im Landesfrauenrat - Fortbildungsangebote für Kursleiterinnen weitergeleitet - Mittelverwaltung in den Bereichen Schuldnerberatung und Familienbildungsstätten - Fachtag aller Wohlfahrtsverbände „Bindungstheorie“ organisiert	01.01.- 31.12.2009	D D

36	DRK - Landesverband	Fort- und Weiterbildung Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Fachvertretung - Qualitätssicherung - Weiterbildungen - Lehrgangsverwaltung - Weiterentwicklung - Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfetätigkeit und ehrenamtliche Betreuung unterstützt - Weiterbildungen und eine Fachausbildung durchgeführt - Mitarbeiterinnen und Einrichtungen beraten - Öffentlichkeitsarbeit 	01.01.- 31.12.2009	D	Interessenten und Multiplikatoren sowie Einrichtungen, die in der Gesundheitsförderung / Seniorenanarbeit an Bildungsmaßnahmen teilnehmen oder diese durchführen	Schleswig-Holstein
37	DRK - Landesverband	Fort- und Weiterbildung Psychosoziale Krebsnachsorge			01.01.- 31.12.2009	D	<ul style="list-style-type: none"> - BetreuerInnen - Interessenten - KursteilnehmerInnen - Gruppenmitglieder - Einrichtungen 	Schleswig-Holstein
38	DRK - Landesverband	Verbesserung der Versorgungsstrukturen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen		<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von praxisnahen Hilfen zur Umsetzung der Nationalen Expertenstandards in der Pflege - Geriatrische und gerontopsychiatrische Betreuung unter Einbeziehung der Angehörigen im stationären Bereich 	01.01.- 31.12.2009	D	<ul style="list-style-type: none"> - Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen im DRK 	Schleswig-Holstein

Kiel, den 15.06.2010

Deutsches Rotes Kreuz
Verband der freien WF



rechtsverbindliche Unterschrift
Orlins
Vorstand

Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Verband: Deutsches Rotes Kreuz

Nr.	Titel des Projektes	Indikatoren	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
1	DRK-KV Dithmarschen Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	Kontakte zu Interessierten, Angehörigen, professionellen Einrichtungen, Behörden und Selbsthilfegruppen bzw. -initiativen Gruppen Durch die ZKS betreute/begleitete Gruppen neue Gruppen	2.910 80-100 96 6	45.716,52 11.520,99	9.143,30	0,00	25.052,23	
2	DRK-KV Kiel Psychosoziale Beratung von Russisch sprechenden Migrantinnen	Beratungsgespräche Ratsuchende Kinder und Jugendliche ehrenamtliche Helfer Organisierte Treffen für die Ehrenamtlichen Standorte Gesonderte Veranstaltungen Koordinierende hauptamtliche Kraft	167 36 78 34 4 2 3 1	2.231,95 1.780,00	451,95	0,00	0,00	
3	DRK-KV Kiel Schulaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund		17.380,33	7.190,00	10.190,33	0,00	0,00	
4	DRK-KV Kiel Servicestelle Ehrenamt / Freiwilligendienst	Erst- und Beratungsgespräche Gewinnung ehrenamtlich Tätiger Gewinnung Teilnehmer PerspektivenWechsel Gewinnung Teilnehmer "Balu und Du" Angebote Fortbildung Erfahrungsaustausch	1.150 13 24 21 10 26	27.860,00	12.209,69	866,08	4.995,00	
5	DRK-KV Hzgt. Lauenburg Alltagshilfe für Senioren und Behinderte	Einsätze ehrenamtliche Helfer	936 11	9.613,11	3.200,00	6.413,11	0,00	0,00
6	DRK-KV Hzgt. Lauenburg 12. DRK-Krebsinformationsstag	Teilnehmer	ca. 60	2.443,79	1.490,00	603,79	0,00	350,00
7	DRK-KV Hzgt. Lauenburg Psychosoziale Krebsnachsorge	Selbsthilfegruppen Kontaktstellen/Sprechstunden Arbeitskreistreffen Einsatzstunden Ehrenamtliche	4 6 5 3.431 5		3.020,00	2.182,38	0,00	1.700,00

Nr.	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
8	DRK-KV Lübeck Besuchsdienst für kranke, pflegebedürftige und sozial arme Personen	Besuche in Stunden Betreute Personen Ehrenamtliche	504 6 6	4.749,35	3.799,48	949,87	0,00	0,00
9	DRK-KV Lübeck Schulsanitätsdienst	Treffen der Schüler Betreute Schüler Ehrenamtliche	39 41 3	1.470,88	1.176,70	294,18	0,00	0,00
10	DRK-KV Neumünster Freiwilligen-Agentur	Kontakte zu Interessierten Beratung von BürgerInnen und Institutionen Vermittlung von Freiwilligen an Institutionen und umgekehrt Fortbildungen für Freiwillige und Mitarbeiter von Institutionen	598 120 43 2	10.625,08	5.000,00	5.625,08	0,00	0,00
11	DRK-KV Neumünster Psychosoziale Krebsnachsorge	Kontakte zu Betroffenen, Angehörigen, Professionellen Gesprächskreise, Veranstaltungen, Vorträge, Besichtigungen von Institutionen Telefonische und persönliche Einzelberatungen	831 28 271	3.463,96	2.500,00	963,96	0,00	0,00
12	DRK-KV Neumünster Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	Kontakte zu Interessierten, Professionellen, Selbsthilfegruppen Anzahl der Gruppen Neu gegründete Gruppen	2.623 ca. 70 5	51.500,52	11.400,00	13.274,53	0,00	26.825,99
13	DRK-KV Pinneberg Psychosoziale Krebsnachsorge	Anzahl der Gruppen Arbeitskreistreffen Festvortrag Teilnehmer Festvortrag	8 4 1 45	2.524,42	2.000,00	524,42	0,00	0,00
14	DRK-KV Pinneberg Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe	Kontakte zu Interessierten, Selbsthilfegruppen und Fachkräften Anzahl der Gruppen Anzahl der Neugründungen	6.825 150 5	48.974,40	11.500,00	10.869,42	0,00	26.604,98
15	DRK-KV Pinneberg Betreut Leben zu Hause	Fortbildungsveranstaltungen Durchschnittliche Zahl der ehrenamtlichen Teilnehmer	8 10	2.666,11	2.132,89	533,22	0,00	0,00
16	DRK-KV Plöner Land Kindertagesferien	Kinder	106	23.498,53	4.510,00	13.340,73	825,00	4.822,80

Nr.	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	Landesmittel	sonstige Einnahmen
17	DRK-KV Plöner Land Zentrale Selbsthilfekontakt- stelle	Kontakte zu Interessierten, Professionellen, Selbsthilfegruppen Anzahl der Gruppen Neu gegründete Gruppen	1.047 58 2	39.213,99 9.340,00	7.842,80	0,00	0,00	22.031,19	
18	DRK-KV Rendsburg- Eckernförde Psychosoziale Krebsnach- sorge	Hilfs- und Begegnungsangebote von 3 Selbsthilfegruppen Gruppentreffen monatlich Ausflüge Vorträge Fortsbildung ehrenamtlicher/hauptamtlicher Mitarbeiter	jeweils ca. 10-25 TN 21 6 6 4 Personen						503,30
19	DRK-KV Schleswig- Flensburg Stärkung und Unterstützung der Psychosozialen Krebsnach- sorge	Koordinierung ehrenamtlicher Mitarbeiter ehrenamtliche Mitarbeiter Supervisionen jährlich Supervision: Teilnehmer Fortsbildungen Fortsbildungen: Teilnehmer Arbeitskreise jährlich Arbeitskreise: Teilnehmer Kochkurse jährlich Kochkurse: Teilnehmer Vortrag Selbsthilfegruppen Hauptamtliche Mitarbeiterin	5 Personen 8 4 je 5 2 je 3 2 11 / 5 4 9/11/13/7 1 4 1 6		2.290,00 3.565,60	1.275,60	0,00	0,00	
20	DRK-KV Schleswig- Flensburg Stärkung und Unterstützung der Seniorenanarbeit	Fortsbildungen Seniorengymnastik Fortsbildungen Seniorentanzen Teilnehmer Fortbildungen Seniorengymnastik Teilnehmer Fortbildungen Seniorentanzen Hauptamtliche Mitarbeiterin geleistete Stunden Laienhelfer	6 4 88 76 1 21 9	12.091,46 9.373,17	2.418,29	0,00	300,00		
21	DRK-KV Segeberg Laienhelfer DRK-Sozialstation Henstedt-Ulzburg	wöchentliche Ausgabe 01-06/2009 wöchentliche Ausgabe 07-12/2009 Nutznießende Personen ehrenamtliche Mitarbeiter	1x 2x ca. 900 65					0,00	0,00
22	DRK-KV Steinburg Itzehoer Tafel	1 hauptamtliche Mitarbeiterin 8,63%						1.725,45	0,00

Nr.	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
23	DRK-KV Steinburg ✓JRK-Herbstfreizeit	Tag ehrenamtliche Betreuer JRKler 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 3,5%	8 7 31 1	8.579,31 5.200,00	2.485,71	0,00	0,00	893,60
24	DRK-KV Steinburg PSKN-Intensivtage und - ✓Supervisionen	Veranstaltung Tag Teilnehmer ehrenamtliche Mitarbeiter Selbsthilfegruppen Betroffene 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 3,2%	1 5 12 1 3 ca. 30 1	6.410,20 3.000,00	3.410,20	0,00	0,00	0,00
25	DRK-KV Steinburg DRK-Rollstuhl-Rhythmis- ✓Gruppe	Rollstuhlfahrer Übungsabende Tage Tanzfreizeit ehrenamtliche Begleiter ehrenamtliche Übungsleiterin 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 4,2%	9 37 3 11 1 13	8.859,45 7.087,56	1.771,89	0,00	0,00	0,00
26	DRK-KV Steinburg Sommerfreizeit	Tag ehrenamtliche Betreuer Teilnehmende Kinder 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 7,0%	15 65 13	23.434,97 5.000,00	15.636,07	0,00	0,00	2.798,90
27	DRK-LV SH Zentrale Abwicklung, Koordi- nation und Mittelbewirtschaft- ung zum Sozialvertrag SH beim DRK-LV SH	Hauptamtliche Mitarbeiter Anträge und Verwendungsnachweise Kontakte ca. 350	0,75 76 76 ca. 350	37.111,73 27.500,00 9.611,73	9.611,73	0,00	0,00	0,00
28	DRK-LV SH Unterstützung, Betreuung sowie Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Führungs- und Leitungskräfte	Veranstaltungen Teilnehmerzahl Treffen mit ehrenamtlichen Führungskräften Kreisverbände 15	16 236 14 15	72.783,18 49.500,00	16.153,18 7.100,00	30,00	30,00	30,00

Nr.	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
29	DRK-LV SH Organisation gemeinschaftlicher Aktivitäten Ehrenamtlicher und Freiwilliger in SH	Treffen Koordinierend Tätige Kreisverbände Projektkreisverbände Veranstaltungen Teilnehmende	10 40 15 4 6 586	66.655,19 49.300,00	17.355,19	0,00	0,00	0,00
30	DRK-LV SH Organisation und Durchführung von besonderen Aufgabenstellungen für ehrenamtlich Tätige in SH	Treffen Koordinierend Tätige	ca. 26 12	38.888,08 25.100,00	13.788,08	0,00	0,00	0,00
31	DRK-LV SH Leitung, Betreuung und Koordination der Sozialarbeit im DRK-Landesverband	Vertretung in Gremien Anzahl der Fachausschüsse Hauptamtliche Mitarbeiter	35 24 3	151.671,29 114.990,00	36.681,29	0,00	0,00	0,00
32	DRK-LV SH Kinder- und Jugendhilfe	Kinder-/Jugendtagessättigungen Jugendhilfeeinrichtungen Trägertreffen diverse Sitzungen, Arbeitskreise, Tagungen, Fortbildungen Hauptamtliche Mitarbeiter	75 1 4 34 1	63.226,50 36.830,00	26.396,50	0,00	0,00	0,00
33	DRK-LV SH Fachliche Vertretung der Bereiche Selbsthilfe, Behindertenhilfe und Psychiatrie	Arbeitstreffen Informationsweitergabe durch Rundmails Herausgabe Broschüre "Selbsthilfe aktuell" Teilnahme an Arbeitstreffen, Fachtagungen etc. Beteiligung an Gremien	81 2 4 23 1	38.407,48 38.407,48 etc.	27.280,00	8.202,48	0,00	2.925,00
34	DRK-LV SH Migrationsarbeit im DRK-Landesverband	Arbeitstreffen und -gespräche Hauptamtliche Mitarbeiter	40 1	27.494,65 12	21.092,77 Fachliche Vertretung in Gremien und Ministerium	5.498,93 10	0,00	902,95
35	DRK-LV SH Familien- und Frauenarbeit im DRK	Landestrauenrat: Unterstützung der ehrenamtlich Delegierten und Schriftverkehr Bearbeitung fachlicher Informationen Hauptamtliche Mitarbeiter	3 1	13.551,19 10.600,00	2.951,19	0,00	0,00	0,00

Nr.	Titel des Projektes	Indikator/en	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
36	DRK-LV SH Fort- und Weiterbildung Gesundheitsförderung	Kurstage Teilnehmer Übungs- und KursleiterInnen Hauptamtliche Mitarbeiter	13 199 9 2	93.104,60	61.800,00 100,-	31.154,60	0,00	150,00
37	DRK-LV SH Fort- und Weiterbildung Psychosoziale Krebsnachsorge	Fortbildungstage Teilnehmer Hauptamtliche Mitarbeiter	18 170	49.878,15	29.810,00	11.592,15	0,00	8.476,00
38	DRK-LV SH Verbesserung der Versorgungsstrukturen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen	Arbeitstreffen Arbeitshilfen Bewohner Mitwirkende Angehörige Mitarbeiter- und Angehörigenschulungen Hauptamtliche Mitarbeiter	25 1 68 16 12 1		30.000,00	8.127,76	0,00	0,00
	Gesamt			1.086.753,77	635.459,96	313.140,79	8.791,08	129.361,94

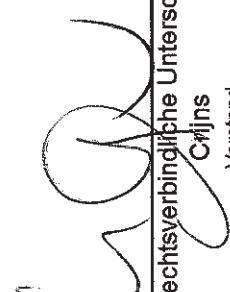
200 ✓

Gesamtzuschuss aus dem Sozialvertrag im Haushaltsjahr 2009:	606.252,64
Vortrag aus dem Haushaltsjahr 2008:	43.027,70
Im Rahmen der Zielvereinbarung 2009 insgesamt verwendet:	635.459,96
Übertrag in das Haushaltsjahr 2010 (gem. § 6 Abs. 5 Satz 2):	13.820,38

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.
 Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

Kiel, 15.06.2010

Deutsches Rotes Kreuz (Landesverband)



rechtsverbindliche Unterschrift
Crijns
Vorstand

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

Ifd. Nr.	Antrag-Nr.	Projektführer	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordnung zur Zielvereinbarung	Zielgruppe	regionale Reichweite
1	01/09 /06	Christliche Beratung Kiel	Beratungstag für Schüler, Eltern und Lehrer an der Christlichen Schule Kiel	Dieses Projekt diente der Konzeptentwicklung und Information sowie der Beratung von Schülern, Eltern u. Lehrkräften. Die CSK beriet zu diversen Themen wie Drogenmissbrauch, Mobbing u. familiären Spannungen	01.01.- 31.12.09	A	-Kinder u. Jugendliche -Allein Erziehende u. Familien	Kiel, Christliche Schule
2	02/09 /06	Lichtblick Kiel e.V. Kiel	Projekt „Strom und Schulden“	Die Ratsuchenden erfahren Unterstützung, wenn die Lieferung mit Strom, Gas o. Wasser durch die Energieversorger bereits eingestellt ist bzw. ein entsprechendes Ereignis bevorsteht. Hilfe erfolgt von der Budgetplanung über Energieeinsparung bis zur Vermittlung hauswirtschaftlicher Fertigkeiten.	01.01.- 31.12.09	A	-Menschen, die von Armut bedroht sind -arbeitssuchende Menschen	Kiel-Gaarden
3	03/09 /06	DW der KKrs Plön und Segeberg	Aufbau eines Familien- u. Beratungszentrums in Bad Segeberg	Mit diesem Vorhaben sollte der niedrig schwellige Zugang zum Beratungszentrum verbessert werden. Die Gestaltung des ersten Kontaktes, die Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Beratungsangebot, die Weitervermittlung, die Gewährleistung eines einfachen Übergangs und auch die Unterstützung bei der Be- antragung familienbezogener Leistungen waren die zentralen Aufgaben der geförderten Perso- nalverstärkung. Diese Maßnahme hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsqualität des Begegnungs- und Beratungszentrums beigetragen.	01.01.- 31.12.09	A	-allein Erziehende u. Familien -Frauen -Menschen mit Behinderung	Bad Segeberg

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

4	04/09 /06	DW Südtor-dern Behandlungs-Zentrum Nie-büll	„SOKO Wikingerstrasse 44“	Ziel des Projektes war die Herabsetzung der Zugangsschwellen zu den diversen Angeboten im Suchthilfebereich für Jugendliche und junge Menschen. Gerade für diese Zielgruppe ist der Zugang in bestehende Angebote entscheidend. Die sog. akzeptierende Arbeit orientierte sich an den Stärken der jungen Menschen und nicht an den zugeschriebenen Defiziten. Neben regelmäßigen Sprechstunden wurden Einzel- und Gruppengespräche durchgeführt. Zu den weiteren Angeboten zählten die Erweiterung der suchtpräventiven Angebote, die Koordinierung der Sucht-Selbsthilfe, die Durchführung eines 3-tägigen Intensiv-Seminars für ehrenamtliche Multiplikatoren und die Qualitätssicherung in der Substitutionsbehandlung. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit wurden die diversen Angebote ergänzt und die notwendige Aufklärung unterstützt.	01.01.- 31.12.09	A	-suchtkranke u. gefährdete Menschen -Kinder- u. Jugendliche m. Migrationshintergrund	Niebüll
5	05/09 /06	Ev. Luth. Kirchenkreis Norddithmarschen, Heide	Gewaltpräventionsprojekt Schule/Kirche	Weiterführung eines Gewaltpräventionsprojektes im Zusammenwirken mit Kirche und Schule für Schüler/innen an Haupt- u. .Realschulen sowie Gymnasien. Abbau von Aggressionen und Verbesserung der Konfliktbewältigung dieser Zielgruppe. Auch in 2008 erfolgte keine Bezuschussung der Stadt Heide für das Projekt.	01.01.- 30.06.09	A	Kinder und Jugendliche	Heide und Umgebung
6	06/09 /06	Landesverein Innere Mission	Frühintervention bei alkoholintoxizierten Jugendlichen	Im Rahmen des Projektes soll auf den steigenden Alkoholkonsum Jugendlicher und die dabei entwickelten exzessiven Trinkmuster durch Beratung und fachliche Begleitung der betroffenen Jugendlichen sowie deren Eltern durch Präventionsveranstaltungen zur Thematik geantwortet werden.	01.01.- 31.12.09	A	Suchtkranke oder suchtgefährdete Menschen, Kinder u. Jugendliche	Bad Segeberg
7	07/09 /06	Ev.-Luth Kirchengemeinde St. Christophorus, Lübeck	Interkulturelle Begegnungen und Gemeinschaft	Das Projekt will das Miteinander der Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen fördern. Zu diesem Zweck werden verschiedene Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus	01.10.- 31.12.09	A	-Migrantinnen und Migranten -Menschen die von Armut bedroht sind	Lübeck

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

8	08/09 /06	DW KK Rendsburg und Eckernförde	Durchführung eines Theaterprojektes zum Thema sexueller Missbrauch „Engel weinen nicht“	sollen eine internat. Frauengruppe aufgebaut und spezielle Angebote für Kinder etabliert werden.	Mit der Durchführung eines Theaterprojektes zum Thema sexueller Missbrauch ist eine wichtige methodische Grundlage geschaffen, die für die Prävention an Schulen eingesetzt werden kann und ein Beitrag ist, um das weit verbreitete Schweigen zu brechen. Zusätzlich zur Realisierung des Theaterstücks sind Materialien für die Lehrkräfte konzipiert worden, die dann im weiteren Verlauf für die Prävention verwendet werden. Dieses Vorhaben hat in der Öffentlichkeit eine beachtliche Resonanz erfahren und war ein vielversprechender Auftakt für den Aufbau einer systematischen Arbeit in diesem gesellschaftlichen Problemfeld.	01.01.- 31.12.09 A - Schülerinnen ab 14 Jahren, Eltern, Lehrer, Öffentlichkeit
9	09/09 /06	DW KK Rendsburg Und	Projekt „Riskanter Medierrausch-Internetsucht bei Jugendlichen“	Unterstützung von Projekten zur Förderung eines kritischen Umgangs mit dem Internet sowie Stärkung der persönlichen Kompetenz im bewussten Umgang mit dem Internet	01.01.- 31.12.09 A - Kinder und Jugendliche - suchtkranke bzw. gefährdete Kinder	Kreis Rendsburg-Eckernförde
10	10/09 /06	DW KK Rendsburg und Eckernförde	Unterstützung präventiver Maßnahmen spezifisch für Jungen unter Berücksichtigung suchttherapeutischer Ansätze	Durchführung zus. Suchtpräventionsangebot speziell für Jungen. Ziel dieses Projektes ist es, Jungen in ihren Stärken und Fähigkeiten geschlechtsspezifisch zu fördern und zu lernen, diese unsichtig unter Wahrung eigener und fremder Grenzen einzusetzen.	01.02.- 31.12.09 A - Kinder und Jugendliche -suchtgefährdete Menschen	Raum Rendsburg
11	11/09 /06	DW KK Rendsburg und Eckernförde	Risiken beim Rauschtrinken – Prävention gefährdeter Jugendlicher	Über dieses Thema wurde Informationsarbeit und Aufklärung besonders an Haupt- bzw. Realschulen und den Beruflichen Schulen geleistet, um vor dem exzessiven Umgang mit Alkohol zu warnen.	01.01.- 31.12.09 A - suchtgefährdete Mädchen und Jungen	Raum Rendsburg
12	12/09 /06	Vorwerker Heime	Inklusions-Musik-Projekt für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung	Die betroffenen Kinder und Jugendlichen sollten durch dieses Projekt in der Entwicklung der Motorik, Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits- und Kommunikationsfähigkeit gefördert werden. Es wurde vermittelt, dass Musik Gefühle zum Ausdruck bringen kann, wo der Einsatz von	01.01.- 31.12.09 A - chronisch, psychisch Kranke - Menschen mit Behinderung	Lübeck

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

13	13/09 /06	Erinnerungspflege bei Menschen mit Demenz	Sprache kaum möglich ist.	- Chronisch, psychisch Kranke und Menschen mit Behinderungen und Senioren	Lübeck	
		Vorwerker Heime Lübeck	In 5 Altenhilfeeinrichtungen wurden sog. Erinnerungsgruppen für Menschen mit mittlerer bis schwerer Demenz, deren Angehörige sowie Betreuer/innen durchgeführt. Für das methodische Vorgehen wurden Aktivierungskisten erstellt, kleine spontane Rollenspiele inszeniert und andere kreativ-sinnliche Methoden eingesetzt. Methodisch besonders erfolgreich waren hierbei musikalische Einheiten. Alle beteiligten zeigten Freude am gemeinsamen Tun, es wurde viel gelacht und erzählt. Das Projekt wird von den sozialen Betreuungskräften als ausgesprochen positiv und erfolgreich bewertet; insbesondere der Kontakt mit den Angehörigen hat sich deutlich verbessert.	01.01.- 31.12.00 9	A	
14	14/09 /06	DW S-H Rendsburg	Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Helfern für die Beratung alkoholintoxizierter Kinder und Jugendlicher	Geschulte und fachlich begleitete Ehrenamtliche versuchen u. a. durch Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, bei denen eine klinische Behandlung einer Alkoholvergiftung erforderlich war, eine erneute Intoxikation zu verhindern. Weiterhin informieren die Ehrenamtlichen auf größeren Veranstaltungen über dieses Thema.	01.01.- 31.12.09	A
15	15/09 /06	DW S-H/IBAF	Entwicklung und Umsetzung eines Ausbildungskonzeptes für die Altenpflegeausbildung	Mit dieser Maßnahme sollte einerseits ein neues handlungsorientiertes Ausbildungskonzept für Theorie und Praxis entwickelt werden und andererseits mittelbar die Lebenssituation der zu Betreuenden in der ambulanten und stationären Pflege verbessert werden. Neben der Entwicklung des Konzeptes gemeinsam mit dem pflegewissenschaftlichen Institut der Universität Bremen fanden Schulungen der Lehrkräfte und Kursbegleiter/Innen statt. Das neue Ausbildungskonzept wurde ebenfalls den Praxisanleiter/Innen vermittelt. Mit der Umsetzung in Theorie und Praxis wurde im Oktober 2009 begonnen.	01.01.- 31.12.09	A

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

16	16/09 /06	DW S-H Rendsburg	Qualifizierungsmaßnahme für Mitarbeiter der Diakonie	Gegenstand dieses Projektes war die Vermittlung von Informationen über die Europäische Union, Vermittlung von Kenntnissen über Europäische Förderprogramme und die gemeinsame Entwicklung erster Schritte in Richtung auf europäische Projekte. Mit dieser Maßnahme sollte die europäische Dimension in der Alltagsarbeit sichtbar und erfahrbar gemacht werden. Das Projekt umfasste zwei Arbeitsschritte; der erste Teil bestand aus einem einwöchigen Seminar zur Vermittlung der theoretischen Grundlagen. Als zweiter Schritt folgte dann eine Studienreise nach Brüssel, um das Gelernte zu überprüfen und die Institutionen kennen zu lernen.	01.04.- 01.12.09	D	- Wohlfahrtsverbände mit ihren Mitgliedsorganisationen	Rendsburg
17	17/09 /06	DW Südtödern BBZ Niebüll	Einrichtung und Durchführung des Projektes „Elternfrühstück“	Mit dem offenen Elternfrühstück wurde ein niedrigschwelliges, offenes Angebot für die Zielgruppe initiiert. Im geschützten Rahmen und unter fachlicher Begleitung wurde die Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Kindern mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen ermöglicht.	01.01.- 31.12.09	A	- Frauen, Alleinerziehende und Familien mit ihren Kinder - Migrant/innen	Niebüll
18	18/09 /06	Kirchengemeinde St. Marien - Altenbegegnungsstätte - Husum	Veranstaltung zum Thema Altersarmut „Perspektiven und Strategien“	Es fand ein Informationsvortrag mit anschließender Gruppenbildung statt. Die Themen Grundsicherung, Rente, Zusatzaufwendungen etc. für Frauen u. Männer getrennt, waren Schwerpunkte. Es wurden zielgerichtete praktikable Lösungsmöglichkeiten mit deren Realisierung vorgestellt.	01.01.- 30.04.2009	A	- Menschen die vor Armut bedroht oder betroffen sind - Seniorinnen und Senioren	Husum
19	19/09 /06	IBAF Rendsburg	Stärkung der Beratungskompetenz in Diakonie-Sozialstationen mit dem Fokus Angehörige	Mit diesem Projekt sollte sichergestellt werden, dass die Qualität der Pflichtberatungseinsätze nach dem Pflegeversicherungsgesetz in den Diakoniestationen verbessert wird und darüber hinaus eine strukturierte Beratungskultur entwickelt wird. Mit gezielten Fortbildungsangeboten und Begleitung im Beratungsalitag erhielten die teilnehmenden Beratungskräfte gezielte Unterstützung. Die Teilnehmer/innen erkannten Gesprächs födernde und Gespräche hemmende	16.02.- 18.09.09	A	- Seniorinnen und Senioren-pflege- u. hilfsbedürftige Menschen	Rendsburg

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

			Faktoren und setzen unterschiedliche Gesprächsformen lösungsorientiert ein. Das Wissen über familiäre Systeme, Bewältigungs- und Stressverhalten sowie über Gesundheits- und Krankheitsverhalten in sozialen Schichten führen zu verbesserten Beratungsergebnissen.		
20	20/09 /06	Diakonie Hilfs- werk S-H	Integratives Seminar der kreativen Begegnungen für Menschen mit u. ohne Behinderung	Die beteiligten Menschen mit u. ohne Behinderungen arbeiteten in den Bereichen Theater, Film, Musik u. Bildnerisches Gestalten daran, mehr Selbstverantwortung zu erlernen und wertschätzender mit anderen Menschen umzugehen	23.03.- 27.03.09 A -chronisch, psychisch Kranke -Menschen mit Behinderung
21	21/09 /06	Vorwerker Dia- konie -Diakonische Suchthilfe Lü- beck	Ausstattung und Umbau der Suchtberatungsstelle	Mit der Umsetzung des Projektes konnten alle ambulanten Angebote der Diakonischen Suchthilfe Lübeck zusammen geführt werden. Somit wird eine Verbesserung der Beratungsqualität der Einrichtung sichergestellt	15.02.- 30.06.09 A - suchtkranke und suchtgefährdete Menschen
22	22/09 /06	Basisgemeinde Wulfshage- nerhütten	Bau eines behindertengerechten Aufzuges für ein Mehrgenerationenhaus	Dieser Aufzug erleichtert besonders den Bewohnern in den oberen Geschossen die Teilnahme am gemeinsamen Tagesablauf und den Begegnungsangeboten.	01.06.- 30.07.09 A - Menschen mit Behinderung - Seniorinnen und Senioren
23	23/09 /06	Elisabethheim Havetoff	Projekttag Lehmbau	Das Lehmbauprojekt war ein Angebot zur Förderung der Kreativität und Aktivität von Kindern und Eltern als Gemeinschaftserlebnis. Lehrbauprojekte sind in besonderer Weise als gesundheitsfördernde Angebote geeignet, Lernkäne und Interessen anzusprechen, die im „normalen“ Alltag nicht erreicht werden. Die Motivation -insbesondere der Kinder- sich aktiv zu beteiligen, um etwas zu erleben, war entsprechend hoch. Durch die angebotenen Übungen	04.05.- 08.06.09 A - Kinder und Jugendliche

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

24	24/09 /06	Fachkliniken Nordfriesland, Bredstedt	Suchtpräventionsprojekt Drug Scouts	und Arbeiten werden praktisches Handeln, soziales Verhalten, Hilfsbereitschaft, Kooperation und Eigenkompetenz gefördert.	01.01.- 31.12.09	A Kinder- und Jugendliche
25	25/09 /06	Diakonisches Werk Rantau- Münsterdorf, Elmshorn	Projekt Bahnhofsmision Elmshorn	Es handelt sich hier um Ausbildungsseminare für Jugendliche MultiplikatorInnen in der Suchtprävention. Ziel ist die Förderung des positiven Einflusses der Gleichaltrigengruppe auf Wertebildung, Konflikt und Suchtverhalten bei Jugendlichen.	01.01.- 31.12.09	A Kinder- und Jugendliche
26	26/09 /06	DW S-H Lan- desverband	Stiftungstag 2009	Zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiter gehören die Begleitung und Beratung auf dem Bahnhof, Hilfen beim Aus-, Ein- und umsteigen, Beratung bei Problemen und ggf. Weitervermittlung. Ziel ist, weitere Ehrenamtliche zu gewinnen und zu schulen.	01.01.- 31.12.09	A Seniorinnen und Senioren - Familien

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

27	27/09 /06	DW Hamburg-West	Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien	Mit diesem Vorhaben soll eine Entlastung und Förderung der betroffenen Kinder und Jugendlichen u. a. durch die Aufhebung der Isolation und durch den Aufbau kompensatorischer außfamillärer Beziehungen zu Gleichaltrigen und nicht suchtkranken Erwachsenen erreicht werden. Erste Erfolge sind zu verzeichnen und so konnten schon einige Kontakte zu Kindern und Jugendlichen und deren Eltern geknüpft werden. Es wurde aber auch deutlich, dass weitere Entwicklungsschritte nötig sind, um das Angebot weiter zu etablieren und das nötige Vertrauen aufzubauen. Eine Weiterführung ist geplant und notwendig.	01.05.- 31.12.09	A	-Kinder und Jugendliche -suchtkranke oder -suchtgefährdete Menschen	Pinneberg
28	28/09 /06	DW Hamburg-West	Weiterentwicklung der Sozialberatung in besonderen Lebenslagen	Das 'Cafe' Pino ist ein sogen. niedrig schwelliges Beratungs- und Begegnungsangebot für Menschen in prekären Lebenslagen. Mit der Unterstützung wurde eine Stabilisierung und Verbesserung dieser stark frequentierten Institution erreicht. Das 'Cafe' Pino ist Ort der Gemeinschaft und der Kommunikation. Mit vielfältigen kulturellen Angeboten, mit einer allgemeinen Sozialberatung und gezielter Öffentlichkeitsarbeit leistet diese Einrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe der betroffenen Zielgruppe.	01.01.- 31.12.09	A	-Kinder und Jugendliche -Menschen mit Behinderung -allein Erziehende u. Familien -Seniorinnen u. Seniorinnen -Migrantinnen und Migranten -Mensche mit sonstigen bes. Problemlagen	pinoCafe (Stadtteil- und Sozialcafe)
29	29/09 /06	Regenbogen e.V. Kaltenkirchen	Arbeitsprojekt zur Errichtung einer Trainingswerkstatt zur integrativen Berufsfindung	Die Errichtung der Trainingswerkstatt dient der integrativen Berufsfindung von Jugendlichen mit und ohne Behinderung unter fachlicher sonderpädagogischer Lehrkraftsanleitung. In gruppendynamischen Prozessen wurden ebenfalls soziale Kompetenz u. Wertschätzung untereinander weiterentwickelt.	01.01.- 31.12.09	A	-Kinder und Jugendliche -Menschen mit Behinderung	Kaltenkirchen
30	30/09	Verein St. Salvator	Offene Räume für Familien	Dieses Projekt bietet Müttern u. Vätern die Mög-	01.01.-	A	-Kinder und Jugendliche	Geesthacht

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

	/06	Vatori Geesthacht	mit Säuglingen und Kleinkindern	lichkeit des Austausches und der sozialpädagogischen Hilfestellung. Die Förderung der gegenseitigen Kinderbetreuung, Fahrgemeinschaften etc. wirkt der Vereinzelung der oft alleinstehenden Mütter und Väter entgegen.	31.12.09	che -allein Erziehende und Familien aus allen Kulturen	Rendsburg
31	31/09 /06	Blaues Kreuz Rendsburg	Durchführung von zentralen Veranstaltungen zur Förderung der Selbsthilfe und fachlicher Begleitung von Gruppen und Mitgliedern	Dem Selbsthilfeverein Blaues Kreuz in der ev. Kirche sind mehr als 100 Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein angeschlossen. Die Beratung und Begleitung der bereits bestehenden Gruppen stellt eine permanente Herausforderung für diesen weitgehend ehrenamtlich getragenen Verein dar. Mit diesem Vorhaben sollte einerseits diese laufende Aufgabe und vor allem die Gewinnung und der Aufbau neuer Gruppen für diese wichtige ergänzende Arbeit im Suchthilfesystem gefördert werden. Ohne diese und andere Fördermöglichkeiten würde die Suchthilfe nicht weiter bestehen können. Diese Maßnahme war sozusagen eine notwendige Bedingung für die Weiterführung dieser sozialen Aufgabe. Es ist ein zentraler Beitrag zur Integration der betroffenen Zielgruppe.	01.01.- 31.12.09	A - Suchtkranke und suchtgefährdete Menschen	Rendsburg
32	32/09 /06	Freundeskreise Suchtkrankenhilfe Lv S-H., Rendsburg	Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit	Durchführung von Informationsveranstaltungen und regelmäßigen Begegnungsangeboten für Suchtkranke und deren Angehörige. Verbesserung der Lebensqualität suchtabhängiger Menschen und Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Suchthilfe.	01.01.- 31.12.09	B Suchtkranke und ihre Angehörigen	Schleswig-Holstein
33	33/09 /06	Diakonisches Werk Schleswig-Holstein	Entwicklung und Erprobung eines neuen Präsentationskonzeptes für Diakonie	Ziel der Maßnahme war die Entwicklung und Erprobung eines neuartigen Präsentationskonzeptes für die Diakonie in Schleswig-Holstein. Dieses Projekt dient der Gewinnung von zusätzlichen bürgerschaftlichem Engagement, konkret um weitere Bürgerinnen und Bürger für die soziale Arbeit der Diakonie zu interessieren. Wesentliche Teile des Medienkonzeptes konnten bereits erstellt werden. Der Aufwand zur Erstellung der einzelnen Medienbausteine und der	01.01.- 31.12.09	D -Wohlfahrtsverbände mit Ihren Mitgliedsorganisationen, angegeschlossenen Dienstleistungen und Einrichtungen	Rendsburg

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

			damit verbundene Kommunikations- und Kordinierungsbedarf hat allerdings zu Verzögerungen im Zeitplan geführt. Bereits erstellt sind das sog. Storyboard, die grundsätzliche Gestaltung, die inhaltliche Struktur, der Slogan, wesentliche Teile der Film- und Tonbeiträge und die zentralen Textbausteine. Die Fertigstellung und Erprobung dieses für die Diakonie bedeutsamen Vorhabens ist für das kommende Jahr vorgesehen.		
34	34/09 /06	CJD Schleswig-Holstein	Kurs zum selbstsicheren Umgang mit Gewalt und Aggressionen für sozial benachteiligte Jugendliche	Die teilnehmenden Jugendlichen haben in diesem Workshop gelernt, Gefahrensituationen zu erkennen, zu vermeiden und zu überwinden sowie Handlungskompetenzen zu entwickeln.	01.09.- 31.12.09 A - Kinder und Jugendliche Eutin
35	35/06 /06	CJD Schleswig-Holstein	Kurs zur Ernährungsaufklärung und Bewegungsstraining für sozial benachteiligte Jugendliche	Im Rahmen dieses Projektes wurden neben Hilfestellung bei der Nahrungsvor- und Zubereitung, grundlegende ernährungswissenschaftl. Inhalte, praktische Haushaltstipps und Lebensmittelinformationen vermittelt. Ein Nordic-Walking-Workshop wurde ebenfalls durchgeführt.	01.09.- 31.12.09 A - Jugendliche Eutin
36	36/09 /06	DW Ratzeburg	„Tu was“ - interkulturelle Angebote zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit u. ohne Migrationshintergrund	Verhaltensauffällige oder benachteiligte Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund konnten lernen, gemeinsam in der Gruppe ihre Freizeit unter Anleitung sinnvoll, selbständig und aktiv zu gestalten.	01.10.- 31.12.09 A - Kinder und Jugendliche - Migrantinnen und Migranten Ratzeburg
37	37/09 /06	Gemeindeakademie Lübeck	Rucksackgruppe	Die Durchführung von wöchentlichen Rucksackgruppen unter Anleitung einer Stadtteilmutter vermittelte Übungen, die die Mütter zu Hause mit den Kindern i. d. R. in ihrer Muttersprache spielen. Die Stadtteilmütter stammen aus der Zielgruppe und werden alle zwei Wochen auf die Gruppentreffen vorbereitet, und fortgebildet Es fand ein zusätzlicher Austausch zwischen Müttern und ein regelmäßiger Input durch Referentinnen zum Thema Entwicklungsförderung, Gesundheit und Erziehung statt.	01.10.- 31.12.09 A - Türkische, kurdische, arabische Frauen und deren Kinder Lübeck

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

38	38/09 /06	Fachkrankenhaus NF-Fachambulanz Kiel-	Hilfe für Kinder drogenabhängiger Eltern	Organisation und Durchführung einer Ferienfreizeit für drogenabhängige Mütter und Väter und deren Kinder. Den Kindern soll - teilweise das erste mal- ermöglicht werden normale Ferien mit ihren Eltern zu erleben. Darüber hinaus ist es das Ziel dieser Maßnahme, ein Klima des Vertrauens zu schaffen und das Selbstbewusstsein vor allem der Kinder zu stärken.	18.10.0.- 23.10.09	A	-Kinder- und Jugendliche -suchtkranke- u. suchtgefährdete Menschen	Kiel
39	39/09 /06	CVJM Landesverband S-H	Trainee-Programm 2009	Das Traineeprogramm ist ein erlebnisorientiertes Angebot für Jugendliche, die durch Praxisprojekte und durch Praktika ihre Qualifikation zum Jugendleiter erweitern.	01.01.- 31.12.09	A	- Jugendliche/Junge Erwachsene	Schleswig-Holstein
40	40/09 /06	DW Bad Segeberg	Ausstellungsprojekt „Jetzt haben wir das Wort“	Mit den Jugendlichen wurde zu den Themen Flüchtlinge und Fluchtwege intensiv informiert und gearbeitet. Aus diesen Einlassungen wurde eine Ausstellung mit 10 Roll-Ups entwickelt. Sie soll dazu führen, Toleranz, Respekt u. Integration in unserer Gesellschaft zu fördern.	01.07.- 31.10.09	A	- Kinder und Jugendliche -Migrantinnen und Migranten	Bad Oldesloe
41	41/09 /06	Arbeitsgemeinschaft zur Rehabilitation e.V. Lübeck	Therapeutische Maßnahmen für suchtkranke Menschen.	Organisation und Durchführung regelmäßiger Gruppenangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und mit Suchterkrankungen; zus. Durchführung von sog. therapeutischen Wochenenden. Verbesserung der Lebensqualität dieser Personengruppe durch Stabilisierung und Aktivierung der betroffenen Menschen.	01.01.- 31.12.09	A	- chronisch, psychisch Kranke -suchtkranke und suchtgefährdeten Menschen	Lübeck und Umgebung
42	42/09 /06	Ev. Stadtmission Kiel	Förderung der Selbsthilfe durch die Entwicklung und Begleitung angeleiteter Angehörigengruppen	In dieser Gruppe erhalten Angehörige Wissen über die Mechanismen einer Suchtfamilie und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, diese zu verändern. Sie erfahren Unterstützung eigene Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren und umzusetzen.	02.01.- 31.12.09	A	Angehörige von suchtkranken und suchtgefährdeten Menschen	Kiel
43	43/09 /06	Johanniter-Unfall-Hilfe Quickborn	Projekt Weltwissen	Durchführung eines regelmäßigen Betreuungs- und Begegnungsangebotes für Kinder- und Jugendliche. Zusätzliche Förderung insbesondere verhaltensauffälliger Kinder u. a. durch naturnahe Projektangebote, die vor allem auf die Verbes-	01.01.- 31.12.09	A	Kinder- und Jugendliche	Quickborn und Umgebung

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

44	44/09 /06	Diakonisches Werk Südtondern Niebüll	Projekt Hilfen über Tag	serung des Sozialverhaltens abzielen. Bezuschussung der Einrichtung einer Trai- ningswohnung sowie des Verselbständigungs- wohnens u. Einrichtung einer Küche zum Wohle von Jugendlichen u. Kindern	01.01.- 31.12.09	A	Kinder und Jugendli- che	Leck
45	45/09 /06	Diakonisches Werk Dithmar- schen	Veranstaltung „Armut hat viele Gesichter“	Bei dieser Kooperationsveranstaltung diskutier- ten die Betroffenen und Vertreter aus Politik über den täglichen Umgang mit dem Thema Armut. Es wurden unterschiedlichste Aspekte wie gerechte Verteilung der Steuern, Verbes- erung bei Harz IV usw. aufgegriffen.	01.09.- 30.09.09	C	Menschen mit be- sonderen sozialen Schwierigkeiten	Heide
46	46/09 /06	DW der Kir- chenkreise Plön und Se- geberg, Preetz	Behindertengerechte Aus- stattung eines Fahrzeuges mit einer hydraulischen Hebebühne	Mit dem Einbau dieser Hebebühne können Roll- stuhlfahrer, Kinder und Senioren, die Angebote des Diakonischen Werkes besser nutzen. Die Lebensqualität dieses Personenkreises wird erheblich gesteigert.	01.10.- 31.10.09	A	-Kinder und Jugendli- che - chronisch und psy- chisch Kranke - Seniorinnen und Senioren	Preetz und Umgebung
47	47/09 /06	CJD Schles- wig-Holstein	Schaffung eines Angebotes zur gesunden Kochen für sozial benachteiligte Ju- gendliche	Es wurden die Grundlagen der Ernährungsleh- re, Nahrungszubereitung u. Küchenhygiene vermittelt. Die Jugendlichen haben die Folgeer- scheinungen von Fast Food und die Bedeutung für Allergiker herausarbeiten können.	01.11.- 31.12.09	A	- Kinder und Jugend- liche	Eutin
48	48/09 /06	Odysee e.V. Kiel	Kfz-Reparatur des Info- Mobil	Fortsetzung des Party-Drogen-Projektes zur Primär-, Sekundär u. Tertiärprävention an versch. Veranstaltungsorten der elektronischen Musikszene durch das Info-Mobil	21.08.- 31.12.09	A	- Suchtkranke oder -gefährdete Men- schen	Kiel
49	49/09 /06	DW Rendsburg	Erstellung eines gemein- samen Buchprojektes mit Menschen mit Behinderun- gen	Im Rahmen des Internetportals "Behinder-mich- nicht.de" wurden Texte zum Thema Märchen für eine Erzählung gesammelt. Das Buchprojekt beteiligte Menschen mit Behinderung in ihrer Autorenschaft. So wurden kommunikative Fä- higkeiten gestärkt und erweitert.	01.10.- 31.12.09	D	- Wohlfahrtsverbände mit ihren Mitgliedsor- ganisationen und angeschlossenen Diensten und Einrich- tungen	Rendsburg
50	50/09 /06	DW Husum	Sozialpädagogische Arbeit mit suchtkranken Langzeit- arbeitslosen	Das Ziel dieses Projektes war die Information, Beratung und ggf. Begleitung von Langzeitar- beitslosen die einen riskanten Suchtmittelkon- sum aufweisen. Durch gezielte Schulungen sollte die Zielgruppe zu einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten angeregt werden. Neben	01.01.- 31.12.09	A	- Suchtkranke und suchtgefährdete Menschen	Husum

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

		grundlegenden Informationen zum Suchthilfesystem wurden Themen wie Wahrnehmung und Selbsterfahrung vermittelt. Weitere Angebote waren der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen und Einzelberatung. Mit einigen Teilnehmern konnte eine Frühinterventionsmaßnahme durchgeführt werden. Bei einigen Teilnehmern wurde ein deutlich verändertes Verhalten in Bezug auf den Suchtmittelkonsum erreicht. Grundsätzliche konnte die Einsicht in das eigene Konsumverhalten und die Problematik des Suchtmittelkonsums gesteigert werden.		
51	51/09 /06	DW Altona, Neumünster Flüchtlingsberatung und Anlaufstelle für Menschen aus der Gemeinschaftsunterkunft in Neumünster	Die Landesunterkunft Neumünster ist die einzige Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge u. Asylanten in Schleswig-Holstein, in der sich mittlerweile 400 Pers. aufzuhalten. Die Beratungsstelle muss die neuen Bedürfnissen angepasst werden. Zum Beratungsangebot gehören asylrechtl. u. psychosoziale Fragen, Sprachkurse, Gesundheitsvorsorge, Arbeitsmarktzugang uvm.	01.01.- 31.12.09 A - Menschen mit sonstigen besonderen Problemlagen
52	52/09 /06	Blaues Kreuz Rendsburg	Anpassung der EDV-Anlage für die zentrale Begegnungsstätte des BKE für suchtkranke Menschen	01.11.- 31.12.09 A - Suchtkranke und suchtgefährdete Menschen
53	53/09 /06	KK Hamburg-West Pinneberg	Ausstattung der Lehrküche in der Familienbildungsstätte	01.08.- 31.12.09 A - junge Mütter (von 14 – 21 Jahren) - Migrantinnen mit ihren Kindern
54	54/09 /06	VEK Schleswig-Holstein	Anschaffung von Ausstattung und Technik	01.11.- 31.12.09 D Mitarbeitende u. VertreterInnen von ev. Kindertagesstätten

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

55	55/09 /06	Diakonissen- anstalt Flens- burg- Villa Pa- letti	Versorgung /Beratung von Kindern mit einem psychiat- risch erkrankten Elternteil	Qualitätsentwicklung optimiert	Mit diesem Vorhaben sollten Kinder und Ju- gendliche, deren Eltern psychisch krank sind gefördert werden. Zum Aufbau dieser Maßnah- me wurden zunächst Bücherkisten zusammen- gestellt, die dann in den jeweiligen Einrichtun- gen für die Betreuung der Zielgruppe zum Ein- satz kommen. Die ersten Wochen dieses Pro- jektes wurden darüber hinaus für die Schaffung der konzeptionellen Grundlagen und den Auf- bau des notwendigen Netzwerkes zwischen den beteiligten Hilfseinrichtungen verwendet. Nach dieser Startphase soll das Projekt im kommen- den Jahr weiter etabliert werden dann seinen Regelbetrieb aufnehmen.	01.11.- 31.12.09	A	-Kinder u. Jugendli- che	Flensburg
56	56/09 /06	Autopflege & Co Norderstedt	Beschaffung von zwei Ma- schinen für den Bereich Reifenservice	Die Verbesserung der technischen Ausstattung des Integrationsbetriebes „Die Autopflege“ dien- te der Sicherung und der Weiterentwicklung von Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Insgesamt sind in diesem Integrationsbetrieb 22 Menschen mit und ohne Behinderung beschäftigt. Mit der Anschaffung der Reifenwucht- und Reifenummontagemaschine erfolgt nicht nur die Stabilisierung des Betriebes sondern auch eine Investition zur Sicherung eines zusätzlichen Kundensstamms, der diese Dienstleistung mehrfach nachgefragt hatte. Die Maßnahme konnte wie geplant realisiert werden und damit sind die Möglichkeiten zur Integration und Teilhabe insbesondere der be- hinderten Menschen deutlich verbessert wor- den.	01.12.- 31.12.09	A	-chronisch, psychisch -Kranke -suchtkranke oder suchtgefährdete Men- schen -Menschen mit sons- tigen besonderen Problemlagen	Norderstedt	
57	57/09 /06	St. Katharina gGmbH	Erwerb eines PKW zur ambulanten Betreuung von behinderten und von Be- hinderung bedrohten Kin- dern	Aufgrund steigender Nachfragen und erweiter- tem Einzugsgebiet konnte die Betreuung der behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern nicht mehr nur durch öffentliche Ver- -	01.12.- 31.12.09	A	-behinderte und von Behinderung bedroh- te Kinder	Barmstedt	

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

58	58/09 /06	St. Nicolaieheim Sudsacker	dern	Einführung eines neuen Teilhabeverfahrens für behinderte Menschen	Mit diesem Vorhaben wurde ein Beitrag zur Entwicklung und zum Aufbau eines neuen Teilhabeverfahrens auf der Basis der ICF-Regelung geleistet. Die Hilfeplanung für geistig behinderte Menschen wird mit der Umsetzung grundlegend verbessert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet. Insbesondere die Beteiligung der betroffenen Menschen - schon bei der Entwicklung- zeichnet dieses innovative Projekt aus. Das EDV-gestützte System ermöglicht mit entsprechenden Medien und einer angemessenen Sprache eine echte Beteiligung im gesamten HilfeProzess.	01.01.- 31.12.09	A	- Menschen mit Behinderung	Kappeln
59	59/09 /06	Ev. Kindertagesstättenwerk Flensburg	Kochen mit Kindern und für Kinder	Vorbereitung des Projektes „Demenzfreundliche Stadt“	Die Kinder erwarben Kenntnisse über Ernährungs Zusammenhänge, gesunde und vollwertige Lebensmittel und Ihre Auswirkung auf die eigene Gesundheit. Unter Anleitung wurde eine gesunde, kindgerechte und warme Mittagsmahlzeit zubereitet.	01.01.- 31.12.09	A	- Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	Flensburg
60	60/09 /06	Pflege LebensNah GmbH Rendsburg	Beschaffung eines Mischpults	Ziel des Projektes ist es, möglichst große Teile der Bevölkerung anzusprechen und über die Krankheit Demenz zu informieren. Die Bürger sollen sensibilisiert und Ängste abgebaut werden.	31.01.- 31.09.09	A	- Seniorinnen u. Senioren - Menschen mit sonstigen besonderen Problemlagen	Rendsburg und Umgebung	Flensburg
61	61/09 /06	Integrationsbetriebe weiche gGmbH Rendsburg	Gefährdetenhilfe	Die Verbesserung der Ausstattung dient mittelbar der Sicherung des Integrationsbetriebes und ist darüber hinaus ein Beitrag zum Erhalt der Arbeitsplätze der dort beschäftigten Menschen mit Behinderungen sowie deren Integration in den Arbeitsmarkt	01.12.- 31.12.09	A	- chronisch, psychisch Kranke u. Menschen mit Behinderung - Menschen mit sonstigen besonderen Problemlagen	Rendsburg und Umgebung	Flensburg
62	01/09 /02	Ev. Stadtmission Kiel, gGmbH	Gefährdetenhilfe	- Zentrale Beratungsstelle - ehrenamtliche Straffälligenhilfe - hauptamtliche Straffälligenhilfe - Frauenberatungsstelle - Projekt Frauenberatung - Wohnunglosenhilfe M/F	01.01.- 31.12.09	C	- Menschen in besonderen soz. Schwierigkeiten, Strafgefangene in den Justizvollzugsanstalten Ki und NMS	Kiel und Umland, NMS (ehrenamtlich Straffälligenhilfe)	Flensburg

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

63	02/09 /02	Vorwerker Dia- konie, Lübeck	Gefährdetenhilfe	- Jungerwachsenenberatung - Frauenberatung - Zentrale Beratungsstelle - Straffälligenberatung	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Lübeck und Umland
64	03/09 /02	Diakonisches Werk des Kir- chenkreises Flensburg	Gefährdetenhilfe	- Wohnungslosenberatung (m) - Frauenberatungsstelle	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Flensburg und Umland
65	04/09 /02	Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Flensburg	Gefährdetenhilfe	- Straffälligenhilfe - Betreutes Wohnen	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Flensburg und Umland
66	05/09 /02	Diakonisches Werk des Kir- chenkreises Neumünster	Gefährdetenhilfe	- Zentrale Beratungsstelle (m) - Frauenberatung - Straffälligenhilfe - Tagesaufenthalt	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten / Sozialberatung	Neumünster
67	06/09 /02	Diakonisches Werk des Kir- chenkreises Niendorf, Norderstedt	Gefährdetenhilfe	- Wohnungslosenberatung m/w - Tagesaufenthalt	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Norderstedt / Krs. Sege- berg (ant.)
68	07/09 /02	Diakonisches Werk Dithmarschen	Gefährdetenhilfe	- Wohnungslosenberatung m/w	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Dithmar- schen
69	08/09 /02	Diakonisches Werk des Kir- chenkreises Schleswig	Gefährdetenhilfe	-Beratungsstelle -Frauencafé -Beratungsstelle m/w	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Schleswig- Kreis Schleswig- Flensburg
70	09/09 /02	Diakonisches Werk des Kir- chenkreises Pinneberg	Gefährdetenhilfe	-Beratungsstelle -Frauencafé	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Kreis Pinne- berg
71	10/09 /02	Kirchenkreis Norder- dithmarschen	Gefährdetenhilfe	Wohnungslosenberatung m/w	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Stadt Heide und Umland
72	11/09 /02	Diakonisches Werk Husum	Gefährdetenhilfe	Wohnungslosenberatung m/w	01.01. – 31.12.09	C	Menschen in beson- deren sozialen Schwierigkeiten	Kreis Nord- friesland
73	01/09	Diakonisches	Eltern- u. Angehörigenkreis	Auseinandersetzung mit Leid, Schuld und	01.01. –	B	Eltern/Partner dro-	Nordfriesland

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

	/04	Werk Husum gGmbH	drogenabhängiger Kinder bzw. Partner	Scham, Isolation. Aufbau neuer Perspektiven. Loslassen, Klarheit, Konfrontation aber auch Konsequenzen und Abgrenzen.	31.12.09	genabhängiger Menschen	
74	02/09 /04	Diakonisches Werk Husum gGmbH	Aus-, Fort- u. Weiterbildung von Multiplikatoren in der Suchtprävention	Ausbildung von Suchtpräventionsfachkräften, Laufende Fortbildung und Betreuung der Multiplikatoren	01.01.- 31.12.09	B Mitarbeitende in der Suchtkrankenhilfe	Nordfriesland
75	03/09 /04	Diakonisches Werk Husum gGmbH	Selbsthilfegruppe „Die neuen Clowns und Helden“	Auseinanderersetzung mit dem Konsumverhalten. Abstinenzerabung, Abstinenzhaltung, Integration, gegenseitige Unterstützung	01.01.- 31.12.09	B Suchtmittelabhängige mit dem Schwerpunkt Drogenabhängigkeit	Nordfriesland
76	04/09 /04	Diakonisches Werk Husum gGmbH	Selbsthilfegruppe für Menschen (Frauen) mit Essstörungen	Auseinanderersetzung mit dem suchtfähnlichen Essverhalten. Ursachen, Erkenntnis und Aufbau von Bewältigungsmöglichkeiten	01.01.- 31.12.09	B Erwachsene Frauen mit Essstörungen	Nordfriesland
77	05/09 /04	Diakonisches Werk Husum gGmbH	Elternkreis essgestörter Kinder	Auseinanderersetzung und Umgang mit dem Problem der Essstörungen bei den eigenen Kindern. Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten	01.01.- 31.12. 09	B Eltern essgestörter Kinder	Nordfriesland
78	06/09 /04	Diakonisches Werk Husum gGmbH	Spieler-Selbsthilfegruppe L.O.S	Auseinanderersetzung mit dem eigenen Verhalten, Abstinenzerabung bzw. -erhaltung, Gemeinsame Aktivitäten u. a. bei Veranstaltungen zum Thema Spielsucht.	01.01.- 31.12. 09	B Glücksspielsüchtige und -gefährdete	Nordfriesland
79	07/09 /04	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Landesverband SH, Rendsburg	Stärkung und Förderung der Arbeitskreise und ehrenamtlichen Mitarbeit in der Selbsthilfe	Aus-, Fort- und Weiterbildung. Stärkung der Ehrenamtlichen und der Selbsthilfe	01.01.- 31.12. 09	B Ehrenamtliche Mitarbeiter des Freundenkreise	Schleswig-Holstein
80	08/09 /04	Blaues Kreuz der Ev. Kirche Landesverb. SH Rendsburg	Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit im sozialen Bereich	Aufbau und Stärkung der Selbsthilfegruppen.	01.01.- 31.12. 09	B Selbsthilfegruppen (ehrenamtliche) in Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein
81	09/09 /04	DW des Kirchenkreises Süddorf	Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit und Förderung von Selbsthilfegruppen	Unterstützung von Projekten mit Gemeinwohlorientierung zur Stärkung des freiwilligen Engagements. Stärkung der Selbsthilfe im Sozialen Bereich	01.01.- 31.12. 09	B Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Selbsthilfegruppen	Niebüll u. Umgebung Nordfriesland
82	10/09 /04	Die Treppe DW Flensburg	Treffpunktarbeit für wohnungslose Frauen	Förderung sozialer Kompetenzen, Förderung und Stabilisierung des Selbstwertgefühls, Strukturierung des Alltags	01.01..- 31.12.09	B Obdachlose und von Obdachlosigkeit und sich in Nöten befindliche Frauen	Flensburg und Umgebung
83	11/09	DW Husum	Familienpatenschaften	Koordination der Anlaufstelle für Familienpaten-	01.01.-	B Ehrenamtlich Mitar-	Husum und

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

	/04	ggmbH							
84	12/09 /04	Zentrum für Kirchliche Dienst - Mehr- generationen- haus	Kinderbetreuung durch SeniorInnen	Vermittlung von Familien mit Kindern und Senior- innen, die eine sinngebende Aufgabe suchen.	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche Senio- rInnen	Rendsburg und Umge- bung	beitende und Famili- en mit Kindern
85	13/09 /04	DW Schleswig- Holstein, Rendsburg	Förderung von Selbsthilfe- gruppen	Unterstützung von Projekten mit Gemeinwohl- orientierung. Stärkung des freiwilligen Engage- ments. Unterstützung der Selbsthilfe in der Suchthilfe	01.01. – 31.12.09	B	Abstinentie Alkoholl- kerInnen. Ehrenamtliche	Schleswig- Holstein	Umgebung
86	14/09 /04	SOZIAL- FORUM e.V., Kappeln	Ellenberger Qualifikations NETZ	Förderung und Unterstützung der sozialen Ar- beit und Weiterentwicklung des Projektes Tisch- leidecklich und weitere Gewinnung von Mitar- beitern zum Ausbau des freiwilligen Engage- ments	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche Mitar- beiterInnen, Selbsthilfegruppen	Kappeln und Umgebung	
87	15/09 /04	SOZIAL- FORUM e.V., Kappeln	Potentiale von Bewohnern eines multikulturellen Prob- lemviertels aktivieren	Weiterentwicklung des Projektes Ilensee-Forum und weitere Gewinnung von Ehrenamtlichen zum Ausbau des freiwilligen Engagements und Stärkung der Selbsthilfe im Stadtteil St. Jürgen	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche Mitar- beiterInnen, Migran- tinnen mit Kindern, junge männliche Migranten	Schleswig	
88	01/09 /03	NGD Gemein- deNah, Rends- burg	Verschiedene Aktivitäten im Rahmen der Seniorennachmittage	Unterstützung von Projekten im Seniorenbereich zur Stärkung des freiwilligen Engagements	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche Mitar- beiterInnen	Fockbek und Umgebung	
89	02/09 /03	Fachkranken- haus Nordfries- land - Suchthil- fezentrum Schleswig-	Niedrigschwellige Angebote im Suchtbereich durch eh- renamtliche Suchtkranken- helfer	Beteiligung von Ehrenamtlichen in der Sucht- prävention, Leitung einer Selbsthilfegruppe für Senioren, Haus- und Klinikbesuche	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche Mitar- beiterInnen im Be- reich der Suchtkran- kenhilfe	Kreis Schles- wig-Flens- burg	
90	03/09 /03	DW des Kir- chenkreises Rendsburg- Eckernförde	Ehrenamtliche Mitarbeit bei der Rendsburg Tafel	Mittagessen und Lebensmittelausgabe an Be- dürftige durch Ehrenamtliche	01.01. – 31.12.09	B	Kinder und Jugendli- che, Kranke, Frauen, Familien, Menschen die von Armut betrof- fen sind, SeniorenIn- nen	Rendsburg und Umge- bung	
91	04/09 /03	Fachberatung offene Altenar- beit, Lübeck	Fortbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen der offe- nen Altenhilfe	Kultur in der Altenarbeit, Kirchenpädagogische Möglichkeiten der Altenarbeit in unterschie- den Kirchengemeinden	28.09. – 30.09.09	B	Ehrenamtliche Mitar- beiterInnen	Lübeck	
92	05/09	Telefon Seel- Telefon Seel-	Telefonseelsorge Lübeck	Qualifikation ehrenamtlicher MitarbeiterInnen für	01.01. –	B	Ehrenamtliche Militar- beiterInnen	Ostholstein	

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005

93	/03	sorge Lübeck		die Arbeit am Seelsorgetelefon, Qualitätssicherung	31.12.09	beiterInnen in der Seelsorgearbeit	und Lübeck
93	06/09 /03	Verband der Deutschen Ev. Bahnhofsmission – Landesgruppe S-H e.V., Rendsburg	Betreuung, Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Ausübung des Dienstes	Unterstützung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in der Ausübung des Dienstes	01.01. – 31.12.09	Ehrenamtlich Mitarbeitende in den Bahnhofsmissionen in S-H	Schleswig-Holstein
94	07/09 /03	DW des Kirchenkreises Neumünster, NMS	Stärkung des ehrenamtlichen Engagements von Älteren für Ältere	Begleitung von Gruppen und Angeboten. Aus- u- Fortbildung f. Ehrenamtliche	01.01. – 31.12.09	Ehrenamtlich tätige Senioren/-innen	Neumünster
95	08/09 /03	DW der Kirchenkreise Rendsburg und Eckernförde, Rendsburg	Projekt „Aufsuchende Solidarität“	Unterstützung von Projekten zur Stärkung des freiwilligen sozialen Engagements. Stärkung niedrigschwelliger aufsuchender Hilfsangebote für Menschen mit Suchtmittelkonsum	01.01. – 31.12.09	Ehrenamtliche Helfer/-innen	Rendsburg und Umgebung
96	09/09 /03	DW des Kirchenkreises Niendorf Migrationssozialberatung, Norderstedt	Projekt „Mondfrauen“	Stärkung des freiwilligen Engagements. Begegnung, Austausch, Integrationsbegleitung	01.01. – 31.12.09	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	Norderstedt
97	10/09 /03	DW Hamburg-West/Südholste inNorderstedt	Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit, Tagesaufenthaltsstätte	Niedrigschwellige Angebote für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Hilfe zur Selbsthilfe, Motivation, Beratung	01.01. – 31.12.09	Ehrenamtlich Mitarbeitende	Norderstedt
98	11/09 /03	Diakonisches Werk Husum gGmbH, Husum	Husumer Tafel	Koordination und Motivation der Ehrenamtlichen, Planung der Tafelarbeit, Versorgung der Hilfebedürftigen mit Lebensmitteln	01.01. – 31.12.09	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Husumer Tafel	Husum u. Umgebung
99	12/09 /03	Kirchenkreis Husum-Bredstedt, Husum	Tag des Ehrenamtes	Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich Tätige, Anwerbung neuer Ehrenamtlicher	12.09.09	Ehrenamtliche Mitarbeitende im Kirchenkreis	Kirchenkreis Nordfriesland
100	13/09 /03	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Borby, Eckernförde	Fortbildung Besuchskreis Kreisseniorenhheim Eckernförde	Wochenendseminar, Fortbildung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zur Stärkung der Kommunikationsfähigkeit im Bereich religiöser Fragen	30.09. – 02.10.09	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen d. Betriebskreises Kreiseniorenhheim	Eckernförde u. Umgebung

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

101	14/09 /03	DW des Kirchenkreises Rendsburg, RD	Ämterlotsen	Einsatz, Koordination, Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Ämterlotsen	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtlich Tätige, Betroffene, bedürftige Familien	Rendsburg
102	15/09 /03	Verband der Gemeinschaften, Westernhorn	Aus-, Fort- u Weiterbildung	Befähigung von Ehrenamtlichen, Förderung der Leitungskompetenz	06.09.09	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	Schleswig-Holstein
103	16/09 /03	Stiftung Diakoniewerk Kropp	Fortbildung, Qualifizierung und Beratung	Begleit- und Besuchsdienste durch Ehrenamtliche. Aus- u. Fortbildung, fachliche Begleitung.	01.01. – 31.12.09	B	Senioren, Kranke, Menschen mit Behinderungen. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	Kropp und Umgebung
104	17/09 /03	Stiftung Diakoniewerk Kropp	Ehrenamtliche Arztbegleitungen und Besuchsdienst	Stärkung der Selbsthilfe im soz. Bereich	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Senioren, Kranke	Kropp und Umgebung
105	18/09 /03	Stiftung Diakoniewerk Kropp	Ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung bei Urlaubsfahrten		01.05. – 30.11.09	B	Senioren, chronisch psychisch und an Demenz erkrankte Menschen	Kropp und Umgebung
106	19/09 /03	Stiftung Diakoniewerk Kropp	Aus- und Fortbildung neuer Ehrenamtlicher für den Besuchsdienst mit Hund		01.02. – 31.12.09	B		Kirchenkreis Husum-Bredstedt
107	20/09 /03	Stiftung Diakoniewerk Kropp	Fahrt auf den 32. Dt. Ev. Kirchentag nach Bremen		20.05. – 24.05.09	B		Eckernförde u. Umgebung
108	21/09 /03	DW Husum gGmbH	Ehrenamtliche der Tönniger Tafel	Koordination und Motivation der Ehrenamtlichen, Planung der Tafelarbeit, Versorgung der Hilfbedürftigen	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtlich Mitarbeitende	Tönning
109	22/09 /03	DW Husum gGmbH	Ehrenamtliche der Bredstedter Tafel	Koordination und Motivation der Ehrenamtlichen, Planung der Tafelarbeit, Versorgung der Hilfbedürftigen	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtlich Mitarbeitende	Bredstedt
110	24/09 /03	Ev.-Luth. Kirchenkreis Altona	Telefonseelsorge	Unterstützung von fachlich qualifizierter ehrenamtlicher Mitarbeit im psychosozialen Bereich	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Telefonseelsorge	2/3 von Schleswig-Holstein
111	25/09 /03	DW des KK Rendsburg-Eckernförde	Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bahnhofsmission	Hilfsangebote für Reisende, Ein- und Ausstiegshilfen	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	Rendsburg und Eckernförde
112	26/09 /03	Kirchenkreis Nordfriesland	Telefonseelsorge Sylt	Ausbildung von Ehrenamtlichen zum Dienst am Telefon. Fortbildung und Motivation der Ehrenamtlichen.	01.01. – 31.12.09	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	Nördliches Schleswig-Holstein (Hu)

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

					sum, Schleswig bis zur däni- schen Gren- ze		
113	01/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Spitzenverbandliche Bera- tungstätigkeit	Fachpsychologische Beratung von Mitgliedsein- richtungen, um die Besonderheiten der Umset- zung nach § 8a KICK/KJHG in die Praxis umzu- setzen (Besonderer Schutz im Rahmen Kin- deswohlgefährdung) / Beratung und Information der Mitgliedseinrichtungen über Steuerungsver- antwortung und Selbstbeschaffung gemäß § 36a Abs. 2 SGB VIII im Sinne sozialräumlicher Ausgestaltung der Jugendhilfe durch Erzie- hungs- und Familienberatungsstellen.	01.01. – 31.12.	D Mitgliedseinrichtun- gen	Landesweit
114	02/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Förderung und Unterstüt- zung von Mitgliedseinrich- tungen	Förderung und Unterstützung der sozialen Arbeit der ambulanten sozialpflegerischen Dienste der Diakonie	01.01. – 31.12. 09	D Mitgliedseinrichtun- gen	Landesweit
115	03/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Spitzenverbandliche Bera- tungstätigkeit	Wirtschaftliche Beratung der Mitgliedseinrich- tungen und Umsetzung der Rahmenverträge DW SH	01.01. – 31.12.09	D Mitgliedseinrichtun- gen	Landesweit
116	04/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Förderung und Unterstüt- zung von Mitgliedseinrich- tungen	Koordination der Aktivitäten des DW S-H in Bezug auf sozialgesetzliche Umsetzungsfragen (SGB XII) incl. der Gestaltung der landesweit gültigen vertraglichen Vereinbarungen und ein entsprechendes Verhandlungsmandat und kon- krete Beratung und Begleitung der diakonischen Träger und Einrichtungen	01.01. – 31.12. 09	D Mitgliedseinrichtun- gen	Landesweit

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

117	05/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Zentrale Abwicklung von Fördermaßnahmen	Beratung und Begleitung in der Finanzierung von Projekten und Maßnahmen, zentrale Ab- wicklung von Fördermaßnahmen	01.01. – 31.12. 09	D	Mitgliedseinrichtun- gen	landesweit
118	06/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Betreuung und Beratung d. Einrichtungen, Initiativen u. Projekte im Bereich Ehren- amt und Selbsthilfe	Wahrnehmung der Aufgaben zum Sozialvertrag auf Landesebene: Beratung der Antragsteller, landesweite Koordi- nation u. Projektberatung	01.01. – 31.12. 09	D	Antragsteller in Schleswig-Holstein im Bereich Ehrenamt und Selbsthilfe	Schleswig- Holstein
119	07/09 /01	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Gefähr- detenhilfe	Koordinierung von Wohnungslosen und – Straffälligenhilfe, Fort- und Weiterbildung von Haupt- und Nebenehrenamtlichen, Winternot- programm	01.01. – 31.12. 09	B,C	Stationäre Einrich- tungen und Beratungsstellen der Wohnungslosenhilfe und deren Träger	Region Schleswig- Holstein
120	13/09 /02	Diakonisches Werk Schleswig- Holstein	Gefährdetenhilfe	Winternotprogramm	01.01.- 31.12.09	C	Menschen ohne jegli- che Unterkunft	Schleswig- Holstein



Rendsburg, den 30.06.2010

Verband der freien Wohlfahrtsverbände

mm

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

Ifd.Nr./Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere Einnahmen	sonstige Einnahmen
1 01/09/06	Beratungstag für Schüler, Eltern und Lehrer an der Christl.Schule Kiel	Beratung und Begleitung nutznießende Personen	56	15.765,36	8.500,00	3.265,36	-	-	4.000,00
2 02/09/06	Projekt "Strom und Schulden"	Beratungen / Begleitungen nutznießende Personen	469	7.917,05	4.500,00	3.417,05	-	-	-
		Aufbau eines Familien- und Beratungszentrums Bad Segeberg	920						
3 03/09/06	Soziale Kompetenz für suchtgefährdete Jugendliche	nutznießende Personen	2180	16.906,68	10.000,00	6.906,68	-	-	-
4 04/09/06	Gewaltpräventionsprojekt Schule/Kirche	nutznießende Personen Treffen	427	11.172,96	7.400,00	3.772,96	-	-	-
5 05/09/06	Frühintervention bei alkoholintoxizierten Jugendlichen	nutznießende Personen Anzahl Projekte	800 6	10.811,90	6.240,00	2.849,95	-	-	1.721,95
6 06/09/06	Projekt für interkulturelle Begegnung und Gemeinwesenarbeit	nutznießende Personen Veranstaltungen	428 22	20.366,40	16.000,00	4.366,40	-	-	-
7 07/09/06	Präventionsprojekt "Engel weinen nicht"	nutznießende Personen Anzahl Projekte ca.	11540 11	8.669,26	4.000,00	4.669,26	-	-	-
8 08/09/06	Projekt "Riskanter Mediengebrauch - Internetsucht"	nutznießende Personen Veranstaltungen	1130 29	22.636,78	9.000,00	6.329,81	-	-	7.306,97
9 09/09/06	Unterstützung präventiver Maßnahmen spezifisch für Jungen	Anzahl Teilnehmer Veranstaltungen	553 14	5.269,27	4.000,00	895,47	-	-	373,80
10 10/09/06	Risiken beim Rauschtrinken - Prävention gefährdet Jugendlicher	Anzahl Teilnehmerinnen	730	3.526,74	2.500,00	1.026,74	-	-	-

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
		Veranstaltungen	39					
12	12/09/06 Inklusions-Musik-Projekt für Kinder und Jugendliche ohne Behinderung	nutznießende Personen	22	3.885,40	3.000,00	885,40	-	-
13	13/09/06 Erinnerungspflege bei Menschen mit Demenz	Anzahl Treffen	38					
14	14/09/06 Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Helfern für die Beratung alkoholintoxizierter Kinder und Jugendlicher	TeilnehmerInnen Beratungen	131 49	6.722,01	5.000,00	1.449,01	-	273,00
15	15/09/06 Entwicklung und Umsetzung eines Ausbildungskonzeptes für die Altenpflegeausbildung	Anzahl Treffen	19	26.774,64	10.000,00	16.774,64	-	-
16	16/09/06 nahme für MA der Diakonie Projekt Elternfrühstück für Mütter/Väter mit Kindern	TeilnehmerInnen Veranstaltungen	18 520 22	12.366,88 5.385,20	6.956,00 3.000,00	5.410,88 2.385,20	-	-
17	17/09/06 Veranstaltung zum Thema Altersarmut	Anzahl TeilnehmerInnen	1555	3.945,91	1.280,00	665,91	2.000,00	-
18	18/09/06 Stärkung der Beratungskompetenz in Diakonie-Sozialstationen	Anzahl TeilnehmerInnen	16	15.830,41	5.600,00	10.230,41	-	-
19	19/09/06 Integratives Seminar der kreativen Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung	Anzahl TeilnehmerInnen	42	19.484,00	11.300,00	8.184,00	-	-
20	20/09/06 Ausstattung und Umbau der Suchtberatungsstelle	nutznießende Personen	720	14.995,31	10.000,00	3.075,31	1.920,00	-
21	21/09/06 Bau eines behindertengerechten Aufzuges für ein Mehrgenerationenhaus	Beratungen / Begleitungen	5300					
22	22/09/06	nutznießende Personen ca.	35	43.353,24	17.500,00	20.853,24	5.000,00	

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
23	23/09/06 Projekttag "Lehmbau"	Anzahl der TeilnehmerInnen	16	3.406,75	1.600,00	1.806,75	-	-
24	24/09/06 Suchtpräventionsprojekt Drug Scouts	Anzahl TeilnehmerInnen	41	4.611,74	3.200,00	1.411,74	-	-
		Beratung / Begleitung ca.	21					
25	25/09/06 Projekt Bahnhofsmission Elmshorn	nutznießende Personen pro Monat ca.	1000	46.419,82	11.000,00	22.219,82	-	13.200,00
26	26/09/06 Stiftungstag 2009	TeilnehmerInnen ca.	300	5.438,40	4.500,00	938,40	-	-
27	27/09/06 Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien	Beratung / Begleitung	7	6.337,06	5.000,00	1.337,06	-	-
		Einzel- betreuungen	18					
28	28/09/06 Weiterentwicklung der Sozialberatung in besonderen Lebenslagen- pinoCafe	nutznießende Personen ca.	80	8.720,00	7.000,00	1.720,00	-	-
29	29/09/06 Arbeitsprojekt zur Errichtung einer Trainingswerkstatt zur integrativen Berufsfindung	Anzahl der TeilnehmerInnen	20	17.957,00	7.500,00	10.457,00	-	-
30	30/09/06 Offene Räume für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern	Anzahl Treffen teilnehmende Familien	49					
		Anzahl Treffen ca.	8	17.169,00	10.000,00	7.169,00	-	-
31	31/09/06 Durchführung zentraler Veranstaltungen zur Förderung der Gruppen und Mitglieder	nutznießende Personen ca.	530	8.904,78	5.000,00	3.904,78	-	-
32	32/09/06 Durchführung von Veranstaltungen zur Stabilisierung der Lebensqualität der Mitglieder Freundeskreise Suchtkrankenhilfe	TeilnehmerInnen ca.	366	9.678,22	7.400,00	2.278,22	-	-

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
33 33/09/06	Entwicklung und Erprobung eines neuen Präsentationskonzeptes für Diakonie	regionale Reichweite Schleswig-Holstein		50.538,49	40.000,00	10.538,49	-	-
34 34/09/06	Kurs zum selbstsicheren Umgang mit Gewalt und Aggressionen für sozial benachteiligte Jugendliche	Anzahl TeilnehmerInnen	37	3.476,60	2.480,00	996,60	-	-
35 35/09/06	Kurs zur Ernährungsaufklärung und Bewegungstraining für sozial Benachteiligte Jugendliche	Anzahl der Treffen	23					
36 36/09/06	Tu was - interkulturelle Angebote zur Integration von Kindern und Jugendlichen	TeilnehmerInnen	37	5.098,90	4.050,00	1.048,90	-	-
37 37/09/06	Rucksackgruppen - Sprach-und Entwicklungsförderung für zweisprachig aufwachsende Kinder	nutznießende Personen ca.	90	5.105,84	4.000,00	1.105,84	-	-
38 38/09/06	Hilfe für Kinder drogenabhängiger Eltern - Ferienfreizeit	Anzahl TeilnehmerInnen	16	2.800,00	1.000,00	800,00	-	1.000,00
39 39/09/06	Trainee-Programm	Anzahl Angebote	140	12.608,84	7.500,00	2.522,84	-	2.586,00
40 40/09/06	Ausstellungsprojekt "Jetzt haben wir das Wort!"	nutznießende Personen	10					
41 41/09/06	Therapeutische Maßnahmen für suchtkranke Menschen	Anzahl der TeilnehmerInnen	85	6.130,21	4.500,00	630,21	-	1.000,00
42 42/09/06	Förderung der Selbsthilfe durch die Entwicklung und Begleitung angeleiteter Angehörigengruppen	Anzahl TeilnehmerInnen	6-10	9.382,44	7.500,00	1.882,44	-	-
43 43/09/06	Projekt "Weltwissen"	Anzahl TeilnehmerInnen	12	28.801,00	13.000,00	11.316,00	-	4.485,00

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
		regionale Reichweite						
44	44/09/06 HÜTT - Hilfen über Tag	Nordfriesland; Invest.-Förder- summe in Euro	104.000,00	20.250,61	16.000,00	4.250,61	-	-
45	45/09/06 Veranstaltung "Armut hat viele Gesichter"	Anzahl TeilnehmerInnen ca.	70	2.458,14	1.500,00	677,14	-	281,00
46	46/09/06 Behindertengerechte Ausstattung eines Fahrzeuges mit einer hydraulischen Hebebühne	nutznießende Personen ca.	290	10.172,83	6.400,00	3.772,83	-	-
47	47/09/06 Schaffung eines Angebotes zum gesunden, vollwertigen und diätischen Kochen für sozial benachteiligte Jugendliche	TeilnehmerInnen Anzahl Treffen	37 8	6.244,89	5.080,00	1.164,89	-	-
48	48/09/06 Partyprojekt ODYSSEE - Reparatur des Info-Mobils	Anzahl Beratungs- gespräche	1639	4.788,56	3.900,00	888,56	-	-
49	49/09/06 Erstellung eines gemeinsamen Buchprojektes mit Menschen mit Behinderungen	nutznießende Personen	1550	5.499,99	4.000,00	1.499,99	-	-
50	50/09/06 Sozialpädagogische Arbeit mit Langzeitarbeitslosen	Anzahl TeilnehmerInnen	86	18.414,13	14.500,00	3.914,13	-	-
51	51/09/06 Flüchtlingsberatung und Anlaufstelle für Menschen aus der Gemeinschaftsunterkunft NMS	Anzahl TeilnehmerInnen ca.	80	28.101,21	12.750,00	3.351,21	-	12.000,00
		Beratung / Begleitung ca.	105					
52	52/09/06 Anpassung der EDV-Anlage für die zentrale Begegnungsstätte des BKE für suchtkranke Menschen	Anzahl TeilnehmerInnen	15	5.512,70	4.400,00	1.112,70	-	-
53	53/09/06 Aussattung der Lehrküche in der Ev. Familienbildungsstätte	Anzahl Treffen	4					
		TeilnehmerInnen	20	20.332,36	5.000,00	15.332,36	-	-

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

lfd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere	sonstige Einnahmen
		regionale Reichweite SH; Fordersumme €	13.556,48	13.556,48	10.000,00	3.556,48	-	-	
54	54/09/06 Technik	Anzahl Koffer incl. Sachmittel	6	2.440,71	1.780,00	660,71	-	-	
55	55/09/06 Sozialpsychiatrische Familienhilfe	nutznießende Personen	22	5.982,07	4.757,00	1.225,07	-	-	
56	56/09/06 Erweiterung eines Integrationsbetriebes	aufbereitete Kfz	750						
57	57/09/06 Erwerb eines PKW zur ambulanten Betreuung	nutznießende Personen	90	9.500,00	6.500,00	3.000,00	-	-	
58	58/09/06 Einführung eines neuen Teilhabeverfahrens (ICF) für behinderte Menschen	nutznießende Personen	140	16.846,21	12.500,00	4.346,21	-	-	
		Beratung / Begleitung	140						
		Anzahl Treffen	611						
59	59/09/06 Kochen mit Kindern und für Kinder	nutznießende Personen	16-22	9.244,88	7.380,00	1.864,88	-	-	
60	60/09/06 Vorbereitung des Projektes "Demenzfreundliche Stadt"	Anzahl Veranstaltungen	35-40	37.510,75	3.000,00	10.010,75	-	24.500,00	
61	61/09/06 Verbesserung der Ausstattung eines Integrationsbetriebes	nutznießende Personen	7	10.251,63	6.000,00	4.251,63	-	-	
		Hilfe für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere wohnungslose und straffällig gewordene Menschen/Kiel							
62	01/09/02 Beratung und Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten/Lübeck	Klientenzahl	533	705.001,00	198.335,00	41.900,00	-	464.766,00	
63	02/09/02 Beseitigung individueller Notlagen (Wohnungslosigkeit, Straffälligkeit)/FL	Klientenzahl	1516	521.586,22	84.928,00	76.378,77	-	360.279,45	
64	03/09/02	Klientenzahl	626	146.383,69	78.464,00	54.435,30	-	13.484,39	

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere	sonstige	Landesmittel	Einnahmen
	Betreutes Wohnen für Haftentlassene, Entlassungsvorbereitung von Inhaftierten in der JVA Flensburg	Klientenzahl	42	35.496,97	21.970,38	7.373,20	-	-	-	6.153,39
65	04/09/02	Betrieb der Zentralen Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot (ZBS), Beratung für Männer, Frauen, Familien; Straffälligenhilfe Gasstr.12; DW NIMs	Klientenzahl	834	2578	312.304,84	102.928,00	37.532,82	-	171.844,02
66	05/09/02	DW Wohnungslösenhilfe Norderstedt	Klientenzahl	3647	3647	15.732,00	15.732,00	-	-	-
67	06/09/02	Maßnahmen im Rahmen der Wohnungslösens- und Gefährdetenhilfe Meldorf	Klientenzahl	114	114	-	-	-	-	-
68	07/09/02	Gefährdetenhilfe DW Schleswig	Klientenzahl	626	34.923,43	9.732,00	9.741,43	-	-	15.450,00
69	08/09/02	Gefährdetenhilfe DW Pinneberg	Klientenzahl	120	40.376,92	10.732,00	11.315,04	-	-	18.329,88
70	09/09/02	Wohnungslösenhilfe Pinneberg	Klientenzahl	274	125.651,45	16.464,00	11.659,33	-	-	97.528,12
		Wohnungslösenhilfe - Kommunal-Diakonischer Wohnungsverband / Norderdithmarschen	Klientenzahl	644	101.544,32	29.732,00	-	-	-	71.812,32
71	10/09/02	Beratungsstelle für Wohnungslose in Nordfriesland	Klientenzahl	235	55.178,56	19.732,00	11.640,12	-	-	23.806,44
72	11/09/02	Eltern- und Angehörigenkreis drogenabhängiger Kinder bzw. Partner in Nordfriesland	wöchentlich stattf. Gruppensitzung; TeilnehmerInnen	1	1	2.836,60	1.900,00	936,60	-	-
73	01/09/04	Aus-, Fort- u. Weiterbildung von Multiplikatoren in der Suchtprävention	Präventions- Anzahl der erreichten Personen	91	2.263,97	1.500,00	763,97	-	-	-
74	02/09/04		1546							

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr.	Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
75	03/09/04	Selbsthilfegruppe "Die neuen Clowns und Helden"	wöchentlich stattf. Gruppensitzung; TeilnehmerInnen Regelmäßige Veranstaltungen pro Monat	1 12-20	2.607,97	1.650,00	957,97	-	-
76	04/09/04	Selbsthilfegruppe für Menschen (Frauen) mit Essstörungen	TeilnehmerInnen	2	2.332,40	1.400,00	932,40	-	-
77	05/09/04	Elternkreis essgestörter Kinder	Gruppensitzungen pro Monat	10	1.906,18	950,00	956,18	-	-
78	06/09/04	Spieler-Selbsthilfegruppe L.O.S.	wöchentlich stattf. Gruppensitzung; TeilnehmerInnen	1 15-18	2.594,17	1.900,00	694,17	-	-
79	07/09/04	Stärkung und Förderung Arbeitskreise und ehrenamtlicher Mitarbeit in der Selbsthilfe	Vorbereitungs- veranstaltungen AK Frauen		3.095,09	2.400,00	695,09	-	-
80	08/09/04	Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit im sozialen Bereich	TeilnehmerInnen	5					
81	09/09/04	Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit im sozialen Bereich sowie Förderung der Selbsthilfegruppen der Region Südtirolern	Frauentreffen TeilnehmerInnen Arbeitskreise Seminare TeilnehmerInnen	5 5 7 11 112	14.566,45	4.200,00	6.042,15	4.324,30	
			Fortbildungs- veranstaltungen TeilnehmerInnen jeweils	42 5 22	1.606,39	675,00	881,39	50,00	

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
		Tagungen/öffentl. Veranstaltungen	48					
		TeilnehmerInnen / Kontakte	650					
		3-tägiges Intensivseminar; TeilnehmerInnen	3 15					
		wöchentl. Zubereitung Mittagstisches; jeweils TeilnehmerInnen	1 10-12	4.202,85	3.500,00	652,85	-	50,00
82	10/09/04 Kreativen Gruppe	wöchentl. Zubereitung Frühstück; jeweils TeilnehmerInnen	1 10-12					
83	11/09/04 Services	Kreative Gruppe; jeweils TeilnehmerInnen	1 3-5					
84	12/09/04 Kinderbetreuung durch Senioren	EhrenamtsTreffen Familien	2 10	625,00	492,00	133,00	-	-
		Anzahl der Betreuer	80	1.630,35	300,00	1.221,60	-	108,75
		Anzahl der Familien Seminare	200 3					
85	13/09/04 Förderung von Selbsthilfegruppen	mehrtägige Seminare / Fortbildungen	5	10.604,07	6.000,00	4.604,07	-	-
		TeilnehmerInnen	106					

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere	sonstige Einnahmen
		nutznießende Personen	220	14.243,54	5.000,00	5.463,16	-	-	3.780,38
86	14/09/04 Ellenser Qualifikations NETZ Potentiale von Bewohnern eines multikulturellen Problemviertels aktivieren	wöchentliche Treffen	4	12.838,40	2.500,00	7.338,40	-	-	3.000,00
87	15/09/04 Aktivitäten im Rahmen der Seniorennachmittage	Ehrenamtlich Tätige	16	13.301,52	1.110,00	2.226,27	-	-	9.965,25
88	01/09/03	Betreute Personen	60-79						
		Veranstaltungen	148						
	Niedrigschwellige Angebote im Suchtbereich durch ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer	Besuche	9	4.189,65	2.000,00	2.189,65	-	-	-
89	02/09/03	Selbsthilfegruppe Teilnehmende	15						
		Angesprochene Personen	520						
		Ehrenamtliche "Drug-Scouts"	26						
		Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	15						
	Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit bei der Rendsburger Tafel	warme Mahlzeiten; jährliche Portionen	12.000	842,10	600,00	242,10	-	-	-
90	03/09/03	Ehrenamtlich Engagierte	1						
	Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeitende	Fortbildung TeilnehmerInnen	24	2.314,54	2.000,00	314,54	-	-	-
91	04/09/03								

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere	sonstige Einnahmen
92 05/09/03	Veranstaltungen der Telefonseelsorge Lübeck zur Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit	Supervisionsgruppen	9	54.699,01	2.600,00	28.466,45	-	23.632,56
		Teilnehmerinnen	96					
		Ausbildungsgruppen	2					
		Teilnehmerinnen	114					
93 06/09/03	Betreuung, Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden der Bahnhofsmission in Schleswig-Holstein	tägliche Beratung u. Unterstützung von Menschen in aktuellen Lebenskrisen; entgegengenommene Anrufe	28177					
		Fortbildungstage	2	21.425,00	1.800,00	19.625,00	-	-
		Teilnehmerinnen	84					
		Wochenendveranstaltung	1					
		Andere Seminare, Klausur- und Arbeitstagung; Teilnehmerinnen	70					
94 07/09/03	Stärkung des ehrenamtl. Engagements von Älteren für Ältere	Fortbildungen	5	5.030,70	2.500,00	1.655,70	-	875,00
		Teilnehmerinnen	75					
		Treffen "Kabarett Schwale-Stichlinge"	40					

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

lfd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere	sonstige Einnahmen
		TeilnehmerInnen jeweils	15						
		Einzelberatungen	12						
		TeilnehmerInnen	7						
95	08/09/03 Projekt Aufsuchende Solidarität	Kontakte mit Suchtmittelkonsumenten	344	1.917,30	1.250,00	667,30	-	-	
		Aufsuchung von Personen im Kreisgebiet zur Motivierung der Hilfesysteme	39						
		Koordinierungs-treffen (Krankenhaus, Suchtberatungsstelle)	14						
96	09/09/03 Projekt "Mondfrauen"	reguläre Treffen	12	601,75	341,00	260,75	-	-	
		TeilnehmerInnen jeweils	20						
		Veranstaltungen außerhalb der Treffen	2						
97	10/09/03 Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit	Teamsitzungen	11	2.532,30	1.704,00	828,30	-	-	
		Fortbildungs-veranstaltungen	3						
		TeilnehmerInnen jeweils	15						
		Personen die regelmäßig Lebensmittel erhalten							
98	11/09/03 Ehrenamtliche der Husumer Tafel	Ehrenamtliche	500	2.721,92	1.800,00	921,92	-	-	
			29						

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
99 12/09/03 Ehrenamtes	Kirchenkreistag/Förderung des	Teilnehmende	400	10.753,99	1.000,00	9.753,99	-	-
100 13/09/03 Fortbildung Besuchskreis Kreisseniorenheim Eckernförde	Wochenend-seminar; TeilnehmerInnen	15	2.071,50	600,00	596,50	-	-	875,00
101 14/09/03 Ämterlotsen	Begleitung von Personen zur ARGE, Banken, Stadtwerken und Krankenkassen; Kontakte	288	370,20	300,00	70,20	-	-	-
102 15/09/03 Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche	Anzahl der Ehrenamtlichen	4	-	-	-	-	-	-
	Jährliche Fortbildungsveranstaltung	1	2.713,13	1.220,00	1.493,13	-	-	-
	TeilnehmerInnen	63	-	-	-	-	-	-
103 16/09/03	Fortbildung, Qualifizierung und Beratung für Ehrenamtliche, die Gruppenangebote für BewohnerInnen des Diakoniewerkes durchführen	Anzahl der Angebote	150	10.116,53	2.250,00	7.866,53	-	-
104 17/09/03	Ehrenamtliche Arztbegleitungen und Besuchsdienst bei Klinikaufenthalten der BewohnerInnen des Diakoniewerkes	nutznießende Personen	250	3.280,00	2.400,00	880,00	-	-
105 18/09/03	Ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung bei Urlaubsfahrten der BewohnerInnen des Diakoniewerkes	nutznießende Personen	121	11.159,99	2.150,00	9.009,99	-	-

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere	sonstige Einnahmen
	Aus- und Fortbildung neuer Ehrenamtlicher für den Besuchsdienst mit Hund bei BewohnerInnen des Diakoniewerkes	nutznießende Personen wöchentlich	10	1.819,14	1.000,00			819,14	-
106	19/09/03	Ehrenamtliche mit Hund	14						
107	20/09/03	Fahrt zum 32.Dt.Ev. Kirchentag nach Bremen mit BewohnerInnen des Diakoniewerkes und Ehrenamtlichen	nutznießende Personen	9	3.813,00	1.000,00		2.813,00	-
		Ehrenamtliche	6						
108	21/09/03	Ehrenamtliche der Tönninger Tafel	Ehrenamtliche versorgte Personen	21	2.721,92	1.500,00		1.221,92	-
		versorgte Personen	200-250						-
109	22/09/03	Ehrenamtliche der Bredstedter Tafel	Ehrenamtliche versorgte Personen	21	2.810,44	1.500,00		1.310,44	-
		versorgte Personen	200-250						-
110	24/09/03	Telefonseelsorge Kiel / Ehrenamtliche Aus- und Fortbildungsgruppen	Aus- und Fortbildungsgruppen TeilnehmerInnen Sitzungen	5	61.031,87	2.550,00		37.831,32	20.650,55
		TeilnehmerInnen Sitzungen	31	159					
		tägl. Beratung und Unterstützung entgegen. Anrufe/Jahr	22032						
111	25/09/03	Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bahnhofsmission Eckernförde	nutznießende Personen	4752	903,62	600,00		303,62	-
		nutznießende Personen	4752	903,62	600,00			303,62	-

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
		Gespräche	331					
112	26/09/03 Telefonseelsorge Sylt	Ausbildungsgruppen Teilnehmende Supervisionsgruppen Aktive Ehrenamtliche Anrufe	1 7 3 30 4687	32.041,12 5.000,00	21.454,12	-	-	5.587,00
113	01/09/01 Beratung und Unterstützung von Mitgliedseinrichtungen	Fachberatung und Fachaufsicht für psychologische Beratungsstellen Konferenzen auf Landesebene Teilnehmer je Fachtagungen auf Landesebene Teilnehmer je Gutachterliche Stellungnahmen zur Personenentwicklung, Fragen des Datenschutzes, Fort- und Weiterbildungsplanning	54 5 20 5 70 14	39.735,87 21.200,00	18.535,87	-	-	

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der inneren Mission - e. V.**

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere	sonstige Einnahmen
		Vertragsentwicklungsmit örtlichen Trägern der Jugendhilfe zur Aufgabenwahrnehmung der Erziehungsberatung	2						
114	02/09/01 Beratung und Unterstützung von Mitgliedseinrichtungen	Umsetzung Projekt Pflegeberatung: Projektstandorte Teilnehmende	16	72.985,55	29.090,00	43.895,55	-	-	
		Betreudienste	65						
		Einzelbetreuung	62						
		Gruppenbetreuung	6						
		Regionale Qualitätskonferenzen	15						
		Pflegedienste	80						
		Zentrale Praxistreffen Einrichtungen	3						
		Fachtagungen	3						
		Teilnehmer	134						
		Anzahl der Palliativ Care-Teams	5						
		Infoveranstaltung	3						
		Teilnehmer	54						

**Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.**

lfd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere Landesmittel	sonstige Einnahmen
115	03/09/01 Beratung und Unterstützung von Mitgliedseinrichtungen	Telefonische Beratung: Zeitaufwand Stunden	600	66.681,17	34.150,00	32.531,17	-	-
		ca. Personen	200					
		Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themen und Abstimmungen; Veranstaltungen Einrichtungen ca.	25 300					
		Beratung und Begleitung im DW SH und vor Ort; Termine ca. Personen ca.	30 60					
		Vorbereitung und Nachbereitung: Schiedsstellen und Verhandlungen (SGB XI und XII); Ergebnisse für Einrichtungen	300					
116	04/09/01 Beratung und Unterstützung von Mitgliedseinrichtungen	Verbände-abstimmungen	20	75.370,27	34.070,00	41.300,27	-	-
		Beratungen Träger/Einrichtungen vor Ort	25					
		Spezifische Fachveranstaltungen	3					

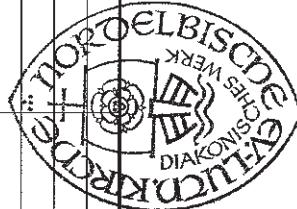
Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

lfd.Nr.	Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	Landesmittel	andere	sonstige
			Gespräche mit Politik und Verwaltung wg. Leistungsrecht und Kommunaler Daseinsfürsorge	15						
			Infoschreiben	10						
			Beiträge webgestützter Infodienst	150						
			Verbände-übergreifende Netzwerkarbeit und Gremienpräsenz	35						
05/09/01	117	Zentrale Abwicklung von Fördermaßnahmen	Persönliche Beratungs- gespräche, teilweise vor Ort	56	25.001,70	8.454,96	16.546,74	-	-	-
			Telefonische Beratungen über 5 Minuten	151						
			Anzahl der gestellten Anträge:							
			Kuratorium Deutsche Altershilfe	28						
			Deutsches Hilfswerk	4						
			Aktion Mensch	14						

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.

Ifd.Nr. Antrag-Nr.	Titel des Projektes	Indikator	Wert	Ausgaben	Zuschuss SV	Eigenmittel	andere	sonstige
							Landesmittel	Einnahmen
118 06/09/01	Betreuung und Beratung der Mitgliedseinrichtungen, Initiativen und Projekte im Bereich Ehrenamt und Selbsthilfe	Anträge im Bereich Ehrenamt	26	20.832,00	18.000,00	2.832,00	-	-
		Anträge im Bereich Selbsthilfe	15					
		Telefonische Beratungs-Gespräche; ca.	167					
		Persönliche Beratungs-Gespräche	17					
		Bewilligte Maßnahmen/ Projekte	41					
		Ablehnungen	9					
119 07/09/01	Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Gefährdetenhilfe	Landesweite Arbeitskreise	4	57.828,49	48.010,00	9.818,49	-	-
		Beratungen von Trägern und Einrichtungen	68					
		Abwicklung aller Anträge und Nachweise der Gefährdetenhilfe; Anzahl Träger	10					
120 13/09/02	Winternotprogramm	DW KK RD; Übernachtungen DW Husum; Übernachtungen	483 277	32.117,90	19.272,26	6.550,82	6.294,82	

Jahresbericht gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Diakonisches Werk - Landesverband der Inneren Mission - e. V.



Landesverband)

Rendsburg, den 30.06.2010

Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005

Verband: Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Lfd.Nr.	Projekträger	Titel des Projektes	Kurzbeschreibung des Projektes	Projektzeitraum	Zuordnung zur Zielerreichbarung	Zielgruppe	regionale Reichweite
	Angabe des Trägers (Verein, Kreisverband, Landesverband usw.) ...	Angabe einer „Überschrift“ aus der sich erste Informationen über den Inhalt des Projektes entneh- men lassen	kurze Beschreibung des Projektes - Was passiert? Mit welchem Ziel? usw. ggf. als Anlage beifügen	Angabe von Pro- jektanfang und – ende	für wen wird das Projekt durchge- führt? Die Lebens- lage welcher Ziel- gruppe soll verbes- sert werden? usw.	für wen wird das Projekt durchge- führt? Die Lebens- lage welcher Ziel- gruppe soll verbes- sert werden? usw.	regionaler Wirkungs- bereich der Maß- nahme
1	Landesverband	Weiteraufbau der Jugendzentren	s. Anlage 1	01.01.- 31.12.2009	A	Kinder und Ju- gendliche mit Ju- gendifferenzien Migrationshintergrund	Reichweite des Landesverbandes
2	Landesverband	Weiteraufbau der Frauen- und Se- niorenclubs, Ar- beit mit schwer behinderten und krebskranken Menschen	s. Anlage 2	01.01.- 31.12.2009	A	Insbesondere allein erziehen- de Frauen, Kranke und älte- re Menschen mit Migrations- hintergrund	Reichweite des Landesverbandes
3	Landesverband	Stärkung der eh- renamtlichen Ar- beit im sozialen Bereich	s. Anlage 3	01.01.- 31.12.2009	B	Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	Reichweite des Landesverbandes
4	Landesverband	Sicherung der allgemeinen so- zialen Dienstleis- tungen innerhalb des Landesver- bandes	s. Anlage 4	01.01.- 31.12.2009	D	Landesverband und Mitglieds- gemeinden	Reichweite des Landesverbandes

Jahresbericht 2009 gem. § 5 Abs. 1 des Sozialvertrages vom 8.12.2005
Verband: Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Gesamtzuschuss aus dem Sozialvertrag im Haushaltsjahr	2008	13.774,93 €
Im Rahmen der Zielvereinbarung 2008 insgesamt verwendet		13.774,93 €
Übertrag in das Haushaltsjahr 2008 (gem. § 6 Abs. 5 Satz 2):		0,00 €

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses sowie die Übereinstimmung mit den Büchern wird hiermit bescheinigt.
Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren und wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist.

Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R.
Kiel, 29.06.2010

Jüdische Gemeinschaft
Schleswig-Holstein K.d.Ö.R.
Wikingerstr. 6 · 24143 Kiel
Postfach 6364 · 24124 Kiel

H. Chapman, Jr.

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2009 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Zuwendungsart: nicht rückzahlbarer Zuschuss/Zuweisung Finanzierungsart: Fehlbedarf

Az:	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Zahlungen Abschlagzahlung Restzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr MainNr							

- Haushaltsjahr: 2009

35	Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. Kiel	Fachtag: 20 Jahre! Frauenausschuss vom 31.10.2009 bis 31.10.2009	07.08.2009 3.220,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	zurückgezogen
----	---	---	------------------------------------	--------	----------------------------	----------------------------	---------------

Summen			Zuwendung Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	0,00 € 3.220,00 € 0,00 €	Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung	0,00 € 0,00 € 0,00 €	
--------	--	--	---	--------------------------------	---	----------------------------	--

Mädchen- und Jungendarbeit - Haushaltsjahr: 2009

77	Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit Kiel	Praxistreffen Jungendarbeit - Multiplikatorenfortbildung für Einsteiger und Fortgeschrittenen, Thema: Institutionalisierung von Jugendarbeit und L.A.C. vom 11.09.2009 bis 12.09.2009	07.11.2008 650,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	abgelehnt
----	---	---	----------------------------------	--------	----------------------------	----------------------------	-----------

77	Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit Kiel	"Was tun mit den Jungen" Fachtagung zu Jungen in Jugendhilfe und Schule; Hindernisse und Methoden vom 13.11.2009 bis 13.11.2009	07.11.2008 600,00 € 427,91 €	600,00 € 10.03.2009 371499	16.12.2009 427,00 €	0,00 € 427,00 €	11.12.2009 15.12.2009
----	---	--	------------------------------------	----------------------------------	------------------------	--------------------	--------------------------

77	Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit Kiel	Praxistreffen Jungendarbeit - Multiplikatorenfortbildung zum Thema: "Es muss nicht immer schwier sein - Ressourcenorientierte Arbeit und Methoden der Jugendarbeit" vom 11.09.2009 bis 12.09.2009	25.11.2008 700,00 € 631,00 €	700,00 € 17.02.2009 05.11.2009	0,00 € 631,00 €	0,00 € 631,00 €	11.11.2009 04.11.2009
----	---	---	------------------------------------	--------------------------------------	--------------------	--------------------	--------------------------

73	Mädchenverein Zimzicke e.V. Schleswig	Mädchenkulturprojekt vom 01.07.2009 bis 15.12.2009	19.06.2009 8.800,00 € 0,00 €	0,00 € 24.06.2009 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	13.02.2010 zurückgezogen
----	--	---	------------------------------------	--------------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Az.	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung	Zahlungen Datum Abschlagzahlung Datum Restzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr			Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Datum			
MaßnNr							
17	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV S.-H./Hamburg	Mädchenlager "Schöner Zeiten" vom 18.09.2009 bis 20.09.2009	25.06.2009 1.150,00 € 0,00 €	0,00 € 10.07.2009	0,00 € 0,00 € 0,00 €	15.09.2009	ausgefallen
127	Ahrensburg						
76	Catharina Faustes e.V.	Mädchenkulturtag - Mädchen in Jugendkulturen vom 07.11.2009 bis 07.11.2009	12.09.2009 600,00 € 23.09.2009 295,88 € 389076	600,00 € 21.12.2009 389076	0,00 € 295,00 € 295,00 €	15.12.2009 18.12.2009	abgerechnet
129	Mädchenheft Trine Preetz						
86	Förderverein Jugendumwelt	Freiwilligendienste Weltweit vom 06.03.2009 bis 08.03.2009	21.11.2008 800,00 € 0,00 €	0,00 € 27.01.2009	0,00 € 0,00 € 0,00 €	16.06.2009 25.05.2009	abgelehnt
107	Bad Oldesloe						
47	Mauersegler e.V.	Umgang mit dem Medium Zeitung vom 14.04.2009 bis 17.04.2009	18.12.2008 600,00 € 591,84 €	600,00 € 27.01.2009	0,00 € 591,00 €	16.06.2009 22.05.2009	abgerechnet
109	Kiel						
47	Mauersegler e.V.	Natur und Kultur der Westküste Schleswig-Holsteins erleben vom 18.07.2009 bis 24.07.2009	05.01.2009 3.300,00 € 2.789,60 €	3.300,00 € 13.03.2009	0,00 € 2.789,00 €	22.09.2009 16.09.2009	abgerechnet
110	Kiel						
47	Mauersegler e.V.	Natur und Kultur an der Westküste Schleswig-Holsteins erleben vom 22.08.2009 bis 28.08.2009	05.01.2009 3.300,00 € 3.300,00 € 373045	3.300,00 € 27.03.2009 19.09.2009	0,00 € 3.300,00 € 3.300,00 €	27.10.2009 14.09.2009	abgerechnet
112	Kiel						

Außerschulische Jugendlbildung - Haushaltsjahr: 2009

Az.	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung	Zahlungen	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr			Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Datum	Abschlagzahlung		
MaßnNr			Datum	Restzahlung			
89	Freunde des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf e.V.	Jugendmusikprojekt "Rückenwind" vom 28.03.2009 bis	25.03.2009 1,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	abgelehnt
118							
53	LAG Folk Schleswig-Holstein 121	Andere Kulturen in neuer Heimat Flensburg	03.04.2009 1.133,00 € 1.133,00 € 373945 vom 29.05.2009 bis 31.05.2009	1.133,00 € 07.04.2009 02.09.2009 373945	0,00 € 1.133,00 € 1.133,00 €	30.07.2009 1.133,00 € 1.133,00 €	abgerechnet
121							
35	Landesjugendring 124	Rahmenaktion Bundestagswahl 2009 Kiel	11.06.2009 7.600,00 € 23.07.2009 7.314,19 € 384018 vom 25.06.2009 bis 10.10.2009	7.600,00 € 7.600,00 € 7.314,19 €	0,00 € 7.314,00 € 7.314,00 €	09.12.2009 7.314,00 € 02.12.2009	abgerechnet
124							
35	Landesjugendring 130	Fachtagung Perspektiven der Jugend(verbands)arbeit Kiel	07.08.2009 4.200,00 € 0,00 € vom 20.11.2009 bis 21.11.2009	0,00 € 4.200,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	abgelehnt
130							
Summen Außerschulische Jugendbildung			Zuwendung	15.933,00 €	Abschlagzahlung	0,00 €	
			Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	20.894,00 € 15.128,63 €	Restzahlung	15.127,00 €	
					Gesamtzahlung	15.127,00 €	

Jugendsozialarbeit - Haushaltsjahr: 2009

Az.	Empfänger	Zuwendungszweck mit einer geistigen Behinderung vom 27.07.2009 bis 07.08.2009	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung	Zahlungen	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr			Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Datum	Abschlagzahlung		
MaßnNr			Datum	Restzahlung			
47	Mauersegler e.V.	Selbständigkeitstraining für junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung	05.01.2009 5.254,00 € 4.230,49 €	5.254,00 € 25.03.2009 372860	0,00 € 4.230,00 €	06.10.2009 4.230,00 €	abgerechnet
111							
90	Diakonisches Werk Südtirol gGmbH	Elternarbeit und Gruppenangebote - Suchthilfeangebote	17.02.2009 0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €		
120	Niebüll	vom 15.04.2009 bis					

Az.	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung	Zahlungen Datum Abschlagzahlung Datum Restzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr			Bewilligungsdatum Auftragsnummer				
MaßNr							
Summen Jugendsozialarbeit							
		Zuwendung	5.254,00 €	Abschlagzahlung Reszahlung Gesamtzahlung	0,00 € 4.230,00 € 4.230,00 €		
		Zuschuss-Antrag	5.254,00 €				
		Zuschuss-VN	4.230,49 €				

Kinder- und Jugendschutz - Haushaltsjahr: 2009

64	Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.	Peer-Projekt Handy-Scouts I 2009 Medienkompetenz und Gewaltprävention im Umgang mit Handy und Internet vom 08.01.2009 bis 30.07.2009 Kiel	11.11.2008 4.870,00 € 4.608,00 € 367695	4.870,00 € 27.01.2009 4.608,00 € 367695	0,00 € 02.12.2009 4.608,00 € 4.608,00 € 27.11.2009	28.09.2009 abgerechnet	
64	Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.	Aufdausseminar Handy-Scouts 2009 - Medienkompetenz und Gewaltprävention im Umgang mit Handy und Internet vom 24.01.2009 bis 30.07.2009 Kiel	11.11.2008 870,00 € 626,42 €	870,00 € 27.01.2009 626,42 €	0,00 € 27.07.2009 626,00 € 626,00 € 24.07.2009	28.09.2009 abgerechnet	
64	Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.	Peer-Projekt Handy-Scouts II 2009 - Medienkompetenz und Gewaltprävention im Umgang mit Handy und Internet vom 01.09.2009 bis 20.12.2009 Kiel	11.11.2008 4.870,00 € 2.505,91 € 369481	4.870,00 € 17.02.2009 2.505,91 € 369481	3.510,00 € 31.03.2010 -1.005,00 € 2.505,00 € 11.03.2010	18.02.2010 abgerechnet	
47	Mauersegler e.V.	Gewaltfreie Kommunikation vom 09.01.2009 bis 10.07.2009 Kiel	18.12.2008 2.938,07 € 2.578,08 €	2.938,00 € 22.01.2009 2.578,08 €	0,00 € 22.07.2009 2.578,00 €	08.09.2009 abgerechnet	
70	Kreisjugendring Pinneberg	Schulungen und fachliche Begleitung für jugendliche Barrieren im Rahmen der JIMs Bar - Jugendenschutz im Mittelpunkt vom 01.02.2009 bis 30.11.2009 Barmstedt	06.01.2009 9.000,00 € 8.149,51 € 367305	9.000,00 € 23.01.2009 8.149,51 € 367305	0,00 € 16.12.2009 8.149,00 € 8.149,00 € 15.12.2009	29.01.2010 abgerechnet	
47	Mauersegler e.V.	Der Umgang mit dem Medium Fernsehen vom 19.10.2009 bis 23.10.2009 Kiel	18.12.2008 700,00 € 658,77 €	700,00 € 24.02.2009 658,77 €	0,00 € 23.11.2009 658,00 € 658,00 € 17.11.2009	07.12.2009 abgerechnet	

Az.	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung	Zahlungen	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr			Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Datum	Abschlagzahlung		
MaßnNr				Datum	Restzahlung		
70	Kreisjugendring Pinneberg	Multiplikatorensehulung zu JIMs Bar	14.01.2009	588,00 €	0,00 €	13.04.2009	abgerechnet
114	Bamstedt	vom 12.02.2009 bis 12.02.2009	03.02.2009	305,69 €	305,00 €	17.04.2009	
54	Junge Presse Pinneberg	Jugendpressefrühling, Medienseminar für Jugendliche	29.04.2009	1.740,00 €	0,00 €	31.07.2009	abgerechnet
115	Pinneberg	vom 29.05.2009 bis 01.06.2009	16.03.2009	1.607,37 €	1.607,00 €	26.11.2009	
50	Schnittpunkt e.V.	Ausflug in die Medienwelten - Ausstellung mit medienpädagogischem Begleitprogramm	20.01.2009	7.252,00 €	02.12.2009	1.875,00 €	13.02.2010
116	Heide	vom 01.03.2009 bis 15.12.2009	26.02.2009	1.380,53 €	01.04.2010	-495,00 €	
50	Schnittpunkt e.V.	Mittendrin II - Filme zu jugendaffinen Themen	29.01.2009	0,00 €	0,00 €	13.02.2010	ausgefallen
117	Heide	vom 01.05.2009 bis 15.12.2009	11.03.2009	7.706,00 €	15.10.2009	0,00 €	
Summen Kinder- und Jugendschutz							
		Zuwendung	32.828,00 €	Abschlagzahlung	5.385,00 €		
		Zuschuss-Antrag	40.534,63 €	Restzahlung	17.031,00 €		
		Zuschuss-VN	22.420,28 €	Gesamtzahlung	22.416,00 €		
27 Maßnahmen							
		Zuwendung	55.915,00 €	Abschlagzahlung	5.385,00 €		
		Zuschuss-Antrag	82.442,63 €	Restzahlung	37.741,00 €		
		Zuschuss-VN	43.134,19 €	Gesamtzahlung	43.126,00 €		

Überwachungsliste - - Haushaltsjahr: 2010 - Titel: 1012 684 08 MG 03

Zuwendungsart: nicht rückzahlbarer Zuschuss/Zuweisung Finanzierungsart: Fehlbedarf

Az:	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Zahlungen Abschlagzahlung Datum Restzahlung Datum	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
91	Alevitische Gemeinde Geesthacht e.V	Saz und Semah			0,00 €	0,00 €	
128	Geesthacht	vom 02.01.2010 bis 31.12.2010		5.760,00 € 0,00 €		0,00 € 0,00 € 0,00 €	abgelehnt

- Haushaltsjahr: 2010

Summen	Zuschuss-Antrag	Zuwendung	Abschlagzahlung
	Zuschuss-VN	5.760,00 € 0,00 €	Restzahlung Gesamtzahlung 0,00 €

Mädchen- und Jungendarbeit - Haushaltsjahr: 2010

71	Mädchenreff Ostenfeld	Kunstkalender	17.01.2010	3.200,00 €	0,00 €	10.12.2010	bewilligt
139	"Die Flotten Lotten"		3.200,00 € 0,00 €	24.03.2010 410589			
Ostenfeld		vom 15.04.2010 bis 01.11.2010					
73	Mädchenverein Zimtzicke e.V.	Mädchenmesse Mädchen und me(e)hr 2010	18.03.2010	0,00 €	0,00 €	10.12.2010	zurückgezogen
140			550,00 € 0,00 €	26.03.2010			
Schleswig		vom 29.03.2010 bis 04.11.2010					
76	Catharina Faustes e.V.	Mädchen reden mit	26.03.2010	2.660,00 €	0,00 €	29.01.2011	bewilligt
141	Mädchenreff Thine		2.660,00 € 0,00 €	26.04.2010 412738			
Preetz		vom 01.05.2010 bis 30.11.2010					
35	Landesjugendring	Mädchen sind die Politikerinnen von morgen"	22.04.2010	7.120,00 €	0,00 €	14.02.2011	bewilligt
143	Schleswig-Holstein e.V.		7.120,00 € 0,00 €	27.04.2010 412848			
Kiel		vom 01.05.2010 bis 15.12.2010					

Az:	Empfänger	Zuwendungsziel Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Zahlungen Datum Datum	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr							
MaßnNr							
77	Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Kiel	Praxistreffen Jungendarbeit - Multiplikatorenfortbildung zum Thema: Partizipation in der Jungendarbeit - wie wir Jungen begrenzen und Schulungen abbrechen. Dauer vom 01.10.2010 bis 02.10.2010	28.04.2010 1.085,00 € 18.05.2010 0,00 €	1.085,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 €	01.12.2010 0,00 €	bewilligt
144							
78	pro familia LV Schleswig-Holstein e.V. Flensburg	Das pinke Sofa - Planung und Durchführung einer Diskussionsrunde mit 'prominenten' Personen aus Politik, Kultur, Sport und Jugendarbeit vom 15.07.2010 bis 06.11.2010	10.06.2010 880,00 € 15.06.2010 0,00 €	880,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 €	10.12.2010 0,00 €	bewilligt
145							
71	Mädchenreff Ostenfeld "Die Flotten Lotten" Ostenfeld	Take a card vom 20.08.2010 bis 10.11.2010	16.07.2010 550,00 € 23.07.2010 0,00 €	550,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 €	10.12.2010 0,00 €	bewilligt
146							
Summen Mädchen- und Jungendarbeit			Zuwendung Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	15.495,00 € 16.045,00 € 0,00 €	Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung	0,00 € 0,00 € 0,00 €	
Außerschulische Jugendbildung - Haushaltsjahr: 2010							
53	LAG Folk Schleswig-Holstein	Weils ungerade Spaß macht - Ost- und südosteuropäische Rhythmen in der nordeuropäischen Folkmusik Flensburg	17.12.2009 1.193,00 € 24.02.2010 1.193,00 € 408037 vom 21.05.2010 bis 23.05.2010	1.193,00 € 0,00 € 1.193,00 € 1.193,00 €	0,00 € 1.193,00 € 1.193,00 €	22.07.2010 0,00 €	abgerechnet
132							
Summen Außerschulische Jugendbildung			Zuwendung Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	1.193,00 € 1.193,00 € 1.193,00 €	Abschlagzahlung Restzahlung Gesamtzahlung	0,00 € 1.193,00 € 1.193,00 €	
Jugendsozialarbeit - Haushaltsjahr: 2010							
47	Mauersegler e.V.	"Gemeinsam sind wir stark" - Erlebnispädagogik als Erfahrungsfeld für junge Erwachsene mit einer geistigen Behinderung" Kiel	21.01.2010 6.852,00 € 24.02.2010 0,00 € vom 18.07.2010 bis 30.07.2010	6.852,00 € 0,00 € 4.000,00 €	4.000,00 € 0,00 € 4.000,00 €	28.09.2010 0,00 €	bewilligt
135							

Az.:	Empfänger:	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Zahlungen Datum Abschlagzahlung Datum Restzahlung	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
47 136	Mauersegler e.V. Kiel	"Hilfe zur Selbsthilfe" - Selbstständigkeitstraining für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung vom 18.07.2010 bis 24.07.2010	21.01.2010 3.400,00 € 0,00 €	3.400,00 € 24.02.2010	17.06.2010 0,00 € 2.000,00 €	2.000,00 € 0,00 €	22.09.2010 bewilligt
47 137	Mauersegler e.V. Kiel	Naturelebens Raum" Sinnesschulung und Wahrnehmungsförderung für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung vom 14.08.2010 bis 20.08.2010	21.01.2010 4.200,00 € 0,00 €	4.200,00 € 16.03.2010	17.06.2010 0,00 € 2.500,00 €	2.500,00 € 0,00 €	19.10.2010 bewilligt
Summen Jugendsozialarbeit							
			<input type="checkbox"/> Zuwendung <input type="checkbox"/> Zuschuss-Antrag <input type="checkbox"/> Zuschuss-VN	14.452,00 € 0,00 €	<input type="checkbox"/> Abschlagzahlung <input type="checkbox"/> Restzahlung <input type="checkbox"/> Gesamtzahlung	8.500,00 € 0,00 € 8.500,00 €	
Kinder- und Jugendschutz - Haushaltsjahr: 2010							
47 133	Mauersegler e.V. Kiel	Der Umgang mit dem Medium Radio vom 12.04.2010 bis 16.04.2010	19.01.2010 800,00 € 800,00 €	800,00 € 22.02.2010 407860	0,00 € 14.06.2010	0,00 € 800,00 €	15.06.2010 abgerechnet
47 134	Mauersegler e.V. Pinneberg	Das Medium Computer und seine Möglichkeiten vom 18.10.2010 bis 22.10.2010	19.01.2010 700,00 € 0,00 €	700,00 € 25.02.2010	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	10.12.2010 bewilligt
54 142	Junge Presse Pinneberg Pinneberg	Die schöne, neue Medienwelt - Medienseminar für Jugendliche vom 21.05.2010 bis 24.05.2010	06.04.2010 2.275,00 € 2.228,27 €	2.275,00 € 17.05.2010 414783	0,00 € 0,00 € 2.228,00 €	0,00 € 2.228,00 € 0,00 €	23.07.2010 abgerechnet
64 147	Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. Kiel	Elternkönigschnack - Peeransatz in der Elternarbeit vom 05.08.2010 bis 20.12.2010	29.07.2010 4.650,00 € 0,00 €	4.650,00 € 30.07.2010 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €	18.02.2011 bewilligt

Az:	Empfänger	Zuwendungszweck Maßnahme/Thema Dauer	Antragsdatum Zuschuss-Antrag Zuschuss-VN	Zuwendung	Zahlungen Bewilligungsdatum Auftragsnummer	Termin VN / Eingang VN Prüfung VN	Bearbeitungsstand
TrägerNr					Datum	Abschlagzahlung	
MaßnNr					Datum	Restzahlung	
Summen Kinder- und Jugendschutz							
		Zuwendung	8.425,00 €	Abschlagzahlung	0,00 €		
		Zuschuss-Antrag	8.425,00 €	Restzahlung	3.028,00 €		
		Zuschuss-VN	3.028,27 €	Gesamtzahlung	3.028,00 €		

16 Maßnahmen

Zuwendung	39.565,00 €	Abschlagzahlung	8.500,00 €
Zuschuss-Antrag	45.875,00 €	Restzahlung	4.221,00 €
Zuschuss-VN	4.221,27 €	Gesamtzahlung	12.721,00 €